

# Wiesbadener Tagblatt.

12. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschient in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einbaltige Beitzteile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beitzteile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 140.

Sonntag, den 25. März

1894.

## Spazierstöcke.

Großes Stock-Lager in den neuesten Mustern, in allen Preislagen, empfiehlt 3605

**Carl Hassler,**  
Drehöler, Langgasse 8.

## Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

**Wilhelm Engel,** Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,  
Nur Langgasse 9,  
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 743

## Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lammstraße 13,  
Gasse der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-Klasse für Kunsthandarbeit und die Nacht-Klasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospekte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Victor, oder den Unterrichtsleiter, 17203  
Moris Victor.

**Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,**  
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.  
Alle Artikel zur Krankenpflege  
empfehlen

**Baumcher & Co. Hoflieferanten**  
Gde der Langgasse und Schützenhofstraße. 19047

**Wiesbadener Mischung**  
per Pfund 1.70 Mk.,  
vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt,  
empfehlen 578

**J. C. Bürgener Nachfolger,**  
Seltmündstraße 35.

**Roh-Kaffee Gebrannt.**  
eigener Brennerei in besten Qualitäten. 1082  
Anton Berg, Reichelsberg 22.

**„Gebranntes Kaffee“**  
in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,  
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse  
Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt 24050  
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. März 1894: **The Johnson Trio**, athletische Spiele u. Jongleure. (Grossartig.) **Miss Helena** in ihren sensationellen Leistungen auf dem Telegraphendraht. Acht ganze Pirouettes à tempo. (Ohne Concurrenz.) **Donna Lucia**, Bravour-Equilibristin auf dem schwebenden Trapez. Sensationell! Ganze Pirouettes! Bisher noch von Niemanden ausgeführt. **Eugenio u. Alfredo**, musik. Acrobaten. **Miss Lenor**, Productionen auf der prachtvollen Fantasiesäule. Herr **R. Neesemann**, Humorist. **Prinz Colibris**, auf vielseitigen Wunsch prolongirt. **Frl. Ella Gaston**, Soubrette. F344

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr. an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50 **L. A. Muscke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16 zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

## Restaurant „Tivoli“.

Während der Oster-Feiertage:

## „Alleiniger Muschant“

von

## Wünchener Bockbier

(Bürgerliches Brauhaus).

Beginn Samstag, den 24. März, Abends.

## Carl Herborn,

Louisenstraße 2. 8360

## Für Confirmanden.



Selbstverfertigte Handschuhe von Nr. 1.50 bis zum feinsten Ziegenleder, Güte, weich und steif, von Nr. 2 bis zum besten Haarfisz in sehr großer Auswahl, sowie Hosen-träger, Stragen und Manschetten, Cravatten etc. zu äußerst billigen Preisen bei 2582

**Fr. Strensch, Webergasse 40,**  
gegenüber der Saalgasse.



## Briefmarken,

speciell altdeutsche  
Varitäten. Verkauf,  
Anton, Taufsch.  
Goethestraße 1c. 3.

**E. Schröder.**

Von meiner Pariser Einkaufsreise zurück, empfehle alle Neuheiten dieser Saison:

## Spitzen, Perlbesätze, Tülle

zu Kleidern, in jeder Preislage.

**Schwarzer Moiré, farbige Moirébänder,**  
passend zu allen Stoffen.

**Spartelzacken, Spitzen und Einsätze,**  
sowie Zuthaten zu **Hüten. Blumen.**

Pariser und Wiener Modelle.

## Capotspitzenhüte

für ältere Damen stets vorräthig.

3507

**D. Stein,**

Band-, Spitzen- und Modewaaren,  
Webergasse 3.



## Die grösste Auswahl in neuesten Sonnenschirmen

von den billigsten bis zu den  
hochfeinsten Sorten

empfiehlt

**F. de Fallois, Schirm-Manufactur,**  
10. Langgasse 10.

Zum Ueberziehen Stoffe in 60 Qualitäten und  
54 Farben vorräthig.

## Frühjahr- und Sommer-Saison 1894.

### Sämmtliche Neuheiten

sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

## Martin Wiegand,

2 Bärenstrasse.

2 Bärenstrasse.

2964

## Fertige Tisch- und Bettfüsse,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst

**Fritz Fuss,** Dogheimerstrasse 26,  
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

2637

### Dötzer's Dentils

ist das beste und neueste Mittel gegen

jedem Zahnschmerz,

der hierdurch sofort u. dauernd beseitigt wird. Auch zu haben per  
50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygand, E. Moebus, J. B.  
Kappes, Chr. Tauber und Wilh. Heinar. Birek. (F. a 149/4) F 15

**Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.**

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein,**

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**

Gespieelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.  
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

24351

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. - Weitgehendste Garantie. - Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**



**Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.**

**Rothe Krenz-Geld-Loose à 3Mk.**

Ziehung sicher 12., 13., 18., 19., 20. April.  
Haupt-Collecte Wiesbaden 10. Langgasse 10. 2668  
F. de Fallois, Lotteriebant.

**Julius Moses,**

bisher Theilhaber der Firma **S. Guttmann & Co.,**  
**1. Etage, Kleine Burgstrasse 11,**  
im Christmann'schen Neubau.

**Neueste billigste Preisliste!**

**Axminster Teppiche.**

135 x 200 Cmtr.	=	Mark 11.-
170 x 240 "	=	" 20.-
200 x 300 "	=	" 29.-
260 x 350 "	=	" 45.- bis 75.-
300 x 400 "	=	" 95.- „ 140.-
335 x 435 "	=	" 120.- „ 180.-

**Ia Tapestry Teppiche.**

135 x 200 Cmtr.	=	Mark 16.-
170 x 240 "	=	" 26.-
200 x 300 "	=	" 45.-

**Ia Velour Teppiche.**

135 x 200 Cmtr.	=	Mark 20.-
170 x 240 "	=	" 36.-
200 x 300 "	=	" 60.-

- Brüssel Teppich am Stück, beste Qual., Meter Mk. 5.-
- " " " " II. Qualität, " " 4.-
- Tapestry am Stück " " " " 3.-
- Gardinen, weiss und crème, Fenster von 3 bis 20 Mk.
- Portièren in Wolle, angepasst, von Mk. 1.50 bis 20 Mk.
- Tischdecken in Wolle und Plüsch von 3 bis 40 Mk.
- Linoleum, 2 Meter breit, beste Qualität, Meter Mk. 6.50.
- Läuferstoffe jeder Art Meter von 60 Pf. bis 6 Mk.

**Streng feste Preise. 8156**

**Badhaus „Zu den weissen Lilien“**

Häfnergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

Die noch vorhandenen

**Gold- und Silberwaaren**

gebe ich zum und unterm Selbstkostenpreis in meiner Wohnung  
Kirchgasse 35, 1 Et. G. Münch.

**Piano-Magazin  
Adolph Äbler**

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 24352

Verkauf und Mieth.  
Reparaturen und Stimmungen.

**200 Fenster**

**Gardinen**

weiss u. crème,  
unterm Preis.

**Ad. Lange,**

Langgasse 16. Langgasse 16.

3177

**Nähmaschinen**



aller Systeme,  
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands  
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-  
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.  
Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125



Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe,  
englische, Räuschen; Spinat, Sauertraut, dicke Lauch, Sellerie,  
Kamb. Merrettig Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197



# Günstige Gelegenheit.

Durch  **bedeutende Einkäufe**  bin in der Lage  
 **einen grossen Posten** 

## **Damen-Kleiderstoffe,**

**nur Neuheiten und prima Waaren,**

zu  **sehr billigen Preisen**  abzugeben.

 **Meine Schaufenster bitte zu beachten.** 

## **H. Rabinowicz,**

**32. Langgasse 32, im Hotel Adler.**

3183

### **Weinhandlung.**

Ich empfehle zu den Festtagen meinen selbst gezogenen Wein, die Flasche  
 von 60 Pf. an (ohne Glas), in Gebinden billiger. 3256  
**H. Schumacher, Hellmundstraße 37.**

**3** Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 Mk.  
 braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-  
 oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme  
**J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Ab-  
 kann vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 11

## **Cie. Lyonnaise.**

Grossartige Auswahl in **Foulards und Sommerseide** zu sehr vortheilhaften Preisen. 3435

**Muster stehen zur Verfügung.**

**Maurice Ulmo, Webergasse 5.**



**Specialitäten:**

**Kinder-Wagen,  
 Kinder-Stühle,  
 Kinder-Sportwagen,  
 Triumphstühle,  
 Klappstühle**

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

**Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.**





Langgasse  
**13,**



## **Bouteiller & Koch,**

Langgasse  
**13,**

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl

 **Damen- und Kinder-Strohhüte** 

in allen neuen Formen und Farben.

 **Modell-Hüte.** 

**Moire- und Fantasie-Band, Blumen, Federn, Reiher und Agraffen. Jett-Verzierungen. Hut-Stoffe in Sammet, Seiden und Moire.**

**Hüte** werden auf das Geschmackvollste garnirt, getragene Hüte umgarnirt, desgleichen Hüte zum  
 Faconniren und Färben angenommen. 3385

Für die  
**Frühjahrs- und Sommer-Saison**

empfehlen die in reichster und geschmackvollster Auswahl eingetroffenen

**Neuheiten in Kleiderstoffen,**  
**Unis, Melangen, Caros etc.,**

in Preislagen von **1 Mk.** bis **3 Mk.** in unübertroffenen Sortimenten.

**Schwarze, weisse und crème Stoffe für Confirmation**

in anerkannt besten Qualitäten, reine Wolle —

per Meter **80 Pf., 1 Mk., 1.20, 1.50—3 Mk.**

Die bei der **Separation** übernommenen Lagerbestände in **Kleiderstoffen** werden mit 20—50 % Preisermässigung verkauft. Sämtliche **Leinenwaaren, Tischzeuge, Weisswaaren** und **fertige Wäsche** ebenfalls mit bedeutender Preisreduction.

**S. Guttman & Cie.,**  
**8. Webergasse 8.**

Zwei vollständige **Betten**, so gut wie neu, sind sehr billig zu verkaufen Goldgasse 8, 4th. Part.

3373

Neue **Kleider- und Küchenschränke, Tische** etc. etc. zu verkaufen Adelshaldstrasse 44. Schreiner **Birk.** 23. 61

Schwarze, weisse und crème reinwollene Kleiderstoffe für

**Confirmationen**

in grosser Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt

2989

**D. Biermann.**

Erstes **Special-Reste-Geschäft.**

**4 Bärenstrasse.**

**Im 1. Stock.**

**Bärenstrasse 4.**

Zeitung für Mode und Handarbeiten.

## Die elegante Mode.

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.

Preis vierteljährlich nur 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mark.

Monatlich erscheinen 2 Nummern.

Jede Nummer bringt Schnittmuster in natürlicher Grösse.

Colorirte Stahlstich - Modenbilder.

Die „Elegante Mode“ ist tonangebend; ihre Pariser Mode-Neuheiten zeichnen sich durch elegante Einfachheit aus.

Abonnements bei allen Postanstalten und Buchhandlungen  
nur — 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mark — vierteljährlich. 3309



## Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,  
in Mainz: Gr. Emerauggasse 35,

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdächern, Firmenschildern, Roll-Läden, Facaden, Fußböden u. s. w.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äußerst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2924



Wagen werden in Tausch  
genommen.



Wagen-Fabrik

VON

## Ph. Brand,

Wiesbaden, Kirchgasse 23,  
gegründet 1858,



empfehlen ihren Vorrath in Wagen, als: Landauer, Mylord, Jagdwagen, Phaeton, Break, Ponywagen, zweirädrige Gig etc., elegante, solide und sauberste Ausführung bei billigsten Preisen.

Anfertigung von allen Arten Luxus- und Geschäftswagen in kürzester Zeit, und stehen Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung. 1931

## Otto Gassmus,

Wellrißstraße 5,

empfehlen sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor-, Mosait-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Zirk, Boden-, Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie sämtl. Theerproducten. 3175

Betreiber:

**Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.**

**Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten**  
versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 296/10) 191  
Gulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.

## Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Brand-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 15779

**Wilh. Egenolf,**  
Tapezierer und Decorateur.



F. Herzog.



F. Herzog.



# Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a,  
Ecke der Grabenstrasse,

und

Langgasse 44,  
Ecke der Webergasse.

beehrt sich den Eingang der neuesten und elegantesten

## Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

# Ferdinand Herzog.



F. Herzog.



F. Herzog.



## Hand in Hand

sollen **billige Preise** mit **guten Waaren** gehen, wie man dieselben findet in

# Carl Meilinger's

## Special-Reste-Geschäft,

### Marktstrasse 26, I. Stock.

Neu eingetroffen:

Grosse Posten schwarzer und farbiger **Kleiderstoffe**, **Elsässer Cattune**, **Damaste**, **Crépon**, **Biber**, **Piqué**, **Baumwollzeuge**, **Daunenköper**, **Futterstoffe** etc.

Für Herren- u. Knaben-Anzüge, -Hosen u. -Paletots **Buckskin**-, **Cheviot**- u. **Kammgarn-Reste**.

Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen.  
Näh. bei **W. Klotz**, Adolphstrasse 3. 2845

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten  
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogenstrasse 13. 1.

## J. Rapp's

### Italienische Rothweine

	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. <b>Vino Italiano</b>	Mk. —.55	Mk. —.50
No. 2. <b>Marke „Rapp“</b>	„ —.70	„ —.65
No. 3. <b>J. Rapp's Brindisi*</b>	„ —.80	„ —.75
No. 4. <b>Pasto Italia</b>	„ —.90	„ —.85
No. 5. <b>Bitonto</b>	„ —.95	„ —.90
No. 6. <b>Riviera</b>	„ 1.—	„ —.95
No. 7. <b>Chiavenna</b>	„ 1.10	„ 1.—
No. 8. <b>Syracusa</b>	„ 1.20	„ 1.10
No. 9. <b>Pulicella</b>	„ 1.30	„ 1.20
No. 10. <b>Capri</b>	„ 1.40	„ 1.30

\* Mein Brindisi ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. **Fresenius** untersucht, vollkommen rein befunden und wird **ärztlich** Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

**Directer Import. — Garantie für Reinheit.**

Prompter Versandt nach auswärts.

### J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstr. 89/91. **Telephon No. 258.**

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung  
en gros & en detail.

**Special-Geschäft für italienische Weine.**

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Kissel**, Röderstr. 27, **F. Klitz**, Rheinstr. 79, **Gg. Mades**, Rheinstr. 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr. 33, **Gg. Müller**, Albrechtstr. 6, **Osc. Siebert**, Taunusstr. 42, **W. Stemmler**, Friedrichstrasse 45, **W. Stauch**, Schwalbacherstr. 15, u. **A. Weiss** **Wwe.**, Oranienstr. 50. 2441

## Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

## Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — **Wie bekannt**, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachstum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten als besonders preiswerth, reell und unter **Garantie absoluter Reinheit**:

## 1889er Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als **vorzüglichen** Tischwein. 2442

Ferner als feinere und feine Weine:

<b>Hattenheimer M.</b>	— .65	<b>Lorch. Bodenth. M.</b>	1.15
<b>Zeltinger</b>	„ — .65	<b>Hochheimer</b>	„ 1.30
<b>Winkeler</b>	„ — .70	<b>Johannisberger</b>	„ 1.30
<b>Laubenheimer</b>	„ — .80	<b>Geisenheimer</b>	„ 1.40
<b>Lorcher</b>	„ — .80	<b>Rüdesheimer</b>	„ 1.60
<b>Deidesheimer</b>	„ — .90	<b>Rauenthaler</b>	„ 1.90
<b>Graacher</b>	„ — .90	<b>Rauenth. Berg</b>	„ 2.40
<b>Erbacher</b>	„ 1.—	<b>Rüdesch. Berg</b>	„ 2.40
<b>Niersteiner</b>	„ 1.10	u. s. w. per Fl. o. Gl.	

## J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.  
**Telephon No. 258.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 140. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. März.

42. Jahrgang. 1894.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Fürst Bismarck-Feier.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Durchlaucht  
des Fürsten Bismarck findet

**Samstag, den 31. März d. J.,  
Abends 8 Uhr,**  
ein

### Festessen

statt, zu welchem Nichtmitgliedern die Theilnahme gestattet ist.

**Preis pro Gedeck 4 Mk.**

Einzeichnungslisten liegen beim Hausmeister und dem Wirthschafter auf. Die Tischkarten müssen bis spätestens Donnerstag Abend, den 29. d. M., gelöst sein; bei späterer Lösung tritt ein Aufschlag von 1 Mk. pro Gedeck ein. F 231

Anzug: Promenade-Anzug, schwarzer Gehrock.

Der Vorstand.

**Donnerstag, den 29. März, im Saale zum Hotel  
Schützenhof:** Recitation des Dramas

### „Prinz Wilhelm von Oranien“

genannt der große Schweiger, von Friedrich. Recitirt durch den  
Recitator **F. Hemp.**

Eintritt 1 Mk. 50 Pf. reserv. Platz, 70 Pf. 2. Platz. Karten  
im Vorverkauf in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**  
Nachf. à 50 Pf., à 1 Mk. F 486



Schirmfabrik

## Karl Fischbach,

**Langgasse 8,**

empfiehlt

**sämmtliche Neuheiten  
in Sonnen-Schirmen.**

Zum Heberziehen und Aufertigen alle  
möglichen Muster, Farben und Qualitäten.  
Reparaturen schnell. 3897

### Zeitungshalter

in allen Größen wieder vorrätig bei

**Carl Hassler, Drechsler, Langgasse 8.** 2905

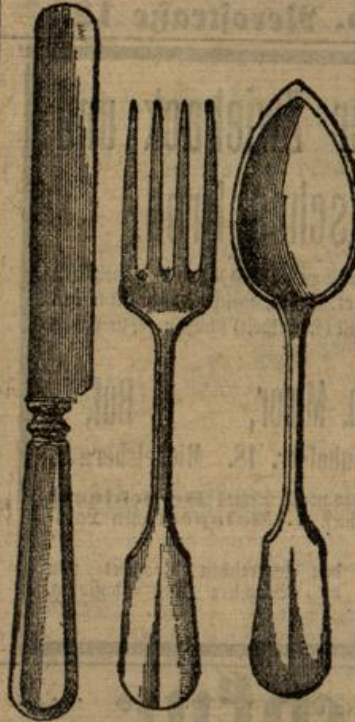
# Gardinen

**weiss u. crème**

Grosse **A. Münch,** Grosse  
Burgstrasse 4. Burgstrasse 4.

## Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,  
empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:



### Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

aus den renommirten Fabriken **Christoffe & Co.,**  
sowie der **Berndorfer  
Metallwaarenfabrik  
A. Krupp.**

Tafel- u. Dessertbestecke,  
Kaffee- u. Mocalöffel, Vor-  
lege- u. Gemüselöffel, Salat-  
bestecke, Austern-Gabeln,  
Krebs- u. Hummerbestecke,  
Eier- u. Eislöffel, Confect-  
gabeln, Obstmesser, Fisch-  
bestecke mit Elfenbein- und  
Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-  
Braten- u. Gemüseschüsseln,  
Essig- und Oel-Gestelle,  
Saucières, Tafel-Aufsätze,  
Weinkühler, Bowlen, Brot-  
körbe, Butterdosen etc. etc.

**Wiederversilberung und  
Reparaturen.** 3264

Preislisten gratis u. franco.

## Cheviots, Buckskins, Kammgarne u. Tuche

in unübertroffener Auswahl anerkannt solider Neuheiten  
versenden zu wirklich billigen Preisen

**A. & H. Sartigen,**  
**Viersen am Niederrhein.**

**Muster franco.**

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Behrstraße 2 **Beitfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 24054

in grossartiger Auswahl, das Fenster  
von **Mk. 4** an bis zu den feinsten  
Qualitäten, finden Sie bei

1896

## Für die Feiertage

empfehle:

8711

- Laubenheimer p. Fl. 50 Pf.
  - Erbacher 1890r „ „ 80 „
  - Miersteiner „ „ 100 „
  - Geisenheimer „ „ 120 „
  - Rüdesheimer „ „ 150 „
  - ff. Rothweine „ „ v. 60 „ an.
- Für reine Naturweine wird garantiert.
- Karl Erb, Nerostraße 12.

## Physiologischer Zwieback und physiologisches Brod,

— letzteres als Weißbrod und gemischtes Brod —, enthalten alle Nährstoffe und physiol. Erden, welche das Blut bilden und dessen Eiweiß vor Zerfall (Strankheit) schützen. Zu haben bei den Bäckern:

C. Autor, Ph. Minor, A. Ruf,  
Kapellenstr. 2. Bahnhofstr. 18. Michelsberg 9.

Unter Kontrolle des prakt. Arztes Dr. Schlegel in Tübingen und des hies. v. Malapert'schen Laboratoriums.

Man verlange den lehrreichen Prospect von Dr. Schlegel und die Brochüre des Physiolog. Chemikers Hensel. 2815

## Milchkur.

Eröffnung der Trinkkur: Dienstag, 27. März. Morgens und Abends, von 6 Uhr ab, frische Milch per Glas 12 Pf. Volle Milch wird zu 20 Pf. per Liter in's Haus geliefert. Ständige Beaufsichtigung des Viehbestandes durch Director F. Michaelis. 8720

W. Kraft,  
Doshelmerstraße 18.



## !! Eier !!

Offertre täglich neue Sendungen frischester Sied-Eier,

Ia frische große Eier per Stück 5 Pf.  
Ia 25 frische große Eier 1,15 Mk.  
Ia 100 frische große Eier 4,40 Mk. 2893

Ia italienische Eier, täglich hochfeine Süßrahm- und Landbutter.

Meierei G. Fischer, Walramstrasse 31.

## Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 15 Pf., bei Abnahme von 10 Pfd. per Pfd. 13 Pf. 3642

Ch. Keiper, Webergasse 34.

Zwei Ausstell-Bretter für einen Laden (in Schwarz und Gold) sind billig zu verkaufen. Näh. bei 8387

A. Lambertti, Nerostraße 22, Seitenb. r.

## Faulbrunnenstr. Weinstube, Faulbrunnenstr. 9.

F. Kaiser.

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.

## Weine (eigenes Wachstum)

per Glas 25, 36 Pf. und höher.

Rothwein 45 und 60 Pf.

In Flaschen und Gebinden billiger.

Reiner, direct vom Producenten bezogener

## Pfälzer Wein

per Schoppen 84 Pf.

## Gasthaus zur Sonne.

## Restauration Wies.

Rheinstraße 51.

## Hochfeine Berliner Märzweife.

## Saalbau Friedrichsquelle

Bleichstraße 22,

steht den hiesigen Vereinen und Corporationen zum Abhalten von Lichterfesten zur Verfügung.

Hochachtend

J. Wallauer.

## Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften, Sälehen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders die feinsten Apfelwein und läubliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Louis Hahn.

## Café-Restaurant

## „Zur Adolphshöhe“

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten bringe hiermit meine Lokalitäten für die Osterfeiertage in freundliche Erinnerung.

Vorzügliche Weine. Apfelwein. Kalte und warme Speisen.

Prompte Bedienung. Mäßige Preise.

Culmbacher Bier (Boppenschänkelchen) und Bier der Brauerei Gesellschaft Wiesbaden.

P. Steiner.

## Rambach.

## Gasthaus zum Zaunus.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen bringe ich dem verehrlichen Publikum meine auf's Beste eingerichteten Lokalitäten in empfehlender Erinnerung: Schönes geräumiges Saalzimmer, separates Zimmer für größere Gesellschaften und den neu decorirten Saal. Am zweiten Osterfeiertage, von Mittags 4 Uhr an, findet große Tanzmusik statt. Dazu ladet ergebenst ein

Ludwig Meister.

Einem verehrlichen Publikum und werther Nachbarschaft bringe ich zum Kenntniß, daß ich in meinem Hause Ecke Römerberg und Hirschgraben eine

## Brod- und Feinbadwaaren-Verkaufsstelle

eröffnet habe, und halte mich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Achtungsvoll

A. Schröder.

## Achtung.

Steingasse 27 werden Kartoffeln per Rumpf 18 und 20 Pf. verkauft, im Malter billiger, bei

Frau Endres, Wittwe.

## Großer Ladenhant

wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen Neugasse 2, Laden.

s. 140.  
 9.  
 um)  
 ne.  
 ies.  
 ge.  
 elle  
 en von  
 ter.  
 e und  
 anders  
 Hühn.  
 ne"  
 n Nach  
 Lotall  
 Speise  
 Bran  
 mer.  
 is.  
 em men  
 empfe  
 Himm  
 ritten  
 aufst  
 ster.  
 schaft  
 berg  
 stelle  
 im be  
 er.  
 Rump  
 twe.  
 en.



# COGNAC

aus der  
 Cognacbrennerei  
**Gg. Scherer & Co.**  
 Langen, Hessen.

*Aerztlich empfohlen.*

Von Kennern bevorzugt.  
 Bei Consumenten beliebt.

**Grosse Flasche Mk. 1.90,**  
 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage  
**Franz Blank,**  
 Bahnhofstrasse 12. 1605

## Die Wiesbadener Central-Dampf-Molkerei

**E. Bargstedt,**

Faulbrunnenstrasse 10.

empfehlte zur Lieferung ihrer anerkannten **Molkerei-Producte.**

Prima Vollmilch (nur Trockenfütterung, gleich nach dem Melken auf 8 Grad Celsius abgekühlt, Viehstand unter fortwährender thierärztlicher Controlle)

Süsse Magermilch	täglich zwei- mal frisch	per 1/2 Ltr.	10 Pf.
Buttermilch		" 1/2 "	5 "
Centrifugal-Schlagrahm		" 1/2 "	60 "

" "	fertig geschlagen m. Zucker u. Vanille	" 1/2 "	80 "
-----	--	---------	------

Centrifugal-Schlagrahm	ohne Zucker und Vanille	" 1/2 "	70 "
------------------------	-------------------------	---------	------

Centrifugal-Süssrahm	(Kaffeesahne)	" 1/2 "	40 "
" "	Sauerrahm	" 1/2 "	50 "

" "	Süssrahm-Butter (täglich zweimal frisch, nur eigene Production)	" Pfd.	1.40 Mk.
-----	---	--------	----------

Centrifugal-Siebkäse		" "	20 Pf.
Molken		" 1/2 Ltr.	2 "

Diverse Sorten Käse.  
 Lieferung frei in's Haus. 2624

Prima la Citrouat per Pfd. 90 Pf.,  
 Prima la Orangeat per Pfd. 70 Pf.,

Wiederverkäufer und Consumenten billiger.

**Adolph Roeder,**  
 Königl. Hof-Conditor.

## Neue Gurken, Artischofen,

Champignon, Waiträuter, Radieschen, Pariser Kopfsalat, Orangen, Blut-Orangen 10 Pf., Citronen 7 Pf., sowie alle Sorten Gemüse, frisch auf die Feiertage, bei

**Wilh. Brummer,**  
 Glendogengasse 16.

1889er angenehmer Pfälzer Wein 60 Pf.,  
 vorzüglicher Cordor 100 Pf.

empfehle als besonders preiswerth. Außerdem schöne Auswahl nach Preisliste. 3680

**H. Ruppel,**  
 41. Taunusstraße 41.

## Gebraunten Kaffee.

Ausser meinem sehr beliebten

### Haushaltungs-Kaffee I

No 12 per Pfund Mk. 1.70

empfehle  
 noch besonders

hochfeinen  
**Visiten-Kaffee No. 13**  
 pro Pfund Mk. 1.80,  
 sowie

No. 9 Haushaltungs-Kaffee II pr. Pfd. Mk. 1.60

als ganz vorzügliche und sehr preiswerthe  
 Qualitäts-Kaffee. 3604

**A. H. Linnenkohl,**  
 erste und älteste Wiesbadener  
 Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb,  
 15. Ellenbogengasse 15.

Das von mir schon vor 3 Monaten hier und auch anderwärts eingeführte

## holländische Corinthenbrod,

aus feinstem Mehl mit Milch hergestellt, ist in ganzen und halben Laiben zu 50 resp. 25 Pf. in folgenden Niederlagen erhältlich:

- |                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Th. Böttgen,</b> Friedrichstr. 7. | <b>Chr. Müller,</b> Adlersir. 55.    |
| <b>Chr. Dieck,</b> Grabenstr. 9.     | <b>Münch,</b> Schwalbacherstraße.    |
| <b>Joh. Gilb,</b> Feldstraße 19.     | <b>Jos. Papatau,</b> Römerb. 12.     |
| <b>Carl Lickvers,</b> Stifftstr. 18. | <b>Reichardt,</b> Webergasse 45.     |
| <b>E. Loos,</b> Walramstraße 5.      | <b>A. A. Schmidt,</b> Gelenenstr. 2. |
| <b>C. Meister,</b> Lehrstraße 2.     | <b>H. Trog Wwe.,</b> Michelsb. 5.    |
| <b>Phil. Milch,</b> Karlstraße 20.   | <b>Friedr. Weck,</b> Frankenstr. 4.  |

Auch sind daselbst die so beliebten **Wiener Stollen** à Stück 25 Pf., sowie **vorzügliches Kornbrod** in langen und runden Laiben zu 38 resp. 36 Pf. zu haben. 2878

**Philipp Scheu,**  
 Bäckerei, Schiersteiner Landstraße.

**I Macaroni** per Pfd. 30, 35 und 50 Pf.,

**I Gemüsenudeln** p. Pfd. 30, 40, 50 u. 70 Pf.,

**Zwetschen** per Pfd. 20, 25, 30 und 35 Pf.,

**Apfelschnitz** per Pfd. 40 Pf.

empfehle 3643

**Chr. Keiper,** Webergasse 34.

## Privat-Speisehaus Bärenstraße 2, 1. Etage.

Fein bürgerl. **Wittagstisch** à Port. 1 Mk., Abonn. 90 Pf. Nach der Karte, sowie Kaffee zu jeder Tageszeit. 3136

Soweit der Vorrath reicht, verkaufe ich das Werk:

# „Helden und Führer des deutschen Volkes im 19. Jahrhundert“

von **Max Dietrich**

zum Preise von fünfzehn Mark.

Es werden jetzt hier Subscriptionen auf dasselbe Werk zum Preise von 25 Mk. eingesammelt.

**A. Naumburger, Wiesbaden postlagernd.**

Alle Drucksachen   
für Geschäfts- u. Privatbedarf  
liefert rasch, gut und zu billigsten Preisen  
die Buchdruckerei von  
**Carl Schnegelberger & Cie.**  
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

1331

## Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des **Möbelhändlers Ferd. Müller** dahier gehörigen **Waaren-Vorräthe** werden fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft

**8. Mauergasse 8.**

**Möbelstoffe** 2 Mk. per Mtr. bis zu den feinsten  
empfehlen in **großartiger Aus-**  
wahl in allen nur denkbaren Dessins und Farben 3292  
**J. & F. Suth.**  
Wiesbaden, Friedrichstraße 8 u. 10.

Eine **Plüsch-Garnitur**, mit Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen  
Zahnstraße 21, 3 St. r. 897

**Nur noch einige Tage**

dauert der Verkauf der Restbestände meiner **Juwelen Gold- und Silber-Gegenstände**

**unter Selbstkostenpreis.**

**Albert J. Heidecker,**  
Webergasse 23.

**Badhaus zur goldenen Kette,**

Langgasse 51.

**Bäder à 50 Pf.**

Im Abonnement billiger.

262

Freiburger Geld-Lotterie, Ziehung 12.—13. April

Hamburger Geld-Lotterie, Ziehung 17.—19. April

Marienburger Geld-Lotterie, Ziehung 21.—22. Juni

$\frac{1}{2}$  3 Mk.,  $\frac{1}{2}$  1 $\frac{1}{4}$  Mk.,  $\frac{1}{4}$  1 Mk.,  $\frac{1}{8}$  50 Pf.,  
empfehlen

**Nassauische Lotteriebank (Inh. Zietzold),**  
Langgasse 51.

## Nächste Gewinnziehungen:

Am 12. April: **IV. Freiburger Geld-Lotterie** à Loos 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.  
" 8. Mai: **XIX. Stettiner Pferde-Lotterie** à Loos 1 Mk. Porto u. Liste 20 Pf.  
" 21. Juni: **VIII. Marienburger Geld-Lotterie** à Loos 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.  
Hierzu empfehle und versende ich prompt nach auswärts.  
Für 10 Mk. 60 Pf.: **1 Freiburger, 5 Stettiner und 1 Marienburger Loos**  
einschliesslich Porto und 3 Gewinnlisten.

**Carl Heintze, General-Debit,**  
Berlin W., Unter den Linden 3 (Hotel Royal).

Besonders günstig:

Am 30. April findet die Gewinnziehung der in der **Serie** gezogenen  
**Braunschweigischen 20 Thaler-Loose von 1869,**

bei welcher nur 1750 Original-Stücke theilnehmen, statt

1750 Gewinne ohne Abzug. Hauptgewinn 150,000 Mk., kleinster Gewinn 72 Mk.

Von der gezogenen Serie 8719 habe einige Stücke zu 230 Mk. abzugeben.

Obige Loose zu haben:

**Nassauische Lotteriebank** (Inh. Zietzold),  
Langgasse 51.



## Gesellschaft „Fidelio“.

Oster-Montag, den 26. März:

### Ausflug

nach

Nieder-Walluf,  
Saal zum „Gartenfeld“.

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft höflich einladen.

Der Vorstand.

NB. Gemeinsame Abfahrt um 2 Uhr 50 Minuten mit der Rheinbahn.

## Gesellschaft „Fraternitas“.

Am zweiten Osterfeiertage, Nachmittags 3 Uhr (auch bei ungünstiger Witterung):

### Familien-Ausflug

nach

Biebrich a. Rhein (Hotel Bellevue).

Wir laden hierzu unsere geehrten Mitglieder und die zu unseren letzten Veranstaltungen eingeladenen Gäste höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen zu diesem Ausfluge nicht.

## Schützen-Verein.



Dienstag, den 27. cr., Beginn der freien Schiessstage; von Mittags 2 Uhr an:

### Ausschießen einer Ehrenscheibe

auf Feld. In zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

## Bürger-Schützen-Corps.



Unser Eröffnungsschießen findet am Ostermontag und Dienstag statt, wobei am ersten Tage einige geübtere Ehrenscheiben und am zweiten Tage ein großes

### Sternschießen

abgehalten wird. Die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Corps ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

## Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei

**Emil Strauss.**

Möbel-Fabrik,  
9. Langgasse 9.

Specialität: Kinder-Garderobe.

## S. Hamburger,

Langgasse 9.

Neuheiten:

Mädchen-Mäntel Knaben-Anzüge

und

Jaquettes.

und

Paletots.

Mädchen-Kleider.

Schürzen.

2421

Langgasse 25. Ludwig Schaaf, Langgasse 25,

empfehl:

**Teppiche** in Tournay, Brüssel, Axminster, Volour und Tapestry, jede Größe.

**Möbelstoffe** von Mk. 2,50 p. Mtr. an bis zu den feinsten Seidenstoffen.

**Vorhänge,** crème u. weiss, von Mk. 4 per Fenster an in allen Preisen.

**Portièren** in Wolle, alle neue Farben, von Mk. 3 per Shawl an.

**Tischdecken** von Mk. 2,75 per Stück an bis zu den eleg. Plüschdecken. 2810

**Bett- und Reisedecken,**

grosse Auswahl!

Billige Preise. — Gute Bedienung.

**Ludwig Schaaf,**

Langgasse 25.

Gegründet 1852.

Bestellungen

Auflage 12.500.

auf das

# „Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herztliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich  
(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezueher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

**Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.**

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seinen umfangreichen redaktionellen Theil ein ausgiebiger Informator auf politischem, allgemeinem und lokalem Gebiete, wie demjenigen der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem Feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt“ neben interessanten Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

**Stets zwei Romane**

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schupin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Streckfuß, Doris Frein von Spätigen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ sofort ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Jahren Organ für die amtlichen Kundgebungen von Staats-, kommunalständischen und Gemeindebehörden.

**älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.**

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bezieht vorzugsweise hier und in der Umgegend

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inserenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine

**12,500 Abonnenten**

hat dasselbe nur im kaufähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten Anzeigentheil.

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgegend sich ergebenden

**Samilien-Nachrichten**

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

Großes Stofflager  
für  
Maß-Anfertigung.

## Frühjahrs-Neuheiten

Garantie  
für  
tadelloses Passen.

in solid verarbeiteten, gut sitzenden fertigen:

Herren-Anzüge Mark 20 bis 48.  
Knaben-Anzüge Mark 4 bis 18.  
Jünglings-Anzüge Mark 15 bis 35.

Paletots und Savelots Mark 15 bis 40.  
Einzeln Hosens Mark 5 bis 20.  
Sackröcke und Joppen Mark 7½ bis 24.

Kirchgasse 47,  
nahe am Mauritiusplatz.

**Bernhard Fuchs,**

Kirchgasse 47,  
nahe am Mauritiusplatz.

3185



### Zu Confirmations-Geschenken

empfehle garantiert gute  
silb. u. goldene Remontoir-Uhren  
zu billigen Preisen. 2889

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Tafel-Tischtücher u. Servietten b. zu verk. Wegergasse 24, 1. 3547

### Trauringe,

massiv Gold,  
gesetzl. ge-  
stemp., von  
4 Mk. an bis  
3540

zu den schwersten empf. in grösster Auswahl

Max Döring, Michelsberg 20.

Jahresgabe 24 sind Magnum bonum zu haben  
(200 Pf. 4 Mk. 50 Pf.) 2407

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Herzenskämpfe.

(16. Fortsetzung.)

Roman von Carl von Leiskner.

(Nachdruck verboten.)

Bisher wurde das befremdende Verhalten der kürzlich Eingebungenen von Wenigen noch beachtet; aber was war zu besorgen, wenn Jene ihrer fixen Idee noch weiteren Ausdruck verleihen würde! Schon hörte und sah Bianca vor Schrecken fast nicht mehr, was um sie her vorging. Wie sollte das noch werden?! —

Nun war die Handlung bis zum entscheidenden Höhepunkt vorgeschritten und das Jawort der beiden Brautleute sollte bald vernehmbar werden; aber die Geberden der Schredlichen, von der das Mädchen kaum sein Auge zu wenden vermochte, hatten sich unterdessen wiederholt und waren immer heftiger, immer drohender geworden, so daß man bereits allgemein auf sie aufmerksam zu werden begann.

Auch Paul, der bisher nur auf Altar und Priester geblickt hatte, bemerkte jetzt Diejenige, welche vor wenigen Tagen ihm am Ponte del Paradiso begegnet war und konnte sich eines sehr peinlichen Eindruckes und der Ahnung einer bevorstehenden Störung des Trauungsaktes nicht entschlagen. Sein Augenmerk richtete sich nun auf die an seiner Seite befindliche geliebte Braut und er nahm wahr, daß diese sich nur mühsam anrecht erhalten konnte, während ihre Wangen sich mit leichenhafter Blässe überzogen. Was sollte er thun? — Jetzt schon die gefürchtete Unterbrechung selbst hervorrufen, oder das bevorstehende Ende der Ceremonie noch abzuwarten versuchen? —

Die Frage aus dem Munde des Priesters erklang jedoch in eben derselben Minute, in welcher Paul Solches überlegte. Aber keines von den Brautleuten antwortete, denn Bianca vermochte es schon nicht mehr, ihre bleichen Lippen zu öffnen und dem Bräutigam wurde das Jawort abgeschnitten, da die vermeintliche Irrennige nun vorstürzte und mit laut tönender Stimme, so daß es durch den ganzen Raum der Kirche hallte, die Worte hervorstieß: „Gott! Im Namen Gottes und des Gesezes!“ —

Der Priester und alle in dem geweihten Raume Befindlichen wandten sich nach der Seite hin, von welcher diese Drohung sich vernehmen ließ und eine ungeheurere Aufregung entstand über dieses unerhörte Vorkommniß. Noch aber legte Niemand Hand an die unberufene, verwegene Störerin der heiligen Handlung, die

nur wenige Schritte von dem Geistlichen und dem Brautpaare Posto gefaßt hatte.

Da öffnete sich deren Mund und zum zweitenmale und wie vorhin drang ihr Ruf zu den Ohren aller hier Versammelten:

„Weiche von hinnen, unglückselige Braut! Es ist Dein eigener Vater, der Dich zum Altar führt! Du bist Kind des Grafen Borra und das meinige!“ —

Während man die zwischen das Paar sich Eindringende zurücktrieb, sank Bianca mit einem halb unterdrückten Aufschrei zusammen.

Marietta war rasch herbeigeeilt, als das Furchtbare sich ereignete und hob das nun regungslos am Boden liegende Mädchen auf. Erst einen Moment später erwachte Paul aus der augenblicklichen Erstarrung, in welche ihn der aus dem Munde dieses Weibes vernommene Klang seines Namens versetzt hatte. Er leistete nun gleichfalls Beistand und der Anblick des leblos erscheinenden geliebten Mädchens ließ ihn für jetzt alles Uebrige vergessen.

Der Trauungsakt mußte unterbrochen werden und man trug eine Ohnmächtige aus der Kirche.

Die Unbekannte aber, welche die Ursache der allgemeinen Bestürzung war, wurde verhaftet und folgte, nachdem sie noch einen tief schmerzlichen Blick auf Bianca geworfen hatte, widerstandslos und sich nun stille verhaltend dorthin, wohin man sie brachte. Ihr Zweck war erreicht und das von ihr vermuthete Entsetzliche hatte sie verhindert, ehe es zu spät war.

Die Mehrzahl der Anwesenden nahm an, daß man es mit einer Geisteskranken zu thun habe, während Andere wieder das Vorhandensein eines düsteren Geheimnisses vermutheten, dessen Aufklärung sie mit höchster Spannung entgegenzusehen.

Die Kunde aber von dem, was in der Kirche San Giovanni e Paolo sich heute zugegetragen hatte, verbreitete sich wie ein Lauffeuer noch am nämlichen Tage durch die ganze Lagunenstadt.

### XVI.

Während über den Häuptern der in Venedig weilenden Personen unserer Erzählung das drohende Gewölke sich zusammengezogen hatte, erging plötzliche Entladung sie schwer heimsuchte und während in Marietta Balmo's einfachem Kämmerlein die noch

Mit dem Brauttschmude angethane Tochter Beatricens in fieberhaftem Zustande auf dem Ruhebett lag, so daß die neben ihr Stehenden sie mit ängstlicher Besorgniß betrachteten, hatten sich auch im glänzenden Palais des Grafen Borra außergewöhnliche Vorfälle vorbereitet.

Marthas sonstiges freundliches und rücksichtsvolles Verhalten gegen ihren Gatten hatte seit ihrer Heimkehr aus Italien einen solchen Umschlag erlitten, daß dieser schon in den ersten Stunden und Tagen eine wesentliche Veränderung an ihr bemerken mußte. Sie zog sich, soviel es sich mit unabweisbaren Pflichten irgend vereinigen ließ, in ihre Gemächer zurück und Eberhard bekam sie außer den gemeinsamen Mahlzeiten wenig mehr zu Gesicht. Auch dann, wenn sie zu einem Beisammensein mit ihm genöthigt war, verhielt sie sich auffallend ruhig und angemessen. Nicht wie sonst trafen ihn mehr ihre freundlichen Blicke, wenn er bei Tische von seinem Teller aufsaß, oder die Journale und Zeitungen, aus denen er Mittags und Abends öfters vorzulesen pflegte, aus der Hand legte. Sprach er über deren Inhalt, so mußte er sich sogar nicht selten überzeugen, daß sie wie geistesabwesend war und über das Gehörte keinen Bescheid zu geben mußte.

Da er sich dieses befremdende, ungewohnte Benehmen seiner Lebensgefährtin, die nun zwei Jahrzehnte hindurch im besten Einvernehmen mit ihm gestanden hatte, nicht zu erklären vermochte, machte er sich allerlei bange Gedanken über die möglichen Gründe der eingetretenen Verstimmung und düstere Ahnungen stiegen in seiner Seele auf.

Aber nicht allein die Gattin, sondern auch der Sohn war wie verwechselt, so daß ihn seine Eltern mit aufmerksamen Augen deshalb beobachteten. Seine sonstige Heiterkeit war mit der schweren Erkrankung, die er im fremden Lande durchgemacht hatte, verloren gegangen. Entweder mußte er noch unter den körperlichen Nachwirkungen der Krankheit zu leiden haben, oder von einem inneren Grame befallen worden sein.

Der Jüngling selbst gab auf wiederholtes Befragen keine bestimmte Auskunft und wollte die von den Eltern wahrgenommene Alteration seines Temperamentes nicht als thätlich bestehend einräumen. Es gelang ihm auch halb und halb, den Vater zu täuschen oder zu beruhigen, aber das schärfer sehende Mutterauge gab sich mit seinen Versicherungen nicht nur nicht zufrieden, sondern Gräfin Martha war es auch, welche der Natur seines Leidens bald auf die Spur kam.

Die unablässige sorgsame Beobachtung hatte ihr gezeigt, daß besonders nach dem Abschiede von Venedig die schwermüthige Stimmung sich bemerkbar machte und zum zweiten Male war dies wiederum der Fall gewesen, als Vetter Paul seinen Entschluß erklärt hatte, Bianca dort selbst aufzusuchen und sie schon in nächster Zeit zu seinem Weibe zu machen. Dies brachte Martha allmählich auf die bestimmte Vermuthung, daß es die aussichtslose Neigung zu jenem Mädchen sei, welche das Gemüth des Sohnes so schmerzlich bedrückte und diese Muthmaßung war geeignet, sie mit tiefem Leide zu erfüllen. War es nicht genug, daß ihr, der Geträugten, durch die Folgen des unverzeihlichen Leichtsinnes ihres Gatten solche harte Prüfungen auferlegt worden waren, daß sie eine solche Scene, wie die zwischen ihr und Beatrice Castelli vorgefallene, hatte erleben müssen? Mühte es sich auch noch dahin kommen, daß an Derjenigen, welche ihr Leben jener traurigen Verirrung verdankte, das Herz ihres Sohnes mit einer den Gesetzen der Natur zuwiderlaufenden Leidenschaft hing? Seitdem sie auch diese Erfahrung machen mußte, vermehrte sich die Erbitterung gegen den Gemahl noch um ein Beträchtliches und sie glaubte die Stunde nicht mehr ferne, in welcher die Folgen seiner That auf sein Haupt kommen mußten. Schlimmer, als es jetzt zwischen den Ehegatten stand, konnte es auch dann nicht werden, wenn die Sache zur Sprache kam.

Nachdem wiederum einige Zeit vergangen war, erfolgte eine zwischen Mutter und Sohn stattfindende vertrauliche Unterredung, welche diesmal den Letzteren bewog, seinem gepressten Herzen Luft zu machen. Es war ein schwerer Kampf, den Martha zu bestehen hatte, nachdem sich ihr der Gemüthszustand des geliebten Kindes enthüllt und sie erkannt hatte, wie tief diese erste Neigung in ihm wurzelte. Sollte sie die rasche Heilung des Sohnes, die vielleicht in ihrer Hand lag, dadurch bewerkstelligen, daß sie den Vater bloßstellte, oder sollte sie aus Rücksicht für diesen unthätig

mit ansehen, wie dem Schuldlosen vielleicht auf lange Zeit Lebenslust und Thakraft benommen blieben?

Mühte der, welcher zugleich der Vater ihres Sohnes und Zener war, der dieses Leid ohne ihren Willen herbei geführt hatte, wußte Eberhard — das fragte sich die Gräfin täglich und stündlich — welche Conflict er ins Leben gerufen hatte? Hatten in ihm Biancas Blicke, die dem Bilde Beatricens aus jener Zeit, als er sie kannte, so vollkommen gleichen sollten, die Gewißheit oder doch die Ahnung von der Wahrheit hervorgerufen? — Auf diese Frage wollte sie sich nun die Antwort verschaffen und diese zu erlangen, glaubte sie jetzt das wirksamste Mittel gefunden zu haben.

Unergerlich legte eines Tages Graf Eberhard wieder die Zeitung auf die Seite, da er sich überzeugt hatte, daß seiner Gemahlin, die mit ihm heute allein war, absolut jedes Interesse für die mitgetheilten Vorgänge der Außenwelt gegenwärtig mangelte. Was hatte sie nun wieder?

„Ich begreife Dich gar nicht, Martha!“ redete er nach entstandener Pause die Gattin an. „Sonst folgest Du stets mit Aufmerksamkeit und Spannung dem Berichte, welchen ich für Dich über die wichtigsten Tagesereignisse zusammenstellte! Seit Deiner Reise aber scheint Dir die Politik eben so gleichgültig geworden zu sein, als das, was in der Stadt und den uns bekannten Familien inzwischen sich zugetragen hat.“

„Wenn man durch sich selbst und die Nächststehenden völlig in Anspruch genommen ist, so kann es kaum anders sein,“ entgegnete Martha.

„Was Dich so ausschließlich beschäftigen könnte, daß es Deinen Gedanken nicht einmal den Flug über die Pforten unserer Behausung hinaus gestattete, das vermag ich mir nicht vorzustellen,“ sagte Eberhard etwas beunruhigt und fast schwankend, ob es rathsam sei, dieses Thema noch weiter zu verfolgen.

„Ist der jetzige unnatürliche, seinem jugendlichen Alter unangemessene Zustand unseres Sohnes nicht allein schon ein Gegenstand der Sorge für uns Beide, da er uns bei seiner noch immer geschwächten Gesundheit zu Befürchtungen Anlaß geben muß? Oder siehst Du über denselben gleichgültig hinweg?“ fragte die Gräfin.

„Keineswegs; aber ich finde diesen Zustand nach der jüngst überstandenen Krankheit nicht all zu befremdend und hoffe, daß mit der vollständigen Wiedergewinnung der Körperkräfte auch das Gemüth seine frühere Frische zurückerlangen wird.“

„Weil Du den Grund des eingetretenen Wechsels nicht erkannst hast, während ich über denselben im Klaren bin.“

„Wie?“ entgegnete Eberhard, erstaunt über diese Eröffnung. „Und doch drängtest Du Hans kürzlich noch eben so sehr, wie ich selbst, er möge uns Vertrauen schenken?“

„Ich wollte damit bezwecken, daß er auch gegen Dich sich freimüthig ausspreche, wozu ihm der Muth fehlte. So will ich nun an seiner Stelle offen reden und Dir kundgeben, daß nur die untüglbare Liebe, welche er für Bianca im Herzen trägt, sein Gemüthsleiden veranlaßt hat.“

Martha nahm bei diesen Worten im Antlitze des Gatten eine plöglige Bestürzung wahr, die sich aber nur ganz momentan erkennen ließ; denn anscheinend versuchte er die heftige Erregung, welche diese Mittheilung in ihm hervorgerufen hatte, möglichst rasch zu bemeistern. Aber es mußte ihm schwer werden, zu sprechen, denn er unterdrückte das, was ihm auf den Lippen schwebte, obwohl diese sich schon geöffnet hatten, um es zu verlautbaren. Die Gräfin fuhr daher fort:

„Nachdem wir Beide schon vor der Abreise von hier das Vorhandensein dieser Neigung annehmen zu müssen geglaubt hatten, habe ich mich in Venedig nach erfolgter Genesung unseres Sohnes mit Sicherheit davon überzeugt und es muß auch eine Erklärung zwischen Hans und Bianca stattgefunden haben. Wenn ihm das Mädchen auch mit Rücksicht auf die Paul geschuldete Dankbarkeit vorläufig keine Hoffnungen gemacht hat, so können wir doch nicht wissen, wie die Sache in Zukunft sich noch gestalten, vielleicht sogar inzwischen sich schon gestaltet hat. Bei bürgt Dir dafür, daß nicht doch am Ende das Zurückbleiben Zener bei Marietta Palmo schon die Folge eines in ihrem Herzen entstandenen Zwiespaltes gewesen ist und daß Paul sich nicht vielleicht zu seinem Schmerze jetzt hat überzeugen müssen, Bianca vermöge es nicht, ihm vor Hans den Vorzug zu geben, dessen Neigung sie erwidern müsse. . . .“ (Fortsetzung folgt.)

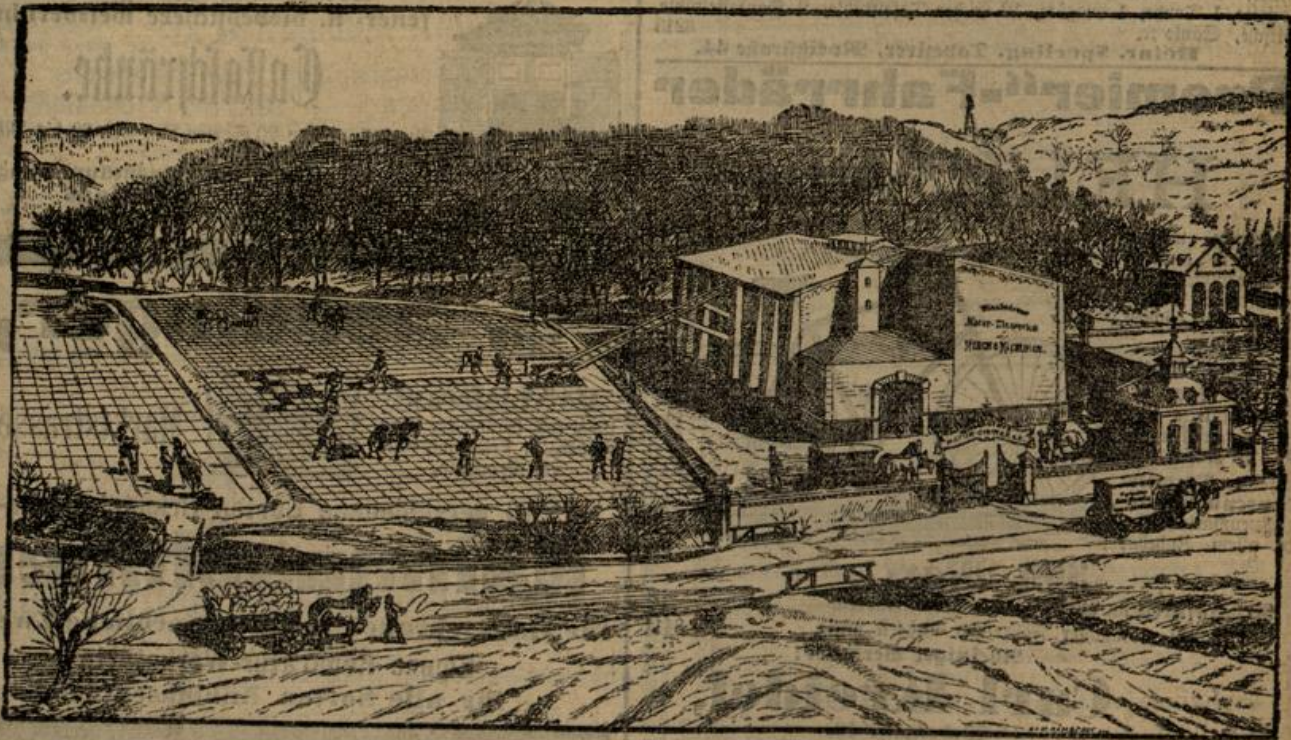
## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 140. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. März.

42. Jahrgang. 1894.

# Wiesbadener Natur-Eiswerke Hench & Kaesebier, Neugasse 2, Laden.



Eiswerk im Goldsteinthal bei Sonnenberg.

P. P.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erlauben wir uns das verehrl. Publikum auf unser vorzügliches, absolut reines

## Quellwasser-Natur-Eis

ergebenst aufmerksam zu machen.

Wir bemerken gleichzeitig, daß wir kein Eis aus dem Schiersteiner Hafen, sondern nur das aus unseren eigenen Anlagen gewonnene, in den Handel bringen. Preisconrant für die Saison vom 1. April bis 30. September kommt nächster Tage zum Versandt.

Hochachtungsvoll

### Hench & Kaesebier.

**Frauen-Krankenkasse.** Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245  
**Frauen-Sterbekasse.** Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht**, Herrngartenstr. 17, **Kerghof**, Steing. 21, **Hess**, Kirchg. 47, **Kern**, Sedanstr. 1, **Meyer**, Blatterstr. 24, **Opfermann**, Michelsb. 13, **Retert**, Ev. Vereinsb., **Reul**, Stadtstr. 34, **Schwarz**, Bleichstr. 7, **Spies**, Frankenstr. 13, **Unverzagt**, Adelsheidstr. 43, **Wirbelauer**, Bleichstr. 11. F 243

Die von der Generalversammlung festgesetzte Dividende von 6 % kann in den üblichen Kassenstunden gegen Vorzeigung des Stammeinlage-Buches von den Mitgliedern in Empfang genommen werden. F 224

**Allg. Vorschuss- & Sparkassen-Verein**  
zu Wiesbaden,  
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**F. Seher.** **H. Meis.**

### Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauer-gasse 15.

Zu großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophas, Ottomane, Divans in allen Stoffen, Plüschgarnituren in allen Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen, Stühle, Schreib-tische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeau-Spiegel, Verticours, Buffets in Nussbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichten, Ablaufbretter, spanische Wände, Kleiderstühle, Nippische, Bauern-tische, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohhüte zc. zu billigen Preisen. 1299

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauer-gasse 15. Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Tapezire).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

### Günstige Gelegenheit.

Wegen Räumung des Ladens verkaufe die auf Lager habenden Polster- und Kastenmöbel zu sehr billigen Preisen, als: 2 complete Betten, 1 Speisezimmer-Einrichtung, 2 Plüschgarnituren, 1 Kameltaschens-garnitur, 1 Trümeau, 1 Bibliothek, 1 Spiegelschrank, 2 Nachttische, 1 Toilette, 1 Truhe, 1 Etagere, 12 Eichen-Tafelstühle, 2 Fantasiestühle, Nippische, Säule zc. 3213

Heinr. Sperling, Tapezire, Moritzstraße 44.

### „Premier“-Fahrräder

aus

### HELICAL.

Röhren werden von keinem anderen Fabrikate in Bezug auf Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und leichten Gang erreicht.

Tourenmaschinen

12 1/2 Sgr. garantierte Tragfähigkeit

125 Kilo. Hochfeine Premier-Tourenmaschine mit Pneumatic-Reifen und allem Zubehör



300 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig.

3411

Aleiniger Vertreter:

Carl Kreidel,

Webergasse 42.

### Vereinsabzeichen, Vereinsbänder

in größter Auswahl

bei exacter Ausführung und billigster Berechnung empfiehlt 3377

S. Stern, Mauer-gasse 10.

Kochherde



Kochherde

dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfiehlt 1809  
Kochherdfabrik, Heinr. Saueressig, Bau-Schlosserei.  
Blatterstraße 10.

### Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.

Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badchalle.

Billige Preise. 22852

Schon erhaltenes Rußb.-Buffet für 50 Mk. zu verkaufen Karlsruferstraße 31, 2. Et. z.

Größtes Lager.

Billigste Preise.



Glas.

M. Stillger,

Porzellan.

16. Häfnergasse 16.

1900

Brandes'sche preisgekrönte feuer- u. diebes-sichere weltberühmte

### Cassaschränke.



Ausstellung von 20 Sorten von Mk. 60 bis Mk. 600. Director Fabrikpreis. 3653

General-Depot und Ausstellungs-Lager

Martin Joh. Haas,

Biebrich a. Rh., Wiesbadenerstraße 47.

### G. Neidlinger,

Hof-Lieferant

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preussen,



Marktstrasse 32,

### 250 verschiedene Sorten Original-Singer-Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen. 1051

### Fenster-Gallerien, Rosetten und Zug-Drahten,

sowie

### Portier-Garnituren

in größter Auswahl

vorrätig bei

2620

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

### Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten zum Ausstellen für Waaren in allen Längen und Breiten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 3163

Val. Schäfer, Glasermeister,

34. Dohheimerstraße 34.

### Für Raucher!

Ausverkauf acht holl. Cigarren zu ermäßigten Fabrikpreisen, Wegzugs halber, im Preise von 5—10 Mk. pr. 100 St.

A. Pfeiffer, Oranienstrasse 8, 1.

Keinen Husten u. mehr  
 bei Gebrauch v. **Mahn's Epithwegerich-Brust-Saft** à Glas 40 u. 80 Pf.  
 und **Epithwegerich-Brust-Bonbons** à Packet 10 und 20 Pf.  
 Vielfache Anerkennung, begutachtet von Herrn **Dr. Zeiler**.  
 In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **K. Diehl**, Körner-  
 berg 1. **P. Enders**, Michaelsberg 32. **Ph. Gemmer**, Rheinstr. 87.  
**L. Heinz**, Schwalbacherstr. 77. **P. Klöckner Wwe.**, Schwal-  
 bacherstr. 73. **A. Loether**, Dohheimerstr. 30. **E. Moebus**, Taunus-  
 straße 25. **Emil Müller**, Feldstr. 22. **F. A. Müller**, Ecke d. Moriz-  
 u. Adelhaiderstr. **Hch. Neef**, Ecke der Karl- u. Rheinstr. **C. Petry**,  
 Ecke Steingasse u. Kirchgraben. **Th. Rumpf**, Webergasse 40. **Emil**  
**Weber**, Schwalbacherstr. 31. **J. B. Weil**, Röderstr. 29. **Max**  
**Rosenbaum** (Germ.-Drog.), Marktstr. 23. **Willy Gräfe**, Langg. 50  
 (a. Franzplatz). **Aug. Kortheuer**, Nerostr. 20. **Jos. Papalau**,  
 Körnerberg 12. **H. Kneipp**, Drog., Goldgasse 9. **Ed. Brecher**,  
 Neug. **Ed. Weygandt**, Kirchg. 8. **H. B. Kappes**, Ecke Bleich-  
 und Sellmündstraße. **J. Mades**, Rheinstr. 40. **H. Schindling**,  
 Michaelsberg 23. **Wilh. Klees**, Ecke Goethe- u. Morizstr. 131



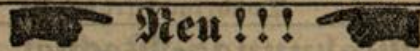
**Thee.**  
**E. Brandsma, Amsterdam.**

Besonders wird hingewiesen auf  
**Melange F. = Mk. 4.— per Pfund.**  
 Käuflich bei: **F. Blank**, Bahnhofstrasse 12.  
**Wwe. W. Braun**, Moritzstrasse 21.  
**D. Fuchs, Leber Nachf.**, Saalgasse 2.  
**Oscar Siebert**, Taunusstrasse 42.  
**Otto Siebert**, Markt 10.  
**J. W. Weber**, Moritzstrasse 18. 128

Es wird speciell darauf aufmerksam gemacht, dass mein Thee **nur**  
 in netto abgewogenen Paqueten, welche mit meiner Firma, oben-  
 stehender Trade-Mark und Verkaufspreis versehen sind, zu haben ist.

**Kaffee**, gebrannt, p. Pfd. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80,  
 roh, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60,  
 empfehle in ganz besonders "guten" Qualitäten u. bei Mehrabnahme  
 billiger. 3086

**Hch. Eifert, Neugasse.**



**Carl Wasmuth's**  
**Hamburger Kaffee-Mischung**

besitzt doppelte Ausgiebigkeit und dadurch unerreichte Billigkeit.  
**1 Loth = 7 Tassen!!!**  
 à Pfd. 60 Pf., 70 Pf. und 90 Pf. käuflich in allen Colonialwaaren-  
 Geschäften.  
**Carl Wasmuth's Nachf., Hamburg-Uhlenhorst.**  
 In Wiesbaden zu haben bei:  
**F. Strasburger**, Kirchgasse 12. **Georg Stamm**, Delaspeestr. 5.  
**A. Schirg Inh. Carl Merz**, C. W. Leber, Apotheker **Otto**  
**Siebert**, Apotheker **Max Rosenbaum**, **Peter Quint**, am  
 Markt, **J. Schaab**, **Chr. Keiper**, **J. M. Roth Nachf.**,  
**J. Haub**, **Louis Kimmel**, Ecke Röder- u. Nerostraße, **Louis**  
**Lendle**, Stifflstraße, **Wilh. Klees**, Goethestr.-Ecke, **Meinr. Neef**,  
 Ecke Rhein- u. Karlstr., **Philipp Nagel**, Neug. (Hac. 805/2.) F 198

**Hohenlohe'sches**  
**Hafer-Mehl,**  
 bester

Ersatz für Muttermilch,  
 empfiehlt 3699  
**C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.**

**Br. russ. Astrach. Caviar**

per Pfd. Mk. 8 und Mk. 10, in frischer Sendung, empfiehlt  
 Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.  
 Das auf dem Neroberg im Garten stehende Bierhäuschen, sowie die  
 große Vogel-Volière (beide mit Schieferbedachung) sind billig zu  
 verkaufen. Näh. bei **Georg Adler**, im Sprudel. 2739

**Nassauer Bierhalle.**

21. Frankfurterstraße 21,  
 5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.  
 Große Lokalitäten. ff. Export- und Lagerbiere der  
 Hof-Bierbrauerei Hanau, per 1/10 Ltr. 12 Pf. Feine  
 Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Bassendster Ort für  
 Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. j. w.  
 Achtungsvoll 2902

**A. Meuchner.**

**Gasthaus und Restauration**

von  
**Wilhelm Hofman, Nicolassstraße 16,**  
 empfiehlt ein gutes Lager-, sowie Export-Bier, reine Weine vor  
**J. Klein** (Johannisberg), 1/2 Schoppen 25 Pf. Gesellschaftszimmer  
 mit Piano. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige  
 Logierzimmer. 2284

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein  
 Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Hofman.**

**Andreas Hofer, Schwalbacherstrasse 43.**  
 Heute, sowie jeden Sonntag:

**Großes Frei-Concert.**  
 Vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden  
 direct vom Faß. Gute Küche. Billige Preise. 1970  
 Freundlich ladet ein **Georg Laufer.**

**Wein-Restaurant**

von **Karl Pfeil,**  
**Frankfurt a. M., Rossmarkt 16**  
 (Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für Ausflügler, Vereine, Gesellschaften  
 halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang  
 von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 200/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Reine Weine bei mässigen Preisen.

**CACAO-VERO**  
 entölt, leicht löslicher  
 Cacao, feinste Marke.

**Chocoladen**  
 vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

**HARTWIG & VOGEL**  
 Dresden

Haupt-Niederlage  
 bei Herrn

**Julius Steffelbauer,**

Langgasse 32, Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch  
 unsere Plakate kenntlichen Ver-  
 kaufsgeschäften. 2226

**Prima krystallhellen Apfelwein,**  
 das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

**Carl Meuer, Morizstraße 72.**

Proben stehen zu Diensten. 1582

# Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

**Saccharin** ist das beste, gesündeste und billigste Versüßungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

**Saccharin** ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott, Obstmus, Fruchtsäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

**Saccharin** ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

**Saccharin** findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostriech-, Biskuit-Fabrikation.

Gebräuchsanweisungen und Proben durch

**Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,**  
Salzke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien.

M. J. 180. F. 100

## M. Stillger.

16. Säffnergasse 16.

**Billigste Einkaufsquelle**

für Glas- und Porzellanwaren aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen für Pensionen, Hotels u. jede Privathaushaltung.

## Wieder-Gröfßnung

der

# Schiess-Stände

auf der

## Kronenburg

am Ofter-Sonntag, den 25. d. M.

Beginn des Schießens Vormittags von 9 Uhr ab bis zur einbrechenden Dunkelheit. 3584

Der Pächter der Schießstände.

**Carl Petry.**

**Tischdecken** 4 Mk. per Stück, grösste Auswahl, billigste Preise, empfehlen **J. & F. Suth.** Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10. 3308

## Wegen Umzug infolge Abbruchs

des Hauses Goldgasse 22 verkaufe einen großen Theil seiner **Parfümerien**, als: Obeurs für's Latzenthud, seine Blumen-Dele, Brillantinen für Haar und Bart, Seifen per Stück von 10 Pf. an. Verschiedene Mundwasser, Kämme, Zahn- u. Nagelbürsten in großer Auswahl. Sämnken, Haar- und Gesicht-Puder zu bedeutend billigen Preisen.

Vom 1. April befindet sich mein Geschäft **Spiegelgasse 8**, gegenüber dem Brunnen-Comptoir.

**W. Sulzbach, Coiffeur.** 3878

Fabrikation sämtlicher künstlicher Haar-Arbeiten. 3768

Rähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstrasse 8.

## Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,

Wiesbaden, Emserstrasse 4.

empfiehlt sich zum **Färben und Reinigen** jeder Art Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Spitzen.

**Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet.** Gardinen werden in weiss gereinigt, Crème und Fern gefärbt und auf Neu appetirt.

**Gründliches Reinigen von Teppichen und Läufern** jeder Art und Grösse. **Rasche und billigste Bedienung.** 1951

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zum

## Aufstellen neuer Pumpen

für alle Betriebe und Anlagen unter Garantie. **Doppel-pumpen sind leihweise zu haben.** Reparaturen werden prompt und billig besorgt. Gleichzeitig bringe ich meine Werkstätte für **Bau- und Maschinen-Schlosserei** in empfehlende Erinnerung. 3691

Achtungsvoll

## Emil Steimmel,

Dobheimerstrasse 48.

## Wohnungs-Wechsel.

Allen meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner hochverehrten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen nicht mehr Hirschgraben 24, sondern

## Michelsberg 15

wohne. Gleichzeitig bitte ich, das mir während einer Reihe von Jahren erwiesene Vertrauen und Wohlwollen auch hierher folgen zu lassen, und werde ich bestrebt sein, allen an mich gestellten Forderungen zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben gerecht zu werden und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 371

Hochachtungsvoll zeichnet

## Philipp Zimmer,

Derrn-Schneider.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Herstellung aller

## Installations-Arbeiten,

als: **Kalt- u. Warmwasserleitungen, Gas- u. Badearrichtungen, Neu-Canalisations-Arbeiten, Verbesserungen** nach polizeilicher Vorschrift. Auch werden alle vorkommenden Reparaturen und Umänderungen prompt und billig ausgeführt.

## Karl Brandstätter,

Spiegelgasse 3,

früher Installateur bei der Firma **F. Doffeln** und an der städtischen Neucanalisation bei Herrn Oberingenieur **Brix.**

Beste Referenzen zur Seite. 3004



## Zwiebeln

in schöner Waare im Pfund und Centner zum billigsten Preise bei

**Chr. Diels,** Kartoffel-Handlung, Grabenstrasse 9.

Unser

# Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegen-  
genommen werden. 602

**Carl Schnegelberger & Co.**

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.



## Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfehlte sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.



Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren	von 12 Mk. an
Nickel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke,	" 8 " "
Goldene	" 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw.	" 12 " "
Wand- und Becker-Uhren (gut gehend)	" 3 " "
Frauringe, massiv Gold,	" 4 " "

Ketten, Ringe, Brochen, Ohringe u.

in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.

**Reparaturen** an Uhren u. Schmuckstücken gewissenhaft u. billigt unter Garantie. 1929

# ! Tapeten!

in vorzüglichen Dessins u. geschmackvoller Farbenstimmung bei überaus reichhaltiger und gebogener Auswahl.

**Spezialität in apparten Tapeten-Decorationen.**

Stets Neuheiten. Billigste Preise.

Reste und Restparthieen zu und unter Fabrikpreis.

**Carl Grünig, Kirchgasse 35.**

Telephon No. 244.

2648

## Wegen Geschäfts-Veränderung

Verlegung nach

# Grosse Burgstrasse 13, 1. Et.

Verkaufe alle auf Lager habenden Stoffe zur Anfertigung nach Maass zu herabgesetzten Preisen. 2578

**C. Lamberti, Herren-Schneider,**

Wilhelmstrasse 21.

## Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Zahnstraße 36, 2.

**Wilhelm Schüssler,**

Immobilien-Agent, früher Grabenstraße 24.

## Ausstellung in der Gewerbeschule.

Bis 1. April täglich geöffnet Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Eintritt frei. F 473

# Männer-Gesangverein „Friede“.

Am 2. Osterfeiertage, Abends 8 1/2 Uhr:

## Concert und Tanz

im Saale des „Turnverein“, Hellmündstraße 33.

Eintritt für Herren 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pf. F 271

Zu zahlreichem Besuche laden wir hiermit ergebenst ein

**Der Vorstand.**

Bei dieser Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier verabreicht

# Bezirksverein Altstadt.

Mittwoch, den 28. März, Abends 9 Uhr, im oberen Saale des „Deutscher Hof“, Goldgasse:

## General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungskommission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

F 486

**Der Vorstand.**

# Altisraelitische Cultusgemeinde Wiesbaden.

## Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Synagogen-Plätze pro 1894/95 findet am Montag, den 26. März c., Morgens 10 Uhr, in der Synagoge statt. F 307

**Der Vorstand.**

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluss einer rationalen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mk. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß Mk. 296, wobei vom 3. Jahre ab 6% und so jedes Jahr um 3% steigende Dividende abgehen; im 6. also 15%, im 11. 30%, im 16. 45% u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! (Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!)

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben, z. B. 17.-25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versch.-Art ertheilt bereitwillig **Otto Engel**, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stuttgart. 2298

## Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfehlte zu bedeutend ermäßigten Preisen wegen Räumung dieser Artikel 2584

**M. Stillger.**

16. Häfnergasse 16.

## Kohlen.

Als vorzüglichsten Herd- und Ofenbrand empfehle ich hiermit bestens

**Rußgeriß** (Abfall aus gew. Rußkohlen), guter und billigster Brand zu **Mk. 12. —**  
**Ia melirte Hausbrandkohlen** halbfetter Mischung in stückreicher vorzügl. Qualität **„ 18.50**,  
**stückreiche gew. mel. Kohlen**, bestehend aus Ruß u. Knabbeln, in reiner **„ 21. —**,  
**stückreiche gew. mel. Kohlen**, besteh. aus Ruß u. gröb. Stücken, Qualität, **„ 22. —**,  
**gesiebte Stückkohlen** **„ 23. —**,  
 per 1000 Kilo. (20 Ctr.) frei an das Haus, bei gleich baarer Zahlung 3 % Vergütung, bei Entnahme von 3 Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1071

Einzelne Centner mit Frachtzuschlag.

**Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

## Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen- und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen empfehle als Specialität:

**Anthracit-Gierkohlen** von Zechen Alte Haase, bester und billigster Brand für alle Feuerungen, vollständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen. Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

**Wilh. Theisen,**

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

**Kohlen-Consum-Verein.**

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank), liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquettes — auch Gier-Briquettes von Zechen „Alte Haase“) in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

## Eier-Kohlen.

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offeriert in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhre von 20 Centnern zu 20 Mk. 23389

**O. Wenzel,**

Adolphstraße 3.

## Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 22450

Otto Lauth, 10. Alexandrastraße 10.

Fussbodenlack, Oelfarben, Leinöl, Pinsel, Terpentin, Stahlspäne,

## Parquetbodenwachs

empfehlenswert billigt 3288  
 Droguerie A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

## Rohrstühle.

Wegen Geschäftsverlegung nach meinem Hause Morisstraße 45 verkaufe sämtliche Rohrstühle bedeutend unter dem Preis. 3463

Nur bis Ende März Raurergasse 10, kein Laden, Lager im Seitenbau.  
 L. Freeb, Polstergefelle- u. Stuhlfabrikant.

## Magere (Anthracit) Würfelkohlen von Kohlscheid.

**Würfel c**, II. Sorte, für amerik. u. Cadés-Defen **Mk. 22. —**,  
**Würfel b**, mittlere Sorte, für amerik. Defen **„ 30.50**,  
**Würfel b**, „ mit 1/3 Würfel c, für amerik. Defen **„ 28.40**,  
 ferner **Steinkohlen-Brikets**, II. Form, für Porzellan-Defen **„ 21. —**,  
 empfehle per 1000 Kilo. (20 Ctr.) frei an das Haus. Bei gleich baarer Zahlung werden 3 % vergütet, bei Entnahme von drei Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1075

**Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

## Gartenkies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinkies in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

**W. A. Schmidt,**

28. Morisstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

2904

Büßer und Bierpression, Glasbraut, Ausziehtisch, Küchen-Urichte, Eiskasten etc., Alles in gutem Zustand, billig zu verkaufen Mühlgasse 3.

## Verschiedenes

**Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,**  
 wohnt Nerostraße 12. 331

**New-Yorker Germania,**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.  
 Vertreten durch **J. Meier**, Taunusstrasse 18. 61

168



**Red-Star-Line.**

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

C. I. Hamburg. Cigarren-Firma sucht e. Reisenden f. Privat u. Restauration. hohe Vergüt. Off. u. Nr. 1752 an (E.H.a. 486) F 38  
 Wehr. Kister, Hamburg.

Von einer eingeführten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wird ein

**tüchtiger Vertreter**

unter günstigen Bedingungen gesucht. Geeigneten Herren ist Gelegenheit geboten, als **Reise-Inspector** ausgebildet und gegen Gehalt und Ebesen angestellt zu werden. Offerten sub **V. T. 910** an **F 135**  
**Mausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a.M.**

Chemalig. **Apotheken-Besitzer**

er bietet sich zur Theilmestellung an einer **Droguerie.**  
 Briefe u. **A. F. 50** an die Exp. d. Frkt. Ztg., Kirchhofsg. 2, hier. 3391

**Trotz aller Concurrenz!**

## Die besten

Flaschenbiere sind und bleiben diejenigen der **Wiesbadener Kronen-Brauerei.** 3508

Eine gerichtlich sichere Forderung von 36,000 Mk., verz. mit 5 % p. a. und tilgbar mit jährl. 3600 Mk., will ich unter Gastbarkeit mit größerem Nachlaß verkaufen, event. kaufe sofort ein gut renir. Haus. Offerten erbeten unter **L. U. 407** an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Lehrling findet angenehme Aufnahme. Näh. **Röbentaler 21, 2 St.** 3718

**Ein Mitleser** zur Frankfurter Zeitung wird gesucht Albrechtstr. 8, 1. Et. r.

**Zum Schützenfeste in Mainz.**  
Ein Cigarren-Kiosk zu mieten oder zu kaufen gesucht von 3531  
Jean Jennewein.  
Cigarren-Fabrik, Mainz.

**Blinden-Anstalt.**

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

**G. Schulze,** Clavierstimmer, 24047  
Moritzstrasse 30.

**Umzüge**

mit Möbelwagen und Federrolle werden billigt unter Garantie übernommen.  
Wilh. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

Leichtes Koffelwerk wird übernommen. 2984  
Franz Hunger, Frankenstraße 15.

**Verpackungen u. Transport**

von Möbeln, Spiegeln, Bildern, Glas und Porzellan besorgt  
C. Meister, Faulbrunnenstraße 13, 2 St. 2289

**Coats-Körbe zu verleihen**

bei Wendler & Koch, Bleichstraße 24. 1928

**W. Karb,** Spezialist: Möbelpoliren, Wischen, Reparaturen bei guter Bedienung. 1700  
Röderstraße 31 oder Nerostraße 29.

**Stühle** aller Art werden billigt geflochten, polirt u. reparirt bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106

Gut und pünktlich werden besorgt: Herren-Stiefelsohlen und Flecke M. 2.50, Damen-Stiefelsohlen und Flecke M. 1.80  
Frankenstraße 10, 3. 3347

**Anfertigung eleganter Herren-Anzüge**  
von 45 Mk. anfangend.

sowie Knaben-Anzüge und Reparaturen bei billiger Berechnung. Garantie für gute Bedienung. 2771

Reichhaltigste Musterkarte.  
Walramstr. 4. Philipp Steeg, Herrnschneider. 4. Walramstr. 4.

Empfehle mich zur

**Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben**  
unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. Auch werden auf pünktliche Ratenzahlung Anzüge angefertigt. 3057

**R. Doppelstein,**  
Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse.

**Grabenstraße 26** 1621

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, geändert u. schnell besorgt

**Leset Alle!**

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie getr. Kleider gereinigt und reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, Schillerplatz 2. Reich. Muster-Collection. 793

**Wodes!** Sämtliche Bugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dogheimerstraße 18, M. B.

NB. Strohhitze in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn, Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

**Wodes.** Bugarbeiten werden geschmackvoll u. unter billiger Berechnung angefertigt; auch sind stets Neuheiten in Strohhitzen, Blumen, Bändern u. s. w. vorräthig. Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstraße.

Güte w. geschmackv. angef. Wihelmsberg 26, S. 1. Fr. Joh. Wenz.

**Für Damen.**

Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 2658

Conrad Meyer, Wellstr. 7.

**Costime** werden bei tadellosem Sitz nach den neuesten Journalen modern u. billig angefertigt Friedrichstraße 10, rechter Seitenbau 1 St. 3287

**Costime** werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3 St.

**Atelier für Kunststickerei,**

Reugasse 9.

Reihen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstickereien. 2654

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. b. besorgt Saalg. 3, P. 645



**Maschinen-Strickerei und Weberei.**

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrickt. Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrickt. Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle Tapezirer-Arbeiten angenommen unter billiger Berechnung. 1534

H. Neumann,

11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Handschuhe werd. schön gem. u. amt gefärbt Weberg. 40. 23436

Handschuhe werden schön gem. Saalgasse 5.

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 24045

**Specialität auf Neu. Specialität auf Neu.**

**Erste Berliner Gardinen-Spannerei**

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter, reeller und sorgfältiger Bedienung; weiß und crème à Fenster 1 Mk.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Bringe den geehrt. Herrschaft. meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei br. Kstr. 1 Mk. in empf. Erinnerung. Fr. Raaf, Wellstr. 46, S. 11.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Herrngartenstr. 7, Hths. 11.

**Gardinen-Wäscherei u. Spannerei**

in empfehlende Erinnerung. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 3106

Frau B. Weil, Moritzstraße 28, Hinterhaus 1 St.

**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu**

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879  
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, Hth. Part.

**Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu**

in empfehlende Erinnerung. 1650

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Gardinen in weiß und crème, sowie andere Bügelwäsche wird schön und pünktlich besorgt Seltmündstraße 43, Hth. 2 St.

**Vorhänge** werden gewaschen, gefärbt und gepannt  
Moritzstraße 6, Hth. 1. 2229

Die

**Dampf-Blissée- und Fächerfalten-Maschinen**

befinden sich

**Bodenheimer Landstraße 5, Frankfurt a. M.**

**B. Siegel.**

**Bettfedern** werd. mittels Dampfapparat gereinigt Albrechtstraße 30. Auch im Beisein d. Eigenth. 2903

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 19057

Gebübte Friseurin sucht noch Damen. Walramstr. 17, Part. 3509

**Zum Anlegen u. Unterhalten von Gärten**

empfiehlt sich bei billiger Berechnung

J. Schreub, Gärtner,

Kellerstraße 18, 3 St.

**Zum Anlegen und Unterhalten von Gärten**

empfiehlt sich 2941

H. Neglein, Gärtner, Schiersteinerweg.

**Landschaftsgärtner, Unterhaltung**

größerer Gartens zu übernehmen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 3709

**Bauschutt** kann unentgeltlich im Vorgarten zur Klottermühle abgeladen werden. 21478

Wassere Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 23430

**Anständ. Wittwe** in momentaner Verlegenheit sucht für kurze Zeit 50 Mk. zu leihen. Offerten unter S. W. 457 an den Tagbl.-Verlag.

# Cie. Lyonnaise.

Confection,  
Costumes,  
Schlafrocke,  
Regenmäntel,  
Staubmäntel,  
Unterröcke,  
Blousen

in großartiger Auswahl.

3434

## Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

## Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zubehören, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

**Waschen, Repariren und Verändern** rasch und billigt.

**Anfertigung nach Maaß und Muster sofort.** 22796



Um den **Umzug meines Geschäfts** nach **Lounusstraße 55** zu erleichtern, verkaufe alle auf Lager stehenden neuen und alten Instrumente zu **bedeutend ermäßigtem Preise.** 1612

**Carl Wolf,**

Pianosortehandl., Rheinstr. 37,  
Zuh.: Hugo Smith.

## H. Denoël, Strohhutfabrik,

Al. Burgstraße 5.

**Alle Neuheiten für die Sommerjaison** sind eingetroffen.

**Hüte** werden gefärbt und nach den neuesten Modellen façoniert. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in **Herren Filzhüten** zu den billigsten Preisen. 268.

**Gartenhäuser, Geländer, Spaltiere, Red-, gestelle, Waschküchle u. s. w. billig bei** 3667

L. Debus, Roonstraße 7.

### Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

#### Bilderräthsel.



#### Buchstabenräthsel.

Mit **f** macht's manches dir bekannt,  
Mit **g** liegt es im Schieferland.

#### Homonyme Scherz-Aufgaben.

(Die Striche sind durch gleichlautende Wörter von verschiedener Bedeutung zu ersetzen.)

1. Er vertief in — und warf sich auf den —.
2. Der Schiffslod mit der fetten Gans unterm Arm sagt zum dünnen Schiffsjungen auf dem — höhnisch: Dir that auch so eine — gut.
3. Ihre Augen waren vom vielen —, seine Wangen von vielen — geröthet.
4. Die Backfische lagerten sich auf dem — am Ufer und lasen einen Roman von —, den die Mama nicht hätte sehen dürfen.
5. Der junge Mann dort auf der — ist bei der — und hielt gestern im Kasino die —.

#### Scherz-Rebus.

: n r r r r

#### Fest-arithmograph.

- 1 2 3 7 5 7 allgermanische Göttin.
  - 2 1 5 8 4 ein graues Gespenst, das jedem Leser fern bleiben möge.
  - 3 7 2 2 1 ein berühmter ausländischer Dichter.
  - 4 8 1 6 männlicher Vorname.
  - 5 1 2 4 eine beliebte Blume.
  - 2 7 8 1 ein Nahrungsmittel.
  - 1 7 2 4 in der Wüste zu finden.
  - 6 1 8 7 3 Theil eines deutschen Flusses.
  - 6 7 2 4 Körpertheil.
  - 3 1 5 3 4 feines Gebäud.
  - 7 8 6 4 2 weiblicher Vorname.
  - 8 7 6 2 bekannter Vogel.
- Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten bezeichnen einen geweihten Tag des Jahres.

#### Räthsel.

Wo du mich siehst, da brüde ich,  
Mit andern Haupte schmecke ich  
Und zeig' auch Rang und Stand.  
Mit andern Haupte pflicke mich  
Und zum Gericht zerstücke mich,  
Wer mich im Garten fand.

#### Auflösungen der Räthsel in No. 130.

##### Bilderräthsel:

Glatte Worte sind meist ohne Kern.

##### Citaträthsel:

Wenn Gott will rechte Günst erweisen Den schickt er in die weite Welt.

##### Dechiffraufgabe:

Durch Schaden wird man flug!  
Egen die flugen Leute,  
Schaden litt' ich gennu,  
Doch bin ich ein Thor noch heute.

Rüderk.

##### Räthsel:

Nichte, Nichte — Tanne, Tante.

Richtige Lösung sandten ein: Hennings u. Ofte, D. Göl., Jos. Döf Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besiz der Redaktion sein.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf Antrag des Herrn Rechtsanwalts F. Siebert hier, als Verwalter im Concurse der Nicolaus Bibo Eheleute, ein zu dieser Concursmasse gehöriger 12 a 54,75 qm großer **Acker**, belegen im Districte „Im Hafengarten“, 1r Gemann, zwischen Friedrich Freinsheim und Karl von Reichenau, in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, versteigert. F 85  
Wiesbaden, den 12. März 1894.

Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Körner.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Johann Philipp Müller Eheleute von hier ihr an der Adlerstraße 8, zwischen Wilhelm Bilse und Ludwig Schramm belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 2 a 67,50 qm Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. März 1894. F 85

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: Körner.

## Zu Confirmations-Geschenken:

Uhren, Feinw., Gold- und Silber-waren, Türkis, Corallen, Grelaten, Onix- & Lapis-Schmuck.

Lager in prima z. Genfer Taschen-Uhren. Verkauf genau zu Fabrikpreisen mit 3jähriger Garantie für gutes Gange. Vorzüglich abgezogene Werke.



Verkaufs-Magazin nur Langgasse Nr. 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Nitte genau auf Firma und Hausnummer 9 zu achten. Eigene Werkstätte. Geschäftsprincip: streng reelle, billigste Preise. Gegründet 1815.

Lager in prima ff. Juwelen, Gold, Silber, Bijouterie-Gegenständen, goldene Ringe, Medaillon, Herrensadeln, Damendbrochen, Armabänder, Kettensadelsbänder, Neuheit in reizenden Patent-Bollen, Collier, Haarschmuck, Hutnadeln, Ohrringe mit echten Steinen und Brillanten gefasst, Doppel-Damendnadeln, Manschettenknöpfe, Doppelknöpfe, Kragen- und Brustknöpfe, Berloques, Corallen, Gravur, Türkis, Onix- und Lapis-Schmucke, Boutons in Gold gefasst schon von 3 Mk. an aufwärts, Neuheiten in reizenden Damen- und Herrensuhketten in massivem 14 Karat Gold, prima Gold-Schärnier und Daubhketten, Tula und Silberne, sowie Band- und Haarsuhketten mit prachtvollen Goldbeschlägen, Uhketten Chatelaines, Neuheit in Damen-Uhren, Brachen zur Sommer-Saison sehr empfehlend.

Silberne Stöckergriffe mit Stöckern, Crayon, Compasse, Fingerhüte und viele sonstige aparte Gegenstände. Prima Schweizer Taschen-Uhren, Parisus genau nach Fabrikpreisen mit vorzüglich abgezogenen gut regulierten Werken und dreijähriger Garantie. Herren-Nickel-Remontoir von 10 Mk., silberne Remontoir von 16 Mk., Savonette-Remontoir mit Sprungdeckel von 22 Mk., gold. Damen-Remontoir von 25 Mk., gold. Herren-Remontoir von 45 Mk. an aufwärts. Alle Reparaturen an Uhren werden von mir gut und billigst besorgt. Juwelen, altes Gold, Silber nehme ich in Kauf und Tausch zu höchsten Preisen an.

Reparaturen werden aufs sauberste wie neu hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmuckstücken, Anfertigung in kürzester Zeit. Billigste Berechnung, eigene Fabrik.

Wilhelm Engel, Juwelier, nur vordere Langgasse Nr. 9 zu beachten, vis-à-vis der Schützenhofstrasse. 2878

## Militär-,

## Beamten- und Livréeknöpfe

empfehlen 3379

S. Stern, Mauergasse 10.

Erstes Special-Geschäft in sämtlichen Schneider-Artikeln.

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

## EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11) 193

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

## M. Stillger,

gegr. 1858.

## Glas! Porzellan!

## Hotel- u. Wirthschaftsartikel

zu äußersten Engrospreisen! 3421

Billiger wie auswärtige Concurrenz.

Hochfeine süße Thüringer

## Sommerrüben (Sommerjaat)

à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15, 100 Pfd. 20 Mt.

Kanariensamen, Sansamen, Hirse, weiße Ziol, Haferfarn, getöchtelt, à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15 Pf., Mohr, blau, Pfd. 40 Pf., Sonnenblumen Pfd. 30 Pf., Erdnüsse à Pfd. 40 Pf., Kürbelsäcke Pfd. 60 Pf., Salafamen Pfd. 50 u. 80 Pf., Ameisenener Sch. 30 Pf., Singfütter Pfd. 30 Pf., Spratt's Patent-Hundefuchen Sac (100 Pfund) 20 Mt., Alles rein gepugt, empfiehlt 2047

Samenhandlung

## Heinrich Schindling,

Richelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstraße.

NB. Auf Wunsch Verzeichniß über alle Futtermittel.



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit „O. Fritze's Bernstein-Öl-Lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, schnellem Trocknen u. elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.

Niederlage bei:

- A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
- A. Cratz, Langgasse.
- E. Mochus, Taunusstraße 25.
- Th. Rumpf, Webergasse.
- Louis Schild, Langgasse.
- A. Sching, Schillerplatz.
- Oscar Siebert, Ecke der Taunusstr.
- F. Strasburger, Kirchgasse. 3014

## Unterricht

## Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Berlin S. W., Hallesche Strasse 10,  Staatlich concessionirt, gegründet 1880, bereitet vor für das Fährichs-, Einjähr.-Freiwillig- u. Primaner-Examen. Mit und ohne Pension. Prospekte gratis durch den Director Bercht. (581/2 B.) F 197

## Academisch geb. Lehrer

ertheilt Unterr. an Pensionaten, wie an Einzeln. Offerten unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

## Gymnasial-Unterricht.

Durch Abgang zweier Schüler nach Ober III des Gymnasiums können wieder einige Knaben behufs Vorbereitung auf dieselbe in meinem Hause Aufnahme und Unterricht finden. Beste Empfehlungen von Eltern früherer Schüler. 726

Wachen im Taunus.

Montenbruck, Pfarrer.

Primaner ertheilt während den Ferien Nachhilfe. Offerten unter C. C. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Adituriert ertheilt Nachhilfe an Oberrealschüler. Offerten unter R. S. 10 hauptpostlagernd. 3651

## Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. I.

Gründliche Ausbildung im Englischen bei möglichem Honorar von Mrs. L., gebildete Engländerin, 30. Moritzstraße 30, Vorderh. 1 St.

Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame (auch für Herren). Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht (bis Stb. zu 75 Pf.) Heleneustr. 11, 1 St. I. (12-3.) 3261

Franz., Englisch, Deutsch v. einer staatl. geprüften Lehrerin mit vorzüglichen Empfehlungen. Stiftstraße 10, 1, 12-2 Uhr.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 24057

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, part.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches, Louiseplatz 3, Part., chez elle de 12 à 1 h.

Italienische Stunden werden gegen Austausch v. Engl., Franz., Deutsch oder Russisch v. e. Dame gesucht. Walramstraße 14/16, 3.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Unterr. erth. eine Russin, im Kurjus 5 Mt. Walramstr. 14/16, 3. 1-3.

## Becker'sche Musik- und Gesangschule,

Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Zahnstraße).

Gründlichen Musikschul- und Privat-Unterricht im „Clavier-spiel, Violinspiel u. Sologesang“ ertheilen in und außer dem Hause Musikdirector **H. Becker,**

Concertsängerin **Frau S. Becker.**

Beginn des Sommersemesters Montag, d. 2. April. Neuanmeld. zu jeder Zeit. Vorzähl. Refer. u. mögliches Honorar. 1062

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in seiner Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von **Käthe. Neusser.** Jahrb. 21, III. 23904

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Wellstr. 1a, 3. 1460

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzähl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mt.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

Gründl. Rhythmus-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie **Glückner,** Birichgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 24061

## Gesang-Unterricht.

### Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St. Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1384

An English lady gives singing lessons (Italian school). Terms moderate. At home from 12 to 1.

Adress Friedrichstrasse 45, 1 I.

## Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency Taunusstr. 18. 1727

Strengste Discretion. Sprechzeit 9-10 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Agence d'Immeubles.

Achats ou Vente d'immeubles en chaque genre, Maisons de campagne, — de commerce ect. Pour les renseignements particuliers, s'adresser à

Immobilien-Agentur.

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Gütern u. f. w. Eingehende kostenfreie Auskünfte hierüber bei

Estate and House-Agency.

To buy or to sell Villas, Houses, Country Houses ect. in great choice. Further particular informations given cost-free, by

**Otto Engel,**

Friedrichstrasse 26.

2990



## Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 2350  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

### Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 6. 880

Immobilien zu verkaufen.

## Wegen Wegzug

eine hoch herrschaftl. Villa, enthält 10 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör, nebst Stallung für 4 Pferde sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 2981

Villa Wainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 154

**Neue Villa,** nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. L. G. 698 Tagbl.-Verlag erb. 2531

**Ein Haus** mit vier Bauplänen, in vorzähl. Lage, zu verkaufen oder geg. ein kleines Haus zu verkaufen. Offerten unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag. 2991

**Kleine Villa** mit Gärten ums Haus, enth. 6 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör, in der Victoriastraße, preiswürdig zu verkaufen. **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 1687

**Das Haus Frankfurterstraße 40** ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelheidsstraße 24.

Zu Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. **E. Feldman** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Wer bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schellen. 1531

**Kl. Landhaus,** schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1771

Nette Kl. Villa vor Sonnenberg, 8 Zimmer, 5 Mansarden zc. enthaltend, zu verkaufen durch **W. May,** Zahnstraße 17. 8238

Ein älteres kleines Landhaus mit schönem schattigen Garten 54 1/2 Ruthen Flächengehalt, feinste Lage, 4 Minuten vom Kurhaus zum Um- resp. Neubau sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2111

## Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 2414

**J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. gütlich beb. zu verk. Näh. v. Eigenth. **Schmidt,** Rheinstraße 89, 1. 2081

## Seltene Gelegenheit.

Kleine Villa, 5 Min. v. Kurhaus, enth. 10 Zimmer u. sehr reichl. Zubehör, mit schönem Garten, für den äußerst billig. Preis von 59,000 Mk. zu verkaufen. — Anzahl. zc. ganz nach Belieben des Käufers. Näh. bei **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 3406

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei **G. Herz,** Adlerstraße 31. 1531

**Gasthaus** in verkehrsreicher Stadt an der Bahn, jährlich über 14,000 Mt. Bierverbrauch, Eintauf, opt. Inventar, für 64,000 Mt. zu verk. Auskunft durch **Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1. 2,000

Rechtliches Haus mit Thorfahrt, schönem Hof, für jeden Geschäftsmann pass., nächst der Adolphsallee, Verhältn. halber 10-12,000 Mt. u. bez. Tagwerth sof. zu verk. Näh. v. **P. G. Kück,** Dotzheimerstr. 30a. 5611

**Haus für Privat- und Geschäftsleute**, nächst der Adolphsallee, im besten Zustande, billig zu verkaufen. Näh. W. May, Zahnstraße 17. 3666

**Haus** in bester Lage Wiesbadens, mit Installations- u. Ladengeschäft, mit einem nachweislichen Waarenumsatz v. über 100,000 Mk. jährl., Krankh. halber zu verk. Kostenfr. Ausl. bei Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

**Die Villa Rosenstrasse 4.**

canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 68

Zu verkaufen für 25,000 Mk. in schönster Höhenlage kleine Villa mit Blumen- und Obhgarten, sowie Stallung und Remise. Gest. Off. u. Z. B. 44 an den Tagbl.-Verlag erb.

Haus mit pr. Wirtschaft, sowie Häuser mit Bädereien unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahl. zu verkaufen. Kostenfr. Ausl. bei Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

**Zwei vorzügliche Villen-Baupläne**,

dicht bei den Kuranlagen, von je 28 Ruten, sind zum billigen Preise von Mk. 1100 pro Rute zu verkaufen, event. würde ein gutes Rentenhaus in Tausch genommen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3407

Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besseren Sorten Aepfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz elugefrieidigt und eignet sich dasselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Rentables Geschäftshaus** in der Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße, Webergasse oder Nerostraße von ernstlichem Käufer sofort gef. F. Münz, Langgasse 29, 1.

Haus (Wirtschaft) zu kaufen gef. Off. U. W. 459 a. d. Tagbl.-Verl.

**Geldverkehr**

**Hypotheken-Agentur.** 62  
J. Meier, Taunusstrasse 18.  
**Hypothekendarlehen**

in jeder Höhe vermittelt unter realen Bedingungen  
F. Münz, Langgasse 29.

**Hypotheken-Capital**

auf rentable Objecte bis 70 % der Taxe habe an Hand. 8276  
August Koch, Hypotheken-Gesch., Friedrichstrasse 31.  
Bis 70 Procent der Taxe beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

**Capitalien zu verleihen.**

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 8. 578

26,000 und 3000 Mk. sind gegen 1. Hypothek, auch gegen sehr vorzügl. 2. Hypothek, zu verleihen. Näh. durch 3624

47,000 Mk., auch getheilt, auf halbe Taxe zu 4 % auszuleihen durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 3113

300 Mk. a. g. Nachhyy. auszul. Off. u. B. A. 2 an den Tagbl.-Verl. auf 1. Hypothek aufs Land zu verleihen. Off. unter H. V. 426 an den Tagbl.-Verlag erb.

15,000 Mk. 6000-10,000 Mk. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Offerten unter W. G. 307 bef. der Tagbl.-Verlag.

bis 9000 Mk. auf gute 2. Hypothek per 1. April auszuleihen. Näh. Goldgasse 16, im Laden. 3663

135 Tausend Mk. ganz oder geteilt auszuleihen. 2951  
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

12,000 Mk. zweite Hypothek à 4 1/2 %, innerh. 60 % der Taxe, per gleich gesucht auf mein hiesiges Haus. Antr. erbeten unter E. T. E. 524 an den Tagbl.-Verlag.

2,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. e. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 688 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

14,000 Mk. auf 2. Hyp. sofort gef. F. Münz, Langgasse 29, 1.

13,000 Mk. erste Hypoth. bei fast doppelt. Sicherheit à 4 1/2 % gesucht. Offerten erbeten unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Gest. Off. der Selbstdarleiber an F. Münz, Langgasse 29.

Auf zwei gut rentirende Häuser, Mitte der Stadt, sucht Mk. 6000 gegen gute Sicherheit ein pünktlicher Zinszahler per sofort. Vermittler verbeten. Gest. Offerten beliebe man u. O. G. 696 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 2725

Mk. 14,000-16,000 auf zweite Hypothek zu 5 % Zinsen zu leihen gef. Vermittler verbeten. Offerten sub Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag. 2935

25,000-30,000 Mk. f. als 2. Eintrag, direct hinter 50 % a. erst. Eintr., à 5 % auf mein hochf. Bestthum. Für Capit. e. Anl. 1. R. Off. erb. u. K. U. 406 a. d. Tagbl.-Verl.

5000 und 20,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. 2939

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.  
28,000 Mk. auf 1., sowie 18,000 Mk. und 10,000 Mk. je auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

9000 Mk. gegen gute erste Hypothek ohne Agenten zu leihen gef. d. Johann Kuhn, Zimmermannstr. 1. Cessionar, 17,000 Mk., für gute Nachhyy. bei doppelter Sicherheit und Hautpfand gesucht. Offerten O. H. 1 postlagernd.

9- bis 10,000 Mk. gegen Nachhypothek auf gutes Haus gesucht. Offerten unter H. B. 38 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein Haus (Mitte der Stadt) werden z. 1. Oktober 1894 18,000 Mk. als 2. Hypothek direct nach der Landesbank gesucht. Vermittler verbeten. Offerten V. B. 42 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. jetzt oder April gegen Hypothek u. gute Zinszahl zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2982

**Miethgesuche**

Eine geräumige Parterre-Wohnung mit Küche und Keller, für ein Geschäft geeignet, in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Weinkeller in der Nähe d. Taunusstraße zu miethen gef. Off. unter F. P. 543 an den Tagbl.-Verlag. 2989

**Fremden-Pension**

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22928

Villa Friese, Emserstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 1788

Pension Grathstr. 9, dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer (Eld.-S.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1280

**Ein Mädchen**

von 12-15 Jahren findet liebevolle Aufnahme zur Mithersiehung mit den eigenen Töchtern in der Familie eines Obergärtners, nahe bei Wiesbaden. Geprüfte höhere Lehrerin im Hause. Nähere Auskunft Friedrichstraße 5, 1. St., Wiesbaden.

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesundester Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark excl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts. 2145

Villa Kamberger schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1608

**Taunusstraße 13, 1 St.**

Ette der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 28985

Webergasse 3, 2, 3 Min. v. Kochbr. u. Kurh., möbl. Z. zu v. 2800

Gute Pension mit 2 schön möbl. Z., passend für zwei Schüler, je Mk. 50 monatlich. Beaufsichtigung, feines Haus, nahe den Gymnasien. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2014

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für encl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Augen eines Herrn findet ein Herr bei einer Dame. Offerten unter M. M. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Auf sofort nahe Wilhelmstraße schön möbl. Zimmer mit od. ohne Peni. (auch f. einzel. Tage) preisw. zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2947

In einer Beamtenfamilie nahe den Gymn. sind ein auch zwei Schüler gute Pension n. Beaufsicht. zu möbl. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 1142

# Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

**Bequeme Villa** mit Garten in hübscher gesunder Lage, 12 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör (auch für zwei Familien eingerichtet), für 3000 M. zu verm. Näh. b. 2136

Architekt **L. Meurer**, Friedrichstraße 46.

**Villa Rainzerstraße 32** zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 1472

**Villa mit Garten im Nerothal**, Langstraße 1 a, zu vermieten oder verkaufen.

## Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde irische Waldbluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 690** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Ein **Häuschen** mit 2 Morgen Land, passend für Gärtnerei etc., ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 52, Part. 2294

Ein großes **Grundstück** m. Gärtnerei u. Wohnhaus, gutem Brunnen, vorzüglichem Boden, nahe der Stadt, zu vermieten. Event. können **Stallung u. große Räume** mit vermietet werden. Anfragen sub **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verl. 2212

Mehrere **Grundstücke** nahe der Stadt, sowie ein kleiner **Lagerplatz** an der Schlachthausstraße zu vermieten. Näh. bei 2209

**C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12.

## Geschäftlokale etc.

**Hellmundstraße 64**, nächst der Emserstr., **Laden** nebst **Wohnung** zu vermieten. Näh. bei **Pb. Müller**, Hellmundstraße 62. 727

**Kirchgasse 14** ist der bis jetzt von **Herrn J. Ullmann** innegehabte **Laden** vom 1. Oct. 1894 an anderweitig mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. Näh. bei **Löwenstein, Metzger**. 2268

**Langgasse 4** **Laden** zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 168

## Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz,

ist noch der große **Eckladen** mit 3 **Schau- fenstern**, **Eingang** von der **Ecke**, sowie eine **Wohnung** von 9 **Zimmern**, **Küche** etc. auf **October d. J.** zu vermieten. 545

Näh. bei **Juwelier Stemmler**.

## Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner **Laden** mit **Ladenzimmer**, bisher von **Herrn Riess** bewohnt, ist auf **April** preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Schramm**, Friedrichstraße 47. 24269

## Morikstraße 12

ist ein **Laden** mit **Ladenzimmer** mit und ohne **Wohnung** auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. **Bel-Etage**. 1639

**Laden u. Keller** mit oder ohne **Wohnung** Marktstraße 12. 1631

**Laden** mit **Ladenzimmer**, passend für ein **Cigarrengeschäft**, sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 4**. 1231

**Schöner Laden** zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 55**, B. 1231

**Großer Laden** und Nebenräume mit Einrichtung für **Conditorreibetrieb** zu vermieten 1226

Näh. im **Tagbl.-Verlag**.

**Albrechtstraße 12** ist eine große helle **Werkstätte**, für **Schreiner**, **Glasler** etc., per 1. April zu vermieten. 180

**Zwei große helle Werkstätten u. Speicher (übereinander)** nebst großer gedeckter **Schuhhalle**, zusammen oder getheilt, ev. mit **Wohnung**, zu vermieten. **Franz Schramm**, **Schwalbacherstraße 57**. 2257

**Werkstätte** oder **Lagerraum** zu verm. **Belkrißstraße 20**. 1415

**Hübsches freundliches Sälchen** zu vergeben, für mittelgroßen **Bereitspassend**, **Stadt Weisenburg**, **Dohheimerstraße 30**.

## Wohnungen.

**Adolphsallee 17**, direct an Haltestelle der **Dampfbahn**, ist eine **freundliche Wohnung** (**Neubau**) von 4 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf gleich oder 1. April preiswürdig an ruhige **Miether** zu vermieten. Näh. **dieselbst**. 1786

**Adolphstraße 3** abgeschlossene **Wohnung** von 3 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** zu vermieten. 231

**Adolphstraße 3** **Manjardewohnung** von 2 **Zimmern** und **Zubehör** zu vermieten. 231

**Albrechtstraße 9** drei sch. **Zimmer** mit **Küche** und **Zubehör** bis 1. April zu vermieten. 71

**Alwineustraße 3** (**Ecke** der **Bierstädterstraße**) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 **Zimmern**, **Bade-Cabinet**, **Küche** u. **Speisefammer**, **Balkon** mit **prachtvoller Fernsicht**, 3 **Dachkammern**, 3 **Kellern** und **Witbenutzung** des großen **Gartens**, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber **Nerostraße 16** oder **Philippbergstraße 13**. 157

**Augustastraße 13**, **Ecke** **Victoriastraße**, **hoheleg. Bel-Etage**, 6 **Zimmer**, **Bad**, **Speisel**, 2 **Balkons**, 1 großes gerades **Frontpizimmer**, 2 **Manjarden**, 2 **Keller**, **Gartenbenutz.**, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Augustastraße 11**, 2. 248

**Bertramstraße 9** (**Hinterhaus**) **Wohnung** von 3 **Zimmern** und **Zubehör** zu vermieten. Näh. **dieselbst** **Vorderh. Part**. 221

**Bertramstraße 13** (**Mittelbau**) **Wohnung** von 3 **Zimmern** u. **Zubehör** zu vermieten. Näh. **Vdh. Part**. 131

**Diebrichstraße 3**, am **Rondel**, schönste **Villenwohnung** v. 9 **Zimmern**, **Bad**, **Balkon**, **Garten** und **reichl. Zubehör** zu vermieten. **Anzul.** im **Juli**. 112

**Dieckstraße 17** eine **freundliche Wohnung** von 3 **Zimmern** nebst **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näh. **Part**. 71

**Dohheimerstraße 2** ist eine **Wohnung** im 2. St., bestehend aus 5 **Zimmern** und **allem Zubehör** auf 1. April zu vermieten. 222

**Dohheimerstraße 26** sind **Wohnungen** von 3 und 4 **Zimmern** nebst **Küche** und **Zubehör** per 1. April zu vermieten. 114

**Dohheimerstraße 32**, **Part. r.**, drei **Zimmer**, **Balkon**, **Küche** und **Zubehör** vom 1. Mai oder später zu vermieten. 114

**Dohheimerstraße 54** ist eine **Wohnung** im ersten Stock von 3 **Zimmern**, **Küche** u. **Zubehör** auf 1. April 1894 zu verm. 180

**Emserstraße 28** **Wohnung**, 3 **Zimmer**, **Küche** (**hinter Glasabschluss**) und **Zubehör**, zu vermieten. Näh. **dieselbst**. 180

1. April an **hille Leute** zu vermieten.

**Emserstraße 42** ist in meinem **neuerbauten Landhause** die **Barterre-Bel-Etage-Wohnung**, je 4 **Zimmer**, **Badezimmer**, **großer Balkon**, **Gartenbenutzung** zu vermieten. Näh. **dieselbst** **Part**. 221

**Faulbrunnenstraße 5** **Manjardewohnung** per **sof.** zu verm. 101

**Frankenstraße 23**, **Vdh.**, **Verjagung** halber 3 **Zimmer**, **Küche**, **Manjarde**, 2 **Keller** zum 1. Mai ev. 1. Juli zu vermieten. **Preis** 380 M. Näh. **Part**. 221

**Friedrichstraße 29** **Wohnung**, 3 **Zimmer**, mit **Werkstätte** zu verm. 101

**Hartingstraße 13**, 1. St., hübsche **Wohn.**, 3 **Zimmer**, **Balkon** u. **Zubehör**. 111

**Humboldtstraße 9** **Wohnung**, 3 **Zimmer**, **Küche** und **Zubehör** zu vermieten. Näh. **dieselbst**. 141

**Kaiser-Friedrich-Ring 108**, neben **Adolphsallee**, **hoheleg. Wohnung** von 6 **Zimmern**, **Bad** etc., zu vermieten. 211

**Karlstraße 25** (**freigelegenes Haus** ohne **Hintergebäude**) ist der zweite Stock, 5 **Zimmer**, **Küche**, 2 **Manjarden**, 2 **Keller**, mit **Balkon** nach dem **Garten**, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. **dieselbst** und dem **Eigentümer**.

**Willh. Dorn**, **Spenglermeister**, **Schwalbacherstraße 3**.

**Kellerstraße 22** schöne abgeschlossene **Barterre-Wohnung** von 2 **Zimmern**, **Küche** und **Keller**, sowie im **ersten Stock** 1 **Zimmer**, **Küche** und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. 221

**Kirchgasse 11** ist im **neuen Seitenbau** der **Barterre-Wohnung** von 3 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, p. April zu verm. 111

**Kirchgasse 49**, 1 Tr. h., **Seitenbau**, e. **Wohnung**, 4 **Zimmer**, **Küche**, **Balkon**, mit oder ohne **Manjarde** auf 1. April zu vermieten. 111

**Louisenstraße 18**, 2. St., 5 **Zimmer**, **Küche** und **Zubehör** bis 1. April zu vermieten. 111

**Morikstraße 12**, **Mittelb.** 2 St. hoch, eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 **Zimmern**, **Küche** mit **Speisefammer** etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. **Vorderh. Bel-Et.** 111

**Morikstraße 21** herrschaftliche **Wohnungen** von 5 **Zimmern** und **Zubehör** zu vermieten. Näh. im **Laden** und **Hinterh.** 111

**Morikstr. 64** **Wohnung** im **Vorderhause**, 3 **Zimmer**, **Küche** und **Zubehör**, per 1. April zu verm. Näh. im **Laden**. 111

**Morikstr. 64**, im **Hinterh.**, 3 auch 4 **Zimmer** nebst **Zubehör**, per 1. April zu verm. Näh. **Laden**. 111

**Nerostraße 10** **Wohnung** von 3 **Zimmern**, **Küche** u. **allem Zubeh.** 111

**Dranienstraße 22** eine kleine abgeschlossene **Wohnung** im **Hinterh.** mit **Trockenboden** zu vermieten. 111

**Dranienstraße 45**, **Ecke** **Goethestraße**, sind **Wohnungen** von 4 und 5 großen **eleganten Zimmern**, **Bad** etc. für gleich oder später zu vermieten. Näh. **daj. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108** bei **W. Ballmann**. 111

**Cranienstraße 47** sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Morikstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

**Philippstraße 35** ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

**Philippstraße 35** ist eine schöne Frontispizwohnung sofort oder 1. April c. zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

**Platterstraße 10** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 82

**Platterstraße 58, 1. Et.** ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör. Wegzug p. 1. April f. bill. zu verm. 1049

**Röderallee 41** eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

**Röderstraße 37** ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf 1. April zu verm. Näh. bei Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden. 203

**Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. Et.** 4 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche, 3 Mansarden und Keller auf 1. April 1894 zu verm. 472

**Römerberg 20** Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257

**Römerberg 27** eine kleine Wohnung zu vermieten. 1996

**Römerberg 37** ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

**Roonstraße 6** eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200

**Roonstraße 7** ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst reichlichem Zubehör sofort oder später billig zu verm. Näh. daselbst P. 2297

### Rosenstraße 5

ist die seither von Frau Anna Gerhardt bewohnte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad etc., vom 1. Juli oder 1. October c. ab anderweit an ruhige Einwohner zu vermieten. Auskunft ertheilt August Koch, Immo.-Gesch., Friedrichstraße 31. 1572

**Saalgasse 26, Bdh. 1. Et.**, zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 2291

**Schachtstraße 9** Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 2291

**Schachtstraße 27, Ecke Steingasse**, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1483

### Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch. 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 23492

**St. Schwalbacherstraße 8** sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1946

**Steingasse 35** in ein Dachlogis zu vermieten. 111

**Stiftstraße 4, Bel-Etage**, 5 Zimmer, 2 Mansarden etc., Gartenbenutzung, a. 1. April zu verm. 1497

**Tannusstraße 10** eine schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1773

**Victoriastraße 8, Villa Lydia**, hochgelegent einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badezimmer und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 23495

### Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 23496

### Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858

**Walfmühlstraße 24** bei Haus 2-3 Zimmer m. Zubehör, z. v. 2067

**Walfmühlstraße 27** ist die neu hergerichtete 1. Et. auf gleich oder später zu vermieten. Das Haus wird nur von zwei ruhigen Familien bewohnt. 2276

**Webergasse 40** eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

**Werkstraße 48** beim Bäcker Völker zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 24680

**Westendstraße 13** (Neubau) sind Wohnungen, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör im Preise von 400 bis 560 Mk. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Morikstraße 26, Part. 1718

**Wilhelmstraße 9** ist der Parterrestock sogleich, 2. Etage per 1. April zu vermieten. Bestand je 2 Salons, 4 Zimmer, Badecabinet, Küche, Vorrathskammer, 2-3 Mansardzimmer, 2 Kellerräume. Näh. bei Zingel, St. Burgstraße 2. 2298

**Worthstraße 1** bei Knorr Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. Preis 450-625 Mk. 1058

**Zimmermannstraße 3** eine Wohnung v. 3 großen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde, 2 Kellern (Closet im Abschluss) etc. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei M. Hartmann. 2181

Eine freundliche Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspesstraße. 1899

Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Römerberg 21. 2127

**Kurviertel**, eleg. Wohnung, 6 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör für 1200 Mk. zu vermieten. Näheres kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18. 1045

Eine Frontispiz-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei S. Hamburger. 1609

Eine feine große Herrschaftswohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet u. reichlichem Zubehör, leither vermietet zu 1600 Mk., ist für 1200 Mk. abzugeben. Näh. bei Edelstein, Langgasse 4.

In Bierstadt, Tannusstraße 8, ist eine neu hergerichtete Wohnung in gef. fr. Lage, best. aus 3 Z., K. u. Zub., auf gleich oder später an r. Familie zu verm. Auch kann ein Stück Garten abgegeben werden.

### Möblierte Wohnungen.

**Emserstraße 19, Villa Friese**, möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, mit Pension od. einger. Küche preisw. zu verm. Gr. Garten. 1791

**Louisenstraße 3, Part.** ist Anfangs April eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde u. Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

**Gut möblierte Wohnung** in feiner Villa, groß, Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Anzsh. v. 10-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Berl. 1625

**Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Abeggstraße 5**, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zw. 13 und 14), comf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2161

**Adelheidstraße 40, B.**, sch. möbl. Z. m. Kaffee, 7.50 Mk. p. Woche. 2142

**Adelheidstraße 44, Part.**, 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2148

**Adelheidstraße 45, Bel-Etage**, feine Südzimmer. 2199

**Adolphsallee 4** ein freundl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. 3 Tr. 2126

**Adolphsallee 10, Part.**, möbliertes Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten. 2269

**Adolphsallee** gelegen sofort gut möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. Näh. Albrechtstraße 27, 2. Et. 2161

**Albrechtstraße 21, Bel-Etage**, unmittelbar an der Adolphs-Allee, zwei gut möblierte Zimmer mit Balkon, zusammen oder getheilt, preiswerth zu vermieten. 2161

**Albrechtstraße 30, Part.**, ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

**Albrechtstraße 37** ein möbl. Zimmer, eine Stiege hoch, nach der Straße, mit separ. Eingang, sowie voller Pension zu vermieten. Näh. Part. 2161

**Bärenstraße 2, 3. Et.**, schön möbl. Zimmer mit Kaffee pro Monat 20 Mk. Näh. 1. Et. 1. 2258

**Bahnhofstraße 1, 2**, sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2161

**Bahnhofstr. 6, 3 rechts**, zwei comf. möbl. schöne Zimmer, nach der Straße frei gelegen, zu vermieten. 2008

**Bahnhofstraße 6, Hth. 1. Et.**, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2204

**Bahnhofstraße 20, Stb. r.**, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2125

**Bertramstraße 13, 1 r.**, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2190

**Bleichstraße 1, 1**, zwei schöne möbl. Zimmer auf April zu verm. 1824

**Bleichstraße 3, 1**, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2205

**Bleichstraße 7** ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu verm. Näh. das. 2208

**Bleichstraße 15 a, 2. Et.**, möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 1704

**Bleichstraße 19** schön. gr. Part.-Zimmer m. span. Wand möbl. z. verm. 2205

**Bücherstraße 7, 2 r.**, zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 2148

**Bücherstraße 8, 2. Et. r.**, ein f. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 2148

**Bücherstraße 10, Hth. 1. Et. l.**, möbl. Z. zu verm., a. B. mit Clavier. 2250

**St. Burgstraße 9, 2. Et.**, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2142

**Emserstraße 19** einzelne und zusammenhängende gut möbl. Zim. preisw. zu verm. Mit guter Pens. 50-70 Mk. monatl. 2123

**Emserstraße 40** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2157

**Faulbrunnenstraße 11, 2**, hübsch möbliertes Zimmer, eb. m. Cab. billig zu vermieten. 2157

**Friedrichstraße 2, 3. Et.**, Ecke der Wilhelmstraße, ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2235

**Friedrichstraße 3, Hth. 2. Et. l.**, ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 1711

**Friedrichstraße 48, 2 r.**, gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2250

**Geisbergstraße 7, 1. Et.**, sind mehrere möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1997

**Goethestraße 1 f** möbl. Part.-Zimmer von 12 Mk. an zu verm. 2104

**Gartingstraße 13, 1. Et. r.**, fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2114

**Gelenenstr. 1, 2 r.**, e. sch. gr. m. Z. (1-2 B.) a. 1. April z. verm. 1908

**Gelenenstraße 2** ein freundl. möbl. Part.-Z. z. 1. April z. verm. 2089

**Gelenenstraße 6, Hth. 2. Tr. links**, möbl. Zimmer zu verm. 2185

**Gelenenstr. 8, Stb. P.**, b. best. Fam. möbl. Z., 15 Mk. m. Pens. 50 Mk. 2218

**Gelenenstraße 9** f. d. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 2275

**Gellmundstr. 40, Part.**, ein möbl. Zim. mit o. ohne Pens. z. verm. 1785

**Gellmundstraße 40, Part.**, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2278

**Gellmundstraße 47, 2. Et.**, ein g. möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu verm. 2100

**Gellmundstraße 48, Part. links**, freundlich möbl. Part.-Zimmer (Sep. Eingang) mit oder ohne Kost zu vermieten. 2100

**Germannstraße 7** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2100

**Sermannstr. 12**, 1. St. m. 3. sep. G. g. Penf. v. 40 Mk. an. 1876  
**Sermannstraße 18**, 2 St., e. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 1775  
**Serrumühlgasse 3**, 3 St., nahe der Burgstraße, ist ein schön möblirtes Zimmer mit sep. Eing. zu 15 Mk. monatlich zu vermieten. 2206  
**Jahnstraße 2**, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2258  
**Jahnstraße 5**, Stb. 2 St., sch. möbl. 3. f. 10 Mk. mit u. sep. Eing. 2228  
**Jahnstraße 36** (Part.) an einen Herrn zu verm. 2130  
**Kaiser-Friedrich-Ring 23**, P., gut möbl. 3. m. sep. Eing. zu v. 2144  
**Kapellenstraße 26 a**, Balkon u. Bad zu verm. 2119  
**Karlstraße 18**, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2119  
**Kirchgasse 8**, 1 St., gut möbl. Zim. an einen bes. Herrn zu vm. 2296  
**Kirchgasse 14** möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 2267  
**Louisenplatz 3**, Bel-Et., sind 2-3 schöne große möbl. Zimmer an einen ruhigen Miether zu vermieten. 2055

**Louisenstraße 2**, 1. St., möblirte Zimmer zu vermieten. 2119  
**Louisenstraße 35**, Bel-Et., Eingang Kirchgasse 17, ist ein schönes und gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 2255  
**Metzgergasse 24**, 1. ein sch. möbl. Zim., sep. Eing., billig zu vm. 2261  
**Nichelsberg 10**, 2. Et., schön möbl. Zimmer (2 Betten), mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 2101  
**Nichelsberg 26** Zim. m. Pension (45 Mk. monatl.). M. Vüth. 1717  
**Worichstraße 6**, Vorderh. 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23910  
**Worichstraße 44** fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 23910

**Wozartstraße 1a**, Ecke der Sonnenbergstr., eleg. möbl. Zimmer ev. mit Küche als Familienwohnungen oder einzeln preiswerth zu vermieten. 2119  
**Neurostraße 39** ein einfach möbl. Zimmer (2 Betten) bill. zu vm. 1972  
**Neugasse 15**, 1. St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. (sep. Eingang). 2176  
**Ede Nicolas- u. Serrumühlgasse 2**, Bel-Et. r., sind große hohe, elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anzusehen v. 10-5 Uhr.  
**Dranienstraße 25**, Stb. 2. St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1971  
**Dranienstraße 27** können ca. vier anständige junge Leute Wohnung m. od. ohne Kost erhalten. Näh. baselbst. 2015  
**Dranienstraße 37**, Gartenh. 2 rechts, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2293

**Rheinstraße 20**, Bel-Et., 2 schön möblirte Zimmer preisw. zu vermieten. 263  
**Rheinstraße 45**, Papierladen, schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl. zu vermieten. 2068  
**Rheinstraße 62**, 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2289  
**Römerberg 7**, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2288  
**Römerberg 8**, 2. St., ein möbl. Zimmer auf gl. zu vermieten. 2107  
**Saalgasse 22** fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.  
**Schützenhofstraße 3**, 1, fein möbl. Salon und Schlafzimmer (hohe Zimmer) zu vermieten. 2202  
**Schulberg 19**, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266  
**Schwalbacherstraße 30**, 2 St. (Altefeste), 2 möbl. 3. z. verm. 23582  
**Schwalbacherstraße 63**, S. 2 l., möbl. Zimmer sof. z. v. 1793  
**Sedanstraße 8**, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1678  
**Sedanstraße 12**, 2 l., frbl. einf. möbl. 3. mit 1 od. 2 B. zu vm. 1496  
**Stiftstraße 25**, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. 2118

### Sür einen Arzt passend.

**Lannstraße 32**, im 1. Stock, 2 gut möblirte Zimmer, welche bis jetzt Herr **Dr. Roser** inne hat, p. 1. April anderweitig zu vm. 2133  
**Lannstraße 43**, Weinrestaurant, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten.  
**Waismühlstraße 22** möbl. Zimmer (monatl. 10 Mk.) zu verm. 2297  
**Waltramstraße 4**, Vorh. 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2186  
**Webergasse 25** möbl. Zimmer an ein Geschäftsfraulein billig zu vermieten. Zu erfragen im Korsettgeschäft. 2278  
**Webergasse 29**, Ecke der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 2068  
**Webergasse 41**, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1597  
**Weißstraße 8**, 1, geräumige gut möbl. Zimmer. 2121  
**Weißstraße 12**, 1 Et., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an einen a. zwei Herren, ev. m. Penf. 2216  
**Weirichstraße 7** erh. zwei junge Leute schönes Zimmer m. Kost. 2133  
**Weirichstraße 7**, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu vm. 1856  
**Weirichstraße 30**, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2087  
**Weirichstraße 31** sind 2 schön möbl. Zimmer (3 Betten), zusammen oder auch einzeln, mit und ohne Pension zu vermieten. 2096  
**Wilhelmstraße 6** sind schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2170  
**Wörthstraße 18**, Part., ein einfach und ein besser möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten. 2170  
**Wörthstraße 18**, 1. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1541  
**Zimmermannstr. 5**, 2 r., nahe Dohheimerstraße, möbl. Zimmer. 1636

### Möblirte Zimmer.

Zwei bis drei möbl. Zimmer in sehr ruhiger Lage (Privathaus), unmittelbare Nähe des Kurhauses, sind zu vm. Näh. Grünweg 4, Kleine Villa.  
**Rebere möbl. Zimmer** Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 23500  
**Ein Salon nebst Schlafzimmer** mit oder ohne Pension zu verm. **Nicolassstraße 22**, 4. 2251  
 Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. **Waltramstr. 12**, 2 r. 2211

## In feinem ruhigen Hause

sind ein Salon u. zwei Schlafzimmer, ineinandergehend, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Entfernung 2 Minuten vom Bahnhof und von der Dampfbahn. Einzusehen täglich bis Mittags 3 Uhr Herrngartenstraße 7, Bel-Etage. 1705  
 Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 10, Part. links, Wäckerl. 2200  
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Würstladen. 1447  
 Ein schönes möblirtes Zimmer (Balkon) mit Kost zu vermieten. Näh. Waltramstraße 6, 1 l. 2299  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Zu erfragen **Wellrichstr. 6**, Stb. 3. 2260  
**Louisenstraße 15** eine Mansarde möblirt oder unmöblirt an eine anständige Person zu vermieten. 2086  
**Serrumühlgasse 3** ist im Hinterhaus eine möblirte Mansarde an einen anständigen jungen Mann sogleich zu vermieten. 2215  
**Louisenstraße 43**, 3. St. l., ein gut möbl. Frontspizzimmer mit oder ohne Pension zum 1. April oder früher zu vermieten. 2050  
**Saalgasse 30**, 1 St., eine schön möbl. Mans. auf 1. April z. vm. 2248  
**Al. Schwalbacherstr. 8** eine möbl. Mans. mit Doppelbett zu vm. 2201  
**Al. Schwalbacherstraße 8** eine große möbl. Mans. sogleich zu v. 1245  
**Steingasse 35** ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 2129  
**Wellrichstraße 7**, 2 St., möblirte Mansarde mit Kost zu verm. 2260  
**Wbrechtstraße 37** erhält ein Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part. 2058  
**Wleichstraße 2**, Stb. 1 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis.  
**Wleichstraße 3**, 1, erhält reinliche Arbeiter Logis.  
**Hellmundstraße 47**, 2 St., erh. zwei anst. Leute Kost und Logis.

## Hellmundstraße 54, 2 St.,

können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1288  
**Sermannstraße 6** können sol. Leute Kost u. Logis erh. 1792  
**Sermannstraße 12** erh. junge solide Leute Kost u. Logis. 2217  
**Sirichgraben 10** erh. Arbeiter Kost und Logis. 2150  
**Dranienstraße 15**, S. 2 St., 1 j. anst. v. vollst. g. Kost u. Logis erh. 2015  
**Dranienstraße 23**, Hinterh. 2 St. rechts, f. jung. Leute vollst. Kost und Logis erhalten. 1991  
**Schachtstraße 6** erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2285  
**Schwalbacherstr. 51**, 2. St., erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 2268  
**Wendstraße 8**, S. 3 St. l., erh. ein od. zw. f. Arb. ich. Logis. 2071  
 Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 2076  
 Für reinliche Arbeiter billiges Logis. Näh. Wleichstraße 23, 2 r.  
 Zwei reinliche Arbeiter finden schönes Logis. Näh. Schachtstraße 9b. sol. Arb. oder Arbeiterinnen erhalten reinliche Schlafstelle.  
**Zwei** Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 2060

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Adlerstraße 52** ein leeres luft. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135  
**Schulberg 9**, 2 Et., ein leeres Zimmer zu vermieten.  
**Webergasse 3**, Part. bei Müller, 1 Zim. zu verm. 2301  
**Weißstraße 16** zwei leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zum 1. April zu vermieten. 866  
**Wellrichstraße 20** ein schönes Part.-Zimmer zu verm. 1975  
**Gmferstr. 19** gr. Mansarde a. einz. Frau zu v. R. Part. 1910  
 Ein großes schönes Mansardezimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei **G. Voltz**, Ecke Friedrich- u. Delaspestr. 1898

## Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

**Gmferstr. 19** gr. Keller m. Waff. u. f. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1188  
**Koonstraße 6** ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chaifenremie sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270

(Nachdruck verboten.)

## Das Opfer.

Von Hedwig Erkin.

Ein Frühlingsabend ist immer schön, auch dann, wenn der Wind noch kühl und stürmisch durch Wald und Flur streift, wenn die Zweige der Bäume noch mit unzähligen, schwellenden Knospen, anstatt mit dichtem Laube bedeckt sind, und wenn die Vögelchen erst vereinzelt wagen, ihre Blaudüglein aufzuschlagen, jener kühle, rauhe Frühlingshauch, verkündet er nicht nahende Bonnezeit? Und jene schwellenden, grünenden Knospen, erwecken sie nicht im Menschenherzen tausend frohe Hoffnungen?

Freude und Bönne verkünden auch die feierlichen, erhabenen Glockenklänge, die von der Dorfkirche aus segnend über die Gefilde schweben. Sie erzählen auf ihre Weise von dem Feste, das die Welt morgen feiert, von dem hehren, heiligen Auferstehungsfeste, und die knospenden Zweige, die Vögelchen und Schneeglöckchen auf den Fluren lauschen traumhaft nickend. Da ist auch eine schlanke, blasse junge Frau, die aufmerksam den Glockenklangen lauscht. Sie steht am geöffneten Fenster und

blickt nachdenklich, zuweilen leise seufzend, in das abendliche Dunkel hinaus.

„Du siehst ja so traurig aus, Mama. Warum denn? Morgen ist doch Ostern und . . . Oder denkst Du wieder an . . . an Großpapa?“

Die junge Frau am Fenster fährt leicht zusammen und wendet sich schmerzlich lächelnd dem hübschen, blonden, etwa fünfjährigen kleinen Mädchen zu, das an ihrer Seite sitzt und mit einem schneeweißen jungen Kästchen spielt.

„Ich denke immer an Großpapa, Rofi. Du mußt das auch thun . . . Willst Du's?“

Die Kleine runzelt mißmuthig die Stirn.

„Warum ist er denn immerfort böse mit uns? Braucht er doch nicht . . . Nicht wahr, Mama, ich habe ihm nichts gethan? Noch nicht 'mal gesehen hab' ihn, bloß sein Haus weiß ich.“

Rofi scheint es nicht weiter zu beachten, daß sie von ihrer Mutter keine Antwort erhält, denn sie macht sich mit heiterster Miene daran, ihren Liebling Miez in sein Körbchen zu betten. Nachdem sie ihm endlich mit tausend Liebesworten Gute Nacht gesagt hat, kehrt sie eilig zur Mama, die inzwischen am Tische Platz genommen hat, zurück.

„Erzähl' mir noch eine Geschichte, Mutti, bitte, bitte!“

„Wenn Du mir versprichst, nachher sofort artig zu Bett zu gehen, dann meinestwegen!“

Rofi überlegt.

„Na, dann man lieber die Geschichte, als aufbleiben!“ entscheidet sie endlich; „aber eine biblische Geschichte, Mama.“

„Kennst Du die schon von Abrahams Opfer?“

„Nein . . . gar nicht!“ Rofi rückt sich ihr Stühlchen ganz dicht an die Mutter heran. „So, nun bin ich fertig, nun fange an!“

Die junge Frau besinnt sich noch einen Augenblick, dann fängt sie an, mit angenehmer Stimme zu erzählen: „Abraham war ein sehr guter, alter Mann, der dem lieben Gott immer gehorsam war. Abraham hatte aber auch einen Sohn, der hieß Isaak, und diesen Sohn hatte er sehr, sehr lieb. Da kam eines Tages der Engel Gottes zu ihm und sprach: Abraham, gehe hin, und opfere Deinen Sohn, iddte ihn! Der liebe Gott will es; er ist erzürnt und glaubt, Du hättest Isaak lieber als ihn, darum sollst Du es nun beweisen! Da nahm Abraham seinen Sohn, ging mit ihm zum Opferaltar und wollte ihn tödten, obwohl er ihn so lieb hatte. Als der liebe Gott aber Abrahams Gehorsam sah, schickte er seinen Engel wieder und ließ ihn sprechen: Es ist gut, Abraham, Gott ist veröhnt, er weiß nun, daß Du ihn lieber als Alles hast, darum soll Dein Sohn nicht sterben, sondern ihr sollt reich gesegnet werden. Da ging Abraham mit Isaak froh nach Hause und lebte noch lange in Glück und Frieden. — So, Kind, die Geschichte ist aus . . . und nun schnell zu Bett!“

Rofi sagt nicht gleich etwas darauf. Ihr Gesichtchen hat einen nachdenklichen fast feierlichen Ausdruck angenommen.

„Weißt Du, Mama,“ beginnt sie erst nach einer Weile, „nett war es eigentlich nicht vom lieben Gott, den armen Abraham so zu ängstigen. Warum war er denn böse? . . . Gerade wie Großpapa . . .“

Großpapa? Hier fällt der Kleinen etwas ein: „Du, Mama,“ meint sie aufgeregt, „vielleicht will Großpapa, so wie der liebe Gott, bloß erst 'mal mit 'was ordentlich gut gemacht werden!“

Dieser Gedanke beschäftigt Rofi noch lange, nachdem sie zu Bett gebracht worden ist, ja sogar im Traume verfolgt er sie . . .

Frau Marie aber denkt noch nicht daran, sich zur Ruhe zu begeben. Noch einmal öffnet sie das rebenumrankte Fenster des Bohnstübchens und blickt regungslos sinnend hinaus.

Die Nacht ist kühl aber sternklar. Heller Mondschein liegt auf den Kieswegen des Gartens, und aus nicht allzuweiter Ferne grünen vertraulich die erleuchteten Fenster der Nachbarhäuser herüber. Und dort über das bunte Gewirr der Dachgruppen ragt ein hohes, stolzes Gebäude empor . . . Die junge Frau nickt ihm zu. „Vaterhaus!“ flüstert sie innig.

Da stehen an ihrem Geiste viele schmerzliche Erinnerungen vorüber und sie formen sich zu einer traurigen alltäglichen Geschichte: Maria hatte als das einzige Kind des begüterten Großgrundbesitzers Lenbach im Orte eine verhältnismäßig sonnige

Kindheit verlebt, obwohl ihre Mutter allzufrüh gestorben war. Sie war der Stolz und das Glück ihres Vaters, und er hegte die weitgehendsten, größten Hoffnungen für ihre Zukunft. Da wollte es das Geschick, daß Maria, als sie kaum dem Kindesalter entwachsen war, die Neigung eines jungen Mannes erwiderte, der von artem Herkommen und außerdem des Sohn des Todfeindes ihres Vaters war. Als das junge Mädchen schließlich nach vielen vergeblichen Versuchen, die Einwilligung des Vaters zur Heirath zu erlangen, das Ausichtslose ihrer Bemühungen einsah, entschloß sie sich schweren Herzens, dem Manne ihrer Wahl in das Ausland zu folgen. Aber schon nach einigen Jahren nicht ungetrübten Glückes erfüllte sich des Vaters Fluch an Maria. Sie wurde von ihrem Manne treulos verlassen. Hilflos und unglücklich wandte sie sich, um Verzeihung stehend, an ihren Vater; aber er blieb ihren heißen Bitten unzugänglich. Da hatte sie nun vor einigen Wochen voller Sehnsucht und leiser, ganz leiser Hoffnung ihr Heimathstädtchen wieder aufgesucht und ihre Wohnung in nächster Nähe des Vaters aufgeschlagen, aber als sich der starkköpfige Alte auch jetzt noch geweigert hatte, die Tochter wiederzusehen und das Entselchen kennen zu lernen, war jede Hoffnung in Maria erstorben. Sie hatte sich in ihr Loos gefunden; doch eine schwere dumpfe Traurigkeit belastete fortwährend ihr Gemüth. Dabei sprach sie keinem Menschen von ihrem Leide, nur ihrem Kinde erzählte sie zuweilen von ihrem Großpapa, der in dem hohen, weißen Hause dort drüben wohnte und sie nicht sehen wollte. Und jedesmal, wenn Klein-Rofi die Mutter traurig sah, blickte sie vorwurfsvoll zu dem bezeichneten hohen stolzen Gebäude hinüber.

Ueber dies Alles denkt Frau Maria nach, bis die kühle Nachtluft sie zwingt, das Fenster zu schließen . . .

\* \* \*

Der Ostermorgen ist von heiterem, sonnigem Wetter begünstigt. Klein-Rofi ist schon in aller Frühe in den Garten hinausgegangen, um die vom Osterhasen über Nacht verstreuten Eier aufzusuchen. Ja, ist das ein Jubel, wenn nach erdlosem vergeblichem Umherblicken, ein buntes Zuckerei aus dem Buschwerk hervorlugt! Schnell wird es unter hellen Triumphrufen in das eigens dazu mitgebrachte Körbchen gethan.

„Mama, Mama, sieh nur hier, wie nett! Aber wo bist Du denn? . . .“

Rofi hebt den halbgefüllten Korb empor, um ihn der Mutter zu zeigen, die bisher in der Gartenthür gestanden und dem frohen Treiben des Kindes zugehört hatte.

„Mama, wo bist Du?“ ruft Rofi noch einmal; denn sie erblickt die Gerufene nirgends mehr.

Da setzt sie den Eierkorb ins Gras und läuft eilig ins Haus zurück. Aber soviel sie auch umherpäht, sie findet die Mutter nicht.

Wöglich steht sie lauschend still. Was ist das . . .? Weint und schluchzt da nicht Jemand im Schlafzimmer?

Lähmende Angst preßt Rofis Herzchen zusammen, und leise, ganz leise öffnet sie die Thür.

Da steht sie, wie die geliebte Mutter auf dem Divan liegt und bitterlich weint.

Schrederstarrt bleibt sie einen Augenblick regungslos stehen, dann wendet sie sich lautlos mit zuckenden Lippen ab und schleicht auf den Zehenspitzen hinaus.

Vorbei ist alle Osterlust, verstummt das helle Jubeln der Kleinen! Traurig geht sie in die einsame Wohnstube, läßt sich an ihrem Spieltischchen nieder und stützt sinnend den Kopf. Sie hat so viel zu denken!

Warum weint Mama . . .? Gewiß wieder darum, weil Großpapa böse ist! Warum will er nur gar nicht gut werden . . .? Selbst der liebe Gott wird doch wieder gut, wenn man ihn so recht darum bittet. Bitten freilich muß man . . . Abraham mußte sogar noch mehr thun, er mußte sein Liebste opfern! Wie . . . wenn man nun den Großpapa auch recht bitten würde, wenn man ihm das Allerliebste schenkte, ob er dann wohl . . . D, und wie schön, dann könnte Mama wieder froh werden!

Fragend gleitet Rofis Blick über ihre Spielsachen. Was hat sie davon eigentlich am allerliebsten? Die Puppenstube . . .? Den Baukasten . . .? Den . . . Nein, das Alles nicht! Die große Lockenpuppe Lotti vielleicht . . .? Ach ja, die hat sie sehr

„Ach! Aber tausend, tausendmal lieber hat sie die Miez, das zierliche, weiße Kästchen, mit dem sie immer spielt. Ja, Miez hat sie gewiß ebenso lieb wie Abraham seinen Sohn. Wenn sie die nun verschänken sollte . . . würde sie es thun? Die Kleine verfinstert in ernstes Sinnen.“

Sie kämpft mit einem seltsamen, großen, sehr großen Entschlusse, und als sie endlich mit sich einig ist, erhebt sie sich freudig verklärt von ihrem Stühlchen. Als ihr Blick jedoch zufällig auf das im Sonnenschein spielende Kästchen fällt, füllen sich ihre Augen mit Thränen.

„Miez,“ flüstert sie, „ich habe dich ja so lieb, siehst du, so lieb, darum mußt du mit. Aber sei nicht traurig Miez, ich kann doch nichts dafür, daß ich dich so lieb habe . . .“

Und unter Thränen und Schmeichelworten nimmt sie das Thierchen auf den Arm, die große Lodenpuppe aber legt sie in ihre Schürze; dann verläßt sie langsam, fast zögernd das Zimmer. Von Niemandem bemerkt, gelingt es ihr, durch den Garten auf die Straße hinaus zu kommen. Nun schlägt sie jenen ihr wohlbekannten Weg ein, der durch grüne Anlagen hindurch nach dem Hause ihres Großvaters führt.

Wie ihr das Herzchen bei jedem Schritte pocht! Wie es im Kopfe brennt und hämmert! Ob es dem Abraham damals auch so ging, als er Isaak opfern wollte? Doch gewiß . . . aber daran hat sich Abraham sicher gar nicht gekehrt.

„Ach . . .“ Rofi seufzte tief auf und drückt zärtlich ihre Lieblinge an sich, „es ist so schwer.“

Sie gäbe ja Alles gern hin, wenn . . . Plötzlich fährt sie erschreckt zusammen und bleibt stehen. Da . . . dort sieht sie bereits das Haus ihres Großvaters.

Wie ist ihr's nun so bang, so fürchtbar bang! Sie muß sich erst ein wenig ausruhen. Weil sich heute Morgen noch wenig Menschen in den Anlagen aufhalten, findet Rofi bald eine unbelebte Bank, auf die sie sich niederlassen kann. Hier überlegt sie nun, ob sie wieder umkehren oder weitergehen soll. Sie will nach Hause.

Nach Hause . . .? dort weint die Mama und sie kann sie nicht froh machen.

Dieser Gedanke stimmt sie so traurig, daß sie das Köpfchen tief in das weiche Fell ihrer Miez drückt und bitterlich, herzbrechend weint.

„Na nu, Du Knirps, was hast denn Du für Kummer he?“ Berwirrt über diese ebenso plötzliche wie rauhe Auredede blickt die Kleine auf.

Vor ihr steht ein alter Mann mit ganz weißen Haaren.

„Na, warum weinst Du, was?“ fragt er noch einmal.

Rofi schluchzt heftiger, sagt aber nichts.

„Hat Dir der Osterhase heute vielleicht keine Eier gebracht, kleines Fräulein?“

„Do—ch, viele!“ wagt sie leise zu erwidern.

„Und Du weinst dennoch? Na, warum denn? Erzähl' mir's 'mal, ich helfe Dir auch.“

„Kannste gar nicht!“ ist Rosis bündige Erklärung auf die freundliche Zusprache des Alten, der sich jetzt neben sie auf die Bank setzt und dessen runzliges Gesicht immer freundlicher wird, je länger er die Kleine ansieht.

„Vielleicht kann ich's doch! Aber sag' mir 'mal, wohin Du eigentlich mit der Kas' da gehen wolltest?“

„Zu meinem Großpapa . . . die Miez und die Lotti wollte ich ihm schenken, weil . . . weil . . .“ wieder bricht Rofi in Thränen aus.

„Na, weil . . .?“ fragt der unermüdlche Alte weiter und zieht ihr sanft die Händchen vom Gesicht.

„Weil . . . weil Mama zu Hause immer so weint . . . heute . . . und so oft.“

„Die Mama weint auch? Warum weint sie denn? Das sagst Du mir vielleicht?“

„Weil Großpapa nicht wieder gut werden will,“ versichert die Kleine freimüthig.

Sie ist schon ganz zutraulich zu dem fremden Mann geworden. Es tröstet sie, daß er sie so nach Allem was sie traurig macht, ausfragt.

„Also Dein Großvater ist böse mit Deiner Mama, und darum weint sie?“

Der Alte nicht nachdenklich, wie zur Bestätigung seiner eigenen Gedanken, dann wendet er den Blick wieder Rofi zu, um sie noch aufmerksamer als vorher zu betrachten.

„Ja, darum weint sie,“ pflichtet ihm indessen das Kind bei „und weil doch Abraham, als der liebe Gott 'mal so böse war sein Allerliebstes ihm schenken wollte . . . da . . . da dachte ich . . . ich wollte . . . ich hab' die Miez und die Lotti wirklich am allerliebsten . . .“

„Da wolltest Du nun wohl Deinem Großvater da die Kas' und die Puppe schenken, damit er wieder gut würde, was?“

Rofi nickt und streichelt das Thierchen, daß sich schnurrend an seine kleine Herrin schmiegt. Sie sieht es nicht, wie der Alte an ihrer Seite erhebt, wie es in tiefer Rührung um seine Lippen zuckt.

„Und wie heißt Du eigentlich, Kleine?“ fragt er jetzt leise und fährt lieblosend mit der Hand über ihr Haar.

„Rofi . . .“

„Und wie noch?“

„Rofi Schubert.“

„Und weißt Du auch, wo Dein Großpapa wohnt?“

„Ja, Mama hat mir's gezeigt . . . da guckst ja das Haus durch die Bäume . . . das schöne, weiße dort . . .“

Der Alte blickt nur flüchtig nach der Richtung, die Rofi's Händchen bezeichnen, dann bedeckt er tief aufstöhnend die Augen mit der Hand. „Dach' ich mir's doch,“ murmelt er erschüttert, „ich ahnte es . . .“

Die Kleine ängstigt das seltsame Wesen des alten Mannes, und von der Bank heruntergleitend, sagt sie eingeschüchtert: „Ich . . . ich möchte jetzt nach Hause gehen.“

„Nein, bleibe noch . . .“ Des Alten kalte, zitternde Hände halten sie fest und sie sieht zu ihrem Erstaunen, daß seine Augen jetzt roth und feucht sind, als hätte auch er geweint.

„Ich denke, Kleine, Du wolltest Deinen Großvater besuchen? Ist es Dir wieder leid geworden?“

„Nein! Aber . . . ich traute mich nicht . . .“ Das Kind senkt beschämt die Augen.

„Nun, und weiß denn Deine Mama, was Du thun wolltest?“

„Nein, lange nicht! Sie hat bloß die Geschichte von Abraham erzählt . . . und von Großpapa.“

„So so! . . . Gut denn, es sei — um Deinetwillen!“

„Wa—as?“ fragt Rofi.

„Nichts, Kleine.“ Der Alte erhebt sich von der Bank, redt sich energisch auf und fragt mit erhöhter Stimme, als wolle er seinen Worten besonderen Nachdruck verleihen: „Ich werde mit Dir zu Deiner Mama gehen, Rofi.“

„O, Du willst ihr gewiß Alles wieder sagen . . .“

„Nein, sei nur ruhig und komm! Deine Mama soll wieder froh werden, und nachher suchen wir alle zusammen im Garten Oster Eier!“

„Ach ja, Oster Eier!“ jubelt die Kleine, „da, trag' Du die Lotti!“

Sie reicht dem Alten ihre Puppe hin, die dieser auch lächelnd nimmt, dann trippelt sie zutraulich plaudernd an seiner Seite ihrem Hause zu.

„Was wird Mama sagen?“ . . .

Ja, was sagt sie!?

Als Frau Maria, die sich im Garten befindet, ihre schon längst vermählte Rofi mit dem fremden Mann erblickt, bleibt sie eine Weile vor Ueberraschung wie angewurzelt stehen, dann aber steigt sie dem Alten mit einem Jubelschrei entgegen.

„Vater . . . mein Vater, Du kommst?“

Er schließt sie zitternd in seine Arme, dann deutet er auf die sprachlos vor Staunen daneben stehende Rofi: „Danke es dem kleinen Engel da . . . dem Osterengel!“

„Ostern! Du Mama . . .“ die Kleine drängt sich schmeichelnd an ihre Mutter . . . „der Mann da will mit uns Oster Eier suchen . . .“

Und unter Lachen und Weinen entgegnet die junge Frau: „Aber Kind, das ist ja Dein Großpapa!“

„Groß—pa—pa?“

„Ja, Großpapa! Und er wird nun auch mit Dir Oster Eier suchen.“

Zärtlich zieht der Alte sein Entelchen an die Brust und küßt segnend die reine Kinderstirn.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 140. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. März.

42. Jahrgang. 1894.

## Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Die Zeugnisse der neu angemeldeten Schüler nehme ich Mittwoch, den 28. März d. J., Morgens zwischen 10 u. 12 Uhr, entgegen.

**Aufnahmeprüfung:** Mittwoch, den 4. April, Morgens 8 Uhr.

**Eröffnung des neuen Schuljahres:** Donnerstag, den 5. April, Morgens 8 Uhr. F 85

Wiesbaden, den 24. März 1894.

Der Gymnasial-Director.

**Dr. Paehler.**

## Stammholz = Versteigerung.

**Donnerstag, den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr** anfangend, kommt in Hattenheimer Gemeindevahlung, in den Districten **Krummenthal, Kiffelrech, Bechenhammer, Bechenloch und Kassimirskreuz** folgendes Stammholz zur Versteigerung:

50 Eichen-Stämme von 99,48 Fmr.,	
12 Buchen- " " 8,94 "	
2 Erlen- " " 1,10 "	
2 Äspen- " " 1,80 "	

Bemerkung wird, daß die meisten Stämme 1. Qualität Holz sind. Zusammenkunft am Geisgarten. F 85

Hattenheim, 4. März 1894.

Der Bürgermeister.

**Henz.**

Für das arme 4<sup>1/2</sup>-jährige Mädchen aus Ramschied sind im „Tagblatt-Verlag“ eingegangen: Bon W. F. 1 M., Frau Elise Fuchs 3 M., Frau Mathilde Casella 10 M., S. 1,50 M., Elsa Dillmann 3 M., Frau B. 3 M., Ungenannt 1 M., Marie 1 M., S. R. 2 M., A. 3 M., Frau Commerzien-Rath Simons 3 M., Frau Hauptmann C. 3 M., Ungenannt 2 M., Ungenannt 50 Pf., S. 50 Pf., zusammen 37,50 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

## Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

**Beginn des Sommerhalbjahres am 30. April.**

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr, statt, jedoch ist es auch gestattet, an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Beltrichstraße 34, Vormittags von 8—12 Uhr, entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt. 473

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaab.**

Der Director  
der Gewerbeschule:  
**Zitelmann.**

## Männer-Gesangverein „Union“.

Heute am ersten Ostertag, Mittags 3 Uhr ab:

## Gesellige Zusammenkunft

in der Friedrichshalle, Mainzerstraße (Mitglied Wimmer).

Unsere verehrl. Gesamt-Mitgliedschaft mit ihren werthen Angehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen. F 303

Der Vorstand.

## Geschäfts-Bericht über das Jahr 1893

(29. Geschäfts-Jahr)

## Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Vereins Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht),

32. Kirchgasse 32.

Im Nachstehenden geben wir Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1893, welches das 29. seit Bestehen unseres Vereins bildet. Auch in dem verflossenen Jahr war der Geschäfts-Verkehr ein stets steigender und der Abschluß ist ein sehr günstiger. Verluste haben wir keine gehabt. Der Gesamt-Umsatz beträgt M. 20,953,421. 86 Pf. Das ist ein Mehr gegen das Jahr-zuvor von M. 2,625,560. 91 Pf.

Die Mitgliederzahl beträgt am 1. Januar 1894, 754. Im Laufe des Jahres 1893 sind neu eingetreten 95; gestorben sind 24, ausgestoßen wurden 15 und freiwillig ausgetreten sind 20. F 224

Die einzelnen Geschäftszweige widelten sich folgendermaßen ab:

### A. Vorschüsse.

An Vorschüssen standen aus am 1. Januar 1893	338 Posten = M. 372431. 46
Im Laufe des Jahres 1893 wurden neue Vorschüsse gegeben	369 " = " 474830. 84
gibt in Summa	707 Posten = M. 847261. 80
Darauf wurden zurückgezahlt und theilweise erneuert	370 " = " 427688. 81

bleiben ausstehend am 1. Januar 1894 337 Posten = M. 419572. 99

Vorstehender Saldo der Vorschüsse theilt sich in

a) 260 Posten = M. 359787. 30 Pf. gegen persönliche Bürgschaften, theilweise mit hypothetischen Sicherheiten,

b) 77 Posten = M. 59785. 60 Pf. gegen Verpfändung von Werthpapieren.

Der Durchschnittsbetrag eines Vorschusses beträgt

bei a) M. 1383. 80 Pf.,

b) " 776. 44 "

und im Ganzen ist der Durchschnittsbetrag eines Vorschusses M. 1245. 02 Pf. Die ausstehenden Vorschüsse am 1. Januar 1894 theilen sich in:

18 Posten bis einschließlich M. 50	von	M.	50 bis incl. M.	100
53	"	100	"	200
55	"	200	"	500
88	"	500	"	1000
42	"	1000	"	2000
30	"	2000	"	3000
19	"	3000	"	4000
5	"	4000	"	5000
3	"	5000	"	10000
19	"	10000	"	20000
3	"			

Sa. 337 Posten.

**B. Wechsel.**

Am 1. Januar 1893 befanden sich in unserer Wechselmappe  
 314 Stück Wechsel im Betrage von **Mk. 119879. 89 Pf.**  
 In 1893 wurden discontirt  
 2001 Stück im Betrage von **741840. 79 "**  
**Summa 2815 Stück = Mk. 861220. 68 Pf.**  
 Hiervon wurden eingelöst  
 1939 Stück mit **700889. 14 "**  
 Bleiben Bestand:  
 376 Stück mit **= Mk. 160831. 54 Pf.**  
 Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels — Saldo per 1. Januar 1894  
 — beträgt **Mk. 427. 74 Pf.** und der Durchschnittsbetrag sämtlicher  
 discontirter 2815 Wechsel = **Mk. 372. 02 Pf.**  
 Die als Saldo vorgetragenen 376 Stück Wechsel theilen sich in:  
 80 Stück bis einschließl. **Mk. 50**  
 61 " von **Mk. 50 bis incl. Mk. 100**  
 85 " " " **100 " " " 200**  
 132 " " " **200 " " " 500**  
 39 " " " **500 " " " 1000**  
 18 " " " **1000 " " " 2000**  
 8 " " " **2000 " " " 3000**  
 2 " " " **3000 " " " 4000**  
 1 " " " **9000**

**C. Conto-Corrent-Debitoren.**

Am 1. Januar 1893 standen aus auf 203 Conti **Mk. 547828. —**  
 In 1893 wurden neu eröffnet **52 "**  
 und auf diese 255 Conti  
 wurden bezogen **1431049. 15**  
 und am 31. Dezember 1893 an Zinsen zugeschrieben **30821. 96**  
 gibt in Summa **Mk. 2009199. 11**  
 Eingezahlt wurden **1409007. 03**  
 Bleiben, nachdem **52 Conti**

erlösen, ausstehend auf 203 Conti **Mk. 600192. 08**  
 Der Durchschnittsbetrag wirtlich bezogenen Credits auf ein Conto  
 ist **Mk. 2956. 60 Pf.**; dagegen sind vorstehenden 203 Conti-Inhabern  
 Credite bewilligt bis zu **Mk. 906760. —**; was Durchschnittssumme auf ein  
 Conto **Mk. 4466. 80 Pf.** beträgt.

Die bewilligten Credite sind demnach bezogen mit **66 %**. Dieselben  
 theilen sich in:

1 Conti mit einem Credit von <b>Mk. 200</b>
16 " " " " " <b>200 bis einschl. Mk. 500</b>
32 " " " " " <b>500 " " " 1000</b>
42 " " " " " <b>1000 " " " 2000</b>
32 " " " " " <b>2000 " " " 3000</b>
16 " " " " " <b>3000 " " " 4000</b>
10 " " " " " <b>4000 " " " 5000</b>
18 " " " " " <b>5000 " " " 7500</b>
19 " " " " " <b>7500 " " " 10000</b>
8 " " " " " <b>10000 " " " 15000</b>
5 " " " " " <b>15000 " " " 20000</b>
4 " " " " " <b>20000 " " " 30000</b>

Sa. 203 Conti.

Die Sicherstellung in laufender Rechnung ist bei 195 Conti bezogenen Credits im Betrage von **Mk. 570828. 82 Pf.** durch persönliche Bürgschaften und Hypotheken gestellt und bei 8 Conti im Betrage von **Mk. 29368. 26 Pf.** durch Verpfändung von Werthpapieren.

Der Durchschnittsbetrag bezogenen Credits auf ein Conto Bürgschafts- und Hypotheken-Credit ist **Mk. 2927. 30 Pf.**, und auf ein Conto Effecten-Credit **Mk. 3671. —**

**D. Conto-Corrent-Creditoren.**

Am 1. Januar 1893 bestanden auf laufende Rechnung ohne Creditgewährung (auf Guthaben) 240 Conti = **Mk. 354528. 16**  
 In 1893 wurden neu eröffnet **87 "**  
 und eingezahlt auf diese **327 Conti = 2040004. 45**  
 An Zinsen wurden am 31. Dezember zugeschrieben **8802. 88**  
 Sa. **Mk. 2408335. 49**  
 Zurückgezahlt wurden in 1893 **2026244. 43**  
 Bleiben, nachdem **46 Conti**  
 erlösen **281 Conti mit 377091. 06**  
 Die Durchschnittssumme auf ein Conto beträgt **1341 Mk. 96 Pf.**

**E. Sparkasse.**

Am 1. Januar 1893 waren bei uns in Benutzung  
 1582 Sparkassen-Bücher mit einer Einlage von **Mk. 527917. 26**  
 In 1893 wurden neu ausgegeben  
 356 Sparkassenbücher und auf diese  
 1988 Bücher eingezahlt **399468. 49**  
 und an Zinsen am 31. Dezember zugeschrieben **15367. 03**  
 gibt in Summa **Mk. 942752. 78**  
 Zurückgezahlt wurden in 1893 **379160. 60**  
 Bleiben, nachdem  
 212 Bücher ausgegeben  
 1726 Sparkassen-Bücher mit Einlagen von **Mk. 568592. 18**  
 Die Durchschnittssumme auf ein Sparkassenbuch beträgt **Mk. 326. 58 Pf.**

**F. Darlehen.**

An uns gemachte Darlehen schuldeten wir am  
 1. Januar 1893 **Mk. 259714. 71**  
 In 1893 wurden angelegt **198540. "**  
 gibt **Mk. 386254. 71**  
 Zurückbezahlt wurden **85570. "**  
 Bleiben Saldo am 1. Januar 1894 **297684. 71**  
 Hiervon sind angelegt  
 zu  $8\frac{1}{2}\%$  auf  $\frac{1}{2}$ -jährige Kündigung **Mk. 89953. 71**  
 "  $4\%$  " " " **207731. —**

**G. Bankverkehr.**

Dieses Conto bei der Deutschen Genossenschaftsbank in  
 Frankfurt a. M. beträgt zuzüglich Zinsen  
 in Ausgabe **Mk. 368040. "**  
 " Einnahme **864465. 71**  
 Bleiben uns zu gut am 1. Januar 1894 **Mk. 3574. 60**

**H. Bank-Wechsel.**

Angekauft wurde in 1893 Prima Discout **Mk. 100000. —**  
 Davon kurz vor Verfall weiter gegeben **70000. —**  
 Blieben am 1. Januar 1894 in unserem Besitz **Mk. 80000. —**

**J. Giroverkehr.**

Diese Conti bei der Reichsbank und der Deutschen  
 Genossenschaftsbank betragen mit Zinsen  
 in Ausgaben **Mk. 2867098. 81**  
 " Einnahmen **2858686. 81**  
 Bleiben uns zu gut am 1. Januar 1894 **Mk. 8412. 00**  
 nämlich bei der Reichsbank **Mk. 7930. 61 Pf.**  
 und bei der Genossenschaftsbank **481. 66 "**

**K. Stamm-Einlagen.**

Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen am  
 1. Januar 1893 **Mk. 201949. 71**  
 Mit ausgeschiedene Mitglieder wurden in 1893 zurück-  
 gezahlt **13972. 71**  
 Bleiben **Mk. 187976. 96**  
 Eingezahlt wurden von älteren wie von neu eingetretenen  
 Mitgliedern **Mk. 19293. 60**  
 und an Abtretenden den noch nicht vollen Stamm-An-  
 theilen zugeschrieben **822. 21**  
 gibt Saldo per 1. Januar 1894 **Mk. 208099. 27**  
 wovon noch **Mk. 10286. 64 Pf.** an in 1893 ausgetretene Mitglieder  
 auszusahlen sind.

609 Mitglieder haben ihre Stamm-Einlagen voll mit je **Mk. 800. —**  
 145 Mitglieder sind noch unter der Voll-Einlage; im Durchschnitt stellen  
 sich die Stamm-Einlage eines Mitgliedes auf **Mk. 262. 41 Pf.**

**L. Coupons- und Sorten-Conto.**

Am 1. Januar 1893 waren vorrätzig an Coupons **Mk. 672. 91**  
 In 1893 wurden eingelöst **49051. 71**  
 und hieran an Gewinn erzielt **56. 00**  
 gibt **Mk. 49780. 71**  
 Wieder verworther wurden **49314. 71**

Bleibt ein Coupons-Bestand am 1. Januar 1894 von **Mk. 466. 00**

**M. Reserve-Fonds.**

Der selbe betrug am 1. Januar 1893 **Mk. 18436. 00**  
 Dazu Eintrittsgeld von den in 1893 eingetretenen neuen  
 Mitgliedern **425. "**  
 Weiter dazu  $2\%$  des Reingewinns aus 1893 **357. 21**  
 gibt in Summa **Mk. 19218. 21**

**N. Special-Reserve-Fonds.**

Der selbe betrug am 1. Januar 1893 **Mk. 14438. 81**  
 Dazu Verrechnung von unerhobenen Resten **4. "**  
 Dazu Coursegewinn an Vereins-Effecten **323. "**  
 Dazu aus dem 1893er Reingewinn **5000. "**  
 gibt **Mk. 19761. 81**

Gehen ab: von bereits verrechneten Resten zurück bezahlt **1. "**  
 ergibt in Summa **Mk. 19760. 81**

**O. Vereins-Effecten.**

An Werthpapieren besaß der Verein am 1. Januar 1893 **Mk. 222078. 81**  
 Angekauft wurden in 1893 **79876. 81**  
 An Course-Gewinn wurden in 1893 erzielt **323. 81**  
 gibt **Mk. 302278. 43**  
 Verkauft wurden in 1893 **50279. 81**

Bestand am 1. Januar 1894 **Mk. 251998. 43**

Die Werthpapiere bestehen aus:  
 Mk. 10800. —  $3\frac{1}{4}\%$  Russ. Landeshant-Obligat. u.  
 " 101000. —  $3\%$  Preuss. Consols u. Reichs-Anleihe.  
 " 82000. —  $3\frac{1}{2}\%$  do. do.  
 " 1300. —  $4\%$  do. do.  
 " 4000. —  $4\%$  Elsass-Eisenbahn-Prioritäten.

Mk. 45000. —	3 1/2 %	Breuss. Central-Bodencreditbank-Pfandbriefe.
" 25000. —	3 1/2 %	Schwedische Staats-Obligationen.
" 50000. —	3 1/2 %	Württemberg. Staats-Obligationen.
" 400. —	5 %	Deutr. Staatsbahn-Prioritäten.

**P. Commission.**

Auf den Conti Commission und Commissions-Effecten	
betragen die Einnahmen	Mk. 425069. 34
die Ausgaben	" 422118. 85
<b>bleiben zu unsern Lasten Saldo pr. 1. Januar 1894</b>	
	Mk. 2950. 49

**Q. Inventar.**

Dasselbe betrug am 1. Januar 1893	Mk. 3209. 80
Neu-Anschaffungen in 1893	" 20. 20
	Mk. 3230. —
Es werden abgeschrieben 5 % vom Reingewinn 1893	" 161. 30
<b>bleiben</b>	Mk. 3068. 70

**R. Zinsen.**

An Zinsen haben wir laut Details im Gewinn- und Verlust-Conto eingenommen	
Provisionen	Mk. 66689. 16
Anticipando-Zinsen 1893/94	" 1138. 96
In der Verwaltung	" 965. 90
Gewinn-Übertrag aus 1892	" 196. 70
	" 381. 32
<b>bleiben</b>	Mk. 69372. 04
Dagegen verausgabt	
an Zinsen	Mk. 35713. 21
an Provisionen	" 89. 58
	" 35802. 79
<b>bleiben</b>	Mk. 33569. 25

Hiervon gehen ab:

**S. Verwaltungs- und Geschäftskosten.**

Bestände an die Vereinsbeamten	Mk. 11615. 60
Miethe des Geschäftslokals	" 1800. —
Für Bücher, Inserate, Druckfachen, Gas, Feuerung, Steuer, Beiträge zum Mittelrhein- und Hauptverband	" 2294. 04
	Mk. 15709. 64

Nachstehend geben wir noch Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben, des Gewinn- und Verlust-Contos und der Bilanz.

Wiesbaden, den 18. März 1894.

**Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden**

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht).

**F. Seher.**

**A. Schönfeld.**

**H. Meis.**

Bureau: Kirchgasse 321.

**Einnahmen.**

**Gewinn- und Verlust-Conto.**

**Ausgaben.**

	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Gewinn-Übertrag aus 1892	381	32	Saldo-Zinsen aus 1892	259	05
Zinsen aus Vorschüssen	18072	46	Zinsen der Conto-Corrent-Creditoren	8802	88
Wechsel-Disconto	8252	25	Zinsen der Sparkasse	15967	03
Zinsen der Conto-Corrent-Debitoren	30821	96	Zinsen der Darlehen	10735	—
Zinsen aus Bank- und Giro-Verkehr	1819	30	Zinsen der angekauften Effecten	438	55
Gewinn aus Coupons- und Sorten-Conto	56	09	Provision	89	58
Zinsen von Effecten	7618	40	Disconto	107	25
Provision	1198	06	Diverse Zinsen	10	45
Diverse Zinsen	48	70	Verwaltungskosten	18415	60
Geschäftskosten (Erlös aus Quittungsbüchern zc.)	196	70	Geschäftskosten	2294	04
1893er Zinsen aus Effecten, deren Coupons-Trennung in 1894 fällt	1630	09	1893er Darlehens-Zinsen, welche in 1894 zur Auszahlung kommen	4637	34
1893er Zinsen aus Effecten per 31. December, welche in 1894 vereinnahmt werden	964	25	1893er Wechsel-Disconto, welcher der 1894er Rechnung zu gut kommt	815	56
1893er Zinsen aus Vorschüssen, die in 1894 zahlbar sind	3824	40	Saldo des Reingewinns	17859	61
Gewinn an Vereins-Effecten 323 Mk. 55 Pf., welche dem Special-Reserve-Fonds zugeschrieben worden sind.					
	74824	94		74824	94

Der Saldo des Reingewinns von Mk. 17859. 61 Pf. kommt zur Verteilung wie folgt:

2 % des Reingewinns zum Reserve-Fonds	Mk. 357.20
In runder Summe zum Special-Reserve-Fonds	" 5000.—
5 % Abschreibung auf Inventar	" 161.30
6 % Dividenden zur Auszahlung	" 10919.35
6 % Dividenden als Zuschuß zu den nicht vollen Stammanteilen	" 822.21
Gratifikation für Gehülfen und Lehrling	" 400.—
Übertrag auf Gewinn-Conto pro 1894	" 199.55
	Mk. 17859.61

Ergibt sich:

**T. Der Reingewinn mit Mk. 17859. 61**

welcher zur Verteilung gekommen ist laut Aufstellung im Gewinn- und Verlust-Conto.

**U. Vereins-Vermögen.**

An eigenem Vermögen besitzen wir abzüglich der an in 1893 ausgetretenen Mitglieder noch zu zahlende Antheile von Mk. 10235. 64 Pf.

a) an Stamm-Einlagen	Mk. 197856. 63
b) " Reserve-Fonds	" 19218. 27
c) " Special-Reserve-Fonds	" 19760. 02
in Summa Mk. 236834. 92	

und kommt im Durchschnitt auf ein Mitglied

a) an Stamm-Einlagen	Mk. 262. 41
b) " Reserve-Fonds	" 25. 49
c) " Special-Reserve-Fonds	" 26. 20

Dagegen besitzen wir an fremdem Capital

a) Conto-Corrent-Creditoren	Mk. 377091. 06
b) Sparkasse	" 563592. 18
c) Darlehen	" 297684. 71
d) Commission	" 2950. 49
Mk. 1241818. 44	

Hiernach stellt sich das eigene Vermögen zum fremden Capital wie 19 zu 100.

Ziehen wir in Betracht, daß wir besitzen

a) an Kasse	Mk. 20869. 96
b) " Coupon	" 466. 06
c) " Effecten (jeden Tag realisierbar)	" 251998. 60
d) " Bank-Verkehr-Guthaben	" 3574. 60
e) " Giro-Guthaben	" 3412. 27
f) " Prima-Discont	" 30000. —
Mk. 315321. 49	

die man in einem Tage zur Deckung fremder Gelder benutzen kann, so bleiben Mk. 925998. 95 Pf. und das eigene Vermögen stellt sich alsdann zu fremdem Capital wie 25 1/2 zu 100.

Gegen das fremde Capital haben wir ausstehen

a) an Vorschüssen	Mk. 419572. 99
b) " Wechseln	" 160831. 54
c) " Conto-Corrent-Debitoren	" 600192. 03
Mk. 1180596. 61	



## Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Der seitherige Kassirer unseres Vereins, Herr **Hillesheimer**, legt mit dem 1. April d. J. sein Amt nieder und sind die Funktionen desselben vom gleichen Zeitpunkte ab bis zur demnächstigen General-Versammlung dem Stellvertreter, Herrn **Philipp Dorn**, Schachstraße 25, übertragen worden, wovon die Mitglieder hiermit in Kenntniß gesetzt werden. F 221

Der Vorstand.

## Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Die **Vereinsdiener-Stelle** ist vom 1. Mai d. J. ab anderweit zu besetzen.

Gesunde, cautionsfähige Mitglieder, welche hierauf reflectiren, wollen ihre schriftlichen Gesuche bis zum 10. April d. J. bei dem Director, Herrn **Steinhauer**, Hellmündstraße 64, einreichen. (Caution 600 Mk.) F 221

Der Vorstand.

## Gesangverein „Neue Concordia“.

Am 2. Osterfeiertag:

### Ausflug nach Mainz

zum Besuche des uns befreundeten Männer-Gesangvereins „Mainzer Sängerbund“. (Lokal: Mainzer Turnverein.) Abfahrt mit der **Tannusbahn**: 2 Uhr 5 Min. Unsere Gesamtmitgliedschaft nebst Familie und Freunde des Vereins ladet höflichst ein. F 269

Der Vorstand.

## Männer-Gesangverein „Hilda“.

Am 2. Osterfeiertag:

### Ausflug nach Erbenheim

(Gastwirth Stein),

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch bei guter Witterung Mittags 2 1/2 Uhr von der Englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2 Uhr 59 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. F 251

## Gesellschaft Laetitia.

Oster-Montag findet unser erster diesjähriger

### Ausflug nach Viebrich

in den neuen Saal „Zur Insel“ statt.

Der Vorstand.

NB. Gemeinsh. Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Coniendenplaz.

## Conservative Vereinigung.

Mittwoch, den 28. März, Abends 8 1/4 Uhr:

### Versammlung

im Gasthaus zu den drei Königen, Marktstraße 26.

Herr Professor **Adam** wird einen Vortrag halten über **landwirthschaftliche Credit-Verhältnisse**, speciell über **Spar- und Darlehnskassen**.

Gäste sind willkommen.

F 446

Der Vorstand.

## Husten, Heiserkeit

(Influenza)

lindert man sofort mit

147

**Walther's Fichtennadel - Brust - Caramellen.**

Wirksam unübertroffen. — Zu haben bei **Otto Siebert**, Marktstr. 10.

## Aufsehen



erregen unsere neu erfundenen in der **Chicagoer Welt-Ausstellung** prämiirten **Orig. Genfer Goldin-Taschenuhren**

**Remon-Savon**. (Sprungdeckel) und 3 Goldin-Kapseln mit feinst. antimagnetisch Präzisionswerk, auf d. Secunde regulirt, und neu patentirter innerer Zeitstellung. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvoll eleganten Ausführung, reichen kunstvollen Auslodirung (auch glatt vorrätzig) von **echtem Gold** selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eiselirten Gehäuse bleiben **immerwährend absolut unverändert**, und wird für

richtigen Gang eine dreißährige schriftliche Garantie geleistet.

**Preis per Stück Mk. 15**

porto- und zollfrei.

Dieselbe Uhr in milderer Ausführung nur: **Mart 10,50.**

**Damen-Uhren**, 3 Goldin-Kapseln, ff. Werk, **Mk. 15,50.** Hierzu passende ächte Goldin-Uhrketten für Herren (Panzerkette), für Damen (feinste Fagonkette mit Berlogue) und Sicherheits-Karabiner garantirt **nischwarz werdend**, per Stück **Mk. 4 und 6.** Die **Goldin-Uhren** sind infolge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bei den meisten Landwirthen und Beamten im Gebrauche und liegen Hunderte von Anerkennungs-schreiben zur Durchsicht auf. Für **Deutschland** einzig und allein nur gegen Vorhersehung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen durch den General-Vertreter der **Ersten Genfer Goldin-Taschenuhren-Fabrik: S. Kommen, Berlin O., Schillingstraße 12, wt. (opt. 3341/3) F 199**

## Neuheiten eingetroffen.

Grossartige Auswahl in hocheleganten Capes, Jaquettes, Regenmäntel mit abnehmbarer Pelierine von 6 Mk., Promenades aus den besten Stoffen äusserst modern, Werth 100 Mk., jetzt 20 u. 30 Mk., Tucheapes für junge Mädchen 5 u. 6 Mk., Tuchrester, Kleiderstoffe, Cachemir, schwarz, weiss u. crème, Teppiche, Gardinen u. s. w. Es ist für jede Dame lohnenswerth, sich von der Güte der Waare und Billigkeit der Preise zu überzeugen.

**Erstes Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,**  
21. Nerostrasse 21, kein Laden.

## Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß mit Genehmigung der königl. Polizei-Direction der Tarif zur Entleerung von Abtrittsgruben in hiesiger Stadt, Seitens unserer Gesellschaft vom 15. März 1894 ab für gewöhnliche Latrinen, folgende Aenderung bezw. Ermäßigung erfahren hat:

a. Gruben bis zu 2000 Ltr. Inhalt pro 100 Ltr. **24 Pf.** (seither 30 Pf.)  
b. " " " " " " " " **18 " " 24 "**  
c. " mit über 5000 " " " " " " **14 " " 18 "**

Die Sätze für die "Entleerung" mit Oberablauf, Wasserlosetts, Schmutzwassergruben, Sandfängen, Entfernung fremder Gegenstände etc., sowie für Nacharbeit bleiben unverändert.

Bestellungen wollen die geehrten Herren Hausbesitzer auf unserem Bureau (Herrn **G. Engelmann**, Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 4) dahier machen. F 423

Wiesbaden, den 15. März 1894.

**Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**

## Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinries in schöner Waare empfehlen zu billigsten Preisen 3772

**Ph. H. Momberger Söhne,**  
Kapellenstr. 18. Adolphsallee 40. Nerostr. 25.

# Schierstein.

Im Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“ findet am zweiten Oster-Feiertage

## große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

3742  
**Wilh. Schmidt.**

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Freitagabends im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstverträge und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 8 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

## Wanted a chambermaid

for the first of April or sooner. Adress. O. 7833

Rudolph Mosse, Frankfurt a/M. (F. opt. 156/3) F 199

Für seine Conditorei wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Kenntnisse der Branche, sowie der englischen Sprache erw. Off. u. V. G. 703 a. b. Tagbl.-Verl. erb. 3590

Ein Lehrling für den Verkauf für sofort oder später gesucht. 3543

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Behrstelle offen für ein Mädchen aus ordentlicher Familie und mit guter Schulbildung bei 3769

Franz Schirg, Webergasse 1.

Verkäuflerin f. Schweinemetzgerei gesucht. Centr.-Bür., Metzgergasse 14.

Ein braves tüchtiges Ladenmädchen für mein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. 3789

Chr. Kelper, Webergasse 24.

Verkäuflerin f. Cigarren-Geschäft gesucht. Centr.-Bür., Metzgergasse 14.

## Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

3549

## Bina Baer,

Bu- und Modewaaren.

## Gej. per sof. ein Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung.

3637

Conr. Krell, Lannusstraße 13.

Ein Lehrmädchen gesucht Al. Burgstraße 8, Blumenladen. 3357

Erste Zailen-Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Al. Kirchgasse 2, 1. St. Das können Mädchen das Kleidermachen erl. 3671

Zailenarbeiterin sofort gesucht Nischelsberg 10, 2 St. 1.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Marktstraße 22. 3671

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14. 3046

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Friedrichstraße 14, Bbhs. 2. 3710

Schermädchen für Kleidermachen gesucht Jahnstraße 22, 2. 3710

## Modcs.

Zweite Arbeiterin für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3558

## Ein braves Mädchen

kann das Buchgeschäft erlernen.

3582

M. Münz, Modes,

Langgasse 29.

Ein anständiges Mädchen kann die Maschinenstrickerei erlernen, nach Wunsch d. Wollwaaren-Geschäft mit erlernen Ellenbogengasse 11. 3255

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Nansensticken gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Ein braves Mädchen kann das Weißzeugnähen erl. Walramstraße 8, 2 r. 3776

## Drückerinnen

gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metalltapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Ein Waschmädchen gesucht, w. schon in e. Wäscherei war. Nerostr. 23, B. 3458

Ein junges f. Mädchen tagsüber ges. Ellenbogengasse 7, S. 1. 1.

Gesucht zur Begleitung eines dreizehnjährigen Mädchens auf Spaziergängen, zwei Stunden täglich, Engländerin od. Französin. Gest. Adressen mit Gehalts-Ansprüchen sub K. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Zum baldigen Eintritt gesucht eine fein bürgerliche Köchin u. ein Hausmädchen. Beide geübten Alters und mit guten Zeugnissen. Lannusstraße 2, 3. St. 3572

Restaurantsköchinnen, Lohn 50-100 Mark, zwei Pensionsköchinnen für hier und Waborte, Hotelköchin nach Dülten bei Köln sucht Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

Gesucht sechs Herrschaftszimmermädchen, eine Herrschaftsköchin, vier fein bürgerl. Köchinnen, drei Alleinmädchen, w. tochen können, eine Bonne z. fünfjäh. Kinde, eine Kammerfräulein, drei einf. Hausmädchen, eine flotte Verkäuferin, mehrere Hotelzimmermädchen, zwei Hotelköchinnen, eine Beiröchin u. zwei Säugmädchen. S. Germania, Söfnergasse 5.

Fein bürgerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen für auswärt. best. Hausmädchen, eine Anzahl Alleinmädchen und zehn Küchen- und Spülmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Perfekte Köchin findet Stelle nach der Schweiz. Centr.-B., Metzgerg. 14.

Perfekte Hotelköchin in den Rheingau ges. Müller's Bureau, Viebrichstr. 14. für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein Mädchen

Ein durchaus properes Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen, waschen und bügeln kann auf Anfangs April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 23, Part. r. 3370

Ein Mädchen gesucht Herrngartenstraße 7, Stb. Barterre. 3551

Ein anständ. Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 47, 2. St. l. 3557

Auf sofort Dienstmädchen zur Aushilfe ges. Hellmuthstr. 21, 1. 3595

Ein kräftiges Kindermädchen,

welches gut waschen kann, wird per 1. April zu einem Kinde gesucht Näh. bei H. Kabinowicz, im Laden 82, Langgasse 82. 3636

Ein junges Mädchen v. Lande gesucht. Viebrich, Naibhausstr. 17, B. 3671

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen für alle Hausarbeiten, Herrschafts-, Restaurations-Köchin, mehr. Alleinmädchen, d. tochen i., zu einz. Dame durch Wittve Sehug, Weberg. 46.

Ein tüchtiges Hausmädchen

gesucht Rainerstraße 13. 3472

Ein tüchtiges Mädchen,

welches gut bürgerlich tochen kann u. theilweise die Hausarbeit mitübernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Modegeschäft von J. Hirsch Söhne. 3515

Edle Langgasse u. Särenstraße.

Ein besseres Dienstmädchen auf 1. April gesucht Rheinstraße 30, 2 Tr.

Ein besseres Zimmermädchen, welches perfect serviren kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. April gesucht Delaspeestraße 11.

Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig tochen kann, zu zwei Damen gesucht Neubauerstraße 12, 1. St.

Ein Mädchen gesucht Nerothal 43 b, 2. St.

Ein braves Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, etwas tochen kann, für kleinen Haushalt gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 32, Part. rechts.

Ein reinliches Mädchen im Alter von 15-17 Jahren wird gesucht Wallerstraße 98.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches gut bürgerlich tochen kann, gute Zeugnisse besitzt, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. bei Frau Hirsch, Särenstraße 7, 2 (Edle der Langgasse). 3701

Ein starkes Mädchen vom Lande bis zum 1. April gesucht Gemeindebadgässchen 3. 3736

Ein solides tüchtiges Mädchen für feineres Restaurant ans Buffet gesucht. Offert. unt. A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Mädchen gesucht Nerostraße 25, im Laden.

Ein starkes Säugmädchen gesucht Central-Hotel.

Ein sauberes nettes starkes Mädchen für ein außerhalb gelegenes Besitzthum gesucht Wallerstraße 58, 1 r.

Alleinmädchen, selbstständig im Kochen u. in jeder Hausarbeit, für feinen Haushalt (zwei Personen) gesucht. Mit guten Zeugnissen sich zu melden Rheinstraße 57, Part.

Gesucht wird per 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeiten verrichtet, Kirchgasse 26. 3754

Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, z. 1. April gesucht Adelhaldrstraße 54, 2.

Hausmädchen, geb. Französin für hier, Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, tüchtige fein bürgerliche Köchinnen für hier und auswärt. mehrere Alleinmädchen, welche tochen können, sowie einfache Hausmädchen sucht Ritter's Bureau (Inh. Löh), Webergasse 15.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf 1. April gesucht Geisbergstraße 11, Mittelb.

Brav. Mädchen zu zwei L. ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein Mädchen ges. Nerothal 43b.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, auf 1. April gesucht Balmühlstraße 19, 1 r. 3759

Ein ordentliches braves Dienstmädchen für alle Hausarbeiten auf sofort gesucht. Näh. Schlichterstraße 10, Part. 3701

Gef. Herrschafts- u. Götterpers. aller Branchen. D. Germania. Ein starkes Mädchen auf sofort gesucht Blatterstraße 68, 1 St.

Suche zwanzig Mädchen, w. d. bgl. Küche verst., z. 1. April, zehn Mädch. f. gleich, Haus- u. Küchenmädch. Wirt. (Fr. Wiss) Goldgasse 17, 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen kann, gesucht Friedrichstraße 21, im 2. St.

Gesucht ein Hausmädchen, welches nähen, Glanz bügeln, serviren kann, nach auswärts (gute Stelle). Näh. Central-Bür., Wegergasse 14.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für kleinen Haushalt gesucht Postenplatz 7, 2 r.

Gesucht eine Kinderfrau oder Kindermädchen Wegergasse 14.

Ein zuverlässiges Zimmermädchen auf 1. April gesucht Bahnhofstraße 8.

Gef. nette Zimmer- und Alleinmädchen (g. St.). Wirt. Bärenstraße 1, 2.

Ein reinliches ehliches Mädchen gesucht Häfnergasse 16.

Einfaches fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für einen kleinen Haushalt gesucht Karlstraße 17, 3 rechts.

Ein einfaches tüchtiges Alleinmädchen wird gesucht Goethestraße 80, 2 Tr. l.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Dame, Engländerin, pers. i. Französischen, etwas deutsch sprechend, sehr gebildet, von besserer Familie, sucht eine Stelle als Gouvernante in feiner deutscher Familie. Anfragen erbeten unter J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein,

welches einige Jahre in einem holländischen Pensionat war und französl. Unterricht erhalten kann, sucht Stelle als Erzieherin o. Gesellschafterin. Näh. Stiftstraße 3, 3. 3641

Eine durchaus tüchtige erste Verkäuferin sucht Engagement. Dieselbe würde am liebsten die selbstständige Leitung eines feineren Gesch. übert. Beste Refer. Off. u. Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Monatsfrau i. w. Abr. b. Herrsch. Stelle. N. Hellmundstraße 18, Man.

Ein Mädchen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Putzen. Steingasse 14, Part.

Wädchen sucht Stelle tagsüber. Näh. Lehrstraße 33, 3 St.

Empf. selbstst. Herrsch. Köch., langjähr. 3., Köch. f. Pens., a. zur Aush., gei. Alleinmädch., pr. 3. Wirt. Bärenstraße 1, 2.

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Zu erfragen Wegergasse 34, 3 St. 3095

Suche eine Stelle als feines Hausmädchen oder angehende Jungfer. Offerten sub U. E. 41 an den Tagbl.-Verlag.

Une parisienne gale, aimable désire position d'ame compoigne ou gouvernante. Excol. réfer. certif. Chiffres V. A. 20 Expedition journal.

Demoiselle française cherche engagement pour la journée. S'adr. L. 20 poste Berliner Hof.

Ein durchaus erfahrenes Zimmermädchen, welches französisch spricht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle in einem Spiel ersten Ranges oder für Saison. Näh. bei Frau Weisser, am Exerzierplatz, Schiersteinerstraße (nahe der Waldstraße).

Zwei Mädchen, w. g. bürg. Kochen f. u. g. Reuig. besigen, suchen Stell. zum 1. April. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 18, Part. r.

Ein einf. Frä. (Beamtenochter) sucht bass. Stelle bei br. best. Herrschaft. Näh. Friedrichstraße 48, 3 Tr.

Geb. Fräulein von auswärts, evang., musk., in Küche und im Haus bewandert, sucht passende Stelle. Gefl. Offerten unter H. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen suchen Stelle. Centr.-Bür., Wegergasse 14.

Ein besseres Mädchen, welches perfect schneiden, Glanz bügeln und fristren kann, aber noch nicht in Stellung war, sucht Engagement. Näh. Central-Büreau, Frau Müller, Wegergasse 14, 1.

Empfehle Hotel- u. Herrschafts-Bejional, Alleinmädchen, welche kochen l., Haus- u. Kindermädchen. Wirt. Frau Wiss, Goldgasse 17, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postarte Stellen-Auswahl, Courier, Berlin-Verst. 2. (E. G. 79) F 88

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—, Einschreibegeld für stelloSuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 130

Büreauchef sucht Rechtsanwalt Dr. Jünger dahier. 3g. Rechtsanwaltsgehülfe nach Limburg gesucht. Franco-Offerten sub J. 23. postlagernd Limburg a. d. Lahn.

Ein durchaus tücht. Buchhalter auf einige Abendstunden sofort gesucht. Offerten unter H. B. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Gesetzter junger Kaufmann findet lohnende Stelle in hiesigem Geschäft. Offerten sub V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag. 3791

Tüchtiger zuverlässiger Comptoirist findet zum 1. April c. Stellung. Schriftliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche erb. 3728

Neuss Söhne, Weingroßhandlung. Tüchtigen Schlosser, selbstständigen Arbeiter, auf Gitter sucht Joh. Krösch, Kellerstraße 12.

Tüchtiger Installateur, gelernter Schlosser und Mechaniker, gesucht. F. Dofflein, Installationsgeschäft. 3448

Tücht. Bauarbeiter (Anschläger) gesucht Albrechtstraße 6. Ein Tapeziergehülfe gesucht Albrechtstraße 10. 8747

Watergehülfe gesucht Dranienstraße 44, Part. 8750

Ein Badirergehülfe gesucht Mauergasse 12.

Tüncher für Taglohn und Accord gesucht Frankfurterstraße 25. Tüchtige Tüncher sofort gesucht. A. Russ Wwe., Viebrich. 8703

Tagschneider P. Braun. sofort nach Ostern auf dauernd gesucht. 8703

Tüchtiger Wochenschneider gesucht Römerberg 7. Tüchtiger Wochenschneider gesucht Kirchhofgasse 9.

Für Schneider!

Tüchtige Rodarbeiter für dauernd auf Werkstätte gesucht. Näh. Langgasse 47. 8790

Ein guter Rodarbeiter gesucht von Moog, Schneidbismelster, Nerostraße 18, Laden. 8782

Ein Gärtner gesucht Steinmühle. Ein Gärtnerbursche für Garten- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 68, Privatweg.

Küchenchef, tüchtigen sprachkundigen ersten Stellner, jungen Hotelhausburschen, Silberputzer u. Kleinverehrliche durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Braver Junge mit schöner Handschrift als Lehrling auf mein Bureau gesucht. 3735 W. Klotz, Adolphstraße 8.

Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Buchhandlung von Moritz und Münzel, Ecke der Wilhelm- und Lannusstraße. 2963

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei Nic. Bötsch. 2790

Für mein Passamenterie-Engrosgeschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung. Carl Goldstein, Kapellenstraße 43. 3612

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann ist eine Lehrlingsstelle offen bei Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung. 3245

Ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen findet zu Ostern Aufnahme bei Jos. Hupfeld, Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung. 3800

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c. 3516

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Carl Grünig, Tapetengeschäft. 2978

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung. 3121

Lehrling mit guter Schulbildung sucht W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a. 579

Zu mein Geschäft kann ein Lehrling mit hübscher Handschrift eintreten. W. Thomas, Wegergasse 6. 3695

Junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Neuss Söhne, Weingroßhandlung. 8726

Einen Lehrling sucht fürs Comptoir August Pöhl, Friedrichstraße 85, Destilliranstalt und Liqueurfabrik. 2973

Lehrling mit guter Handschrift und guter Schulbildung sofort gesucht. Bürselen, Buch- u. Briefumhüllg., Nerobergstraße 20. 3682

Suche für mein Tapetengeschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Rudolph Haase, Al. Burgstraße 9. 3789

In meinem Teppich- und Tapetengeschäft ist eine Lehrlingsstelle offen.

W. Eichhorn.

Lehrling

gesucht für ein Drogengeschäft, Sohn achtbarer Eltern, gute Schulkenntnisse Bedingung. Offerten u. L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2377

Einen Lehrling sucht 1741

Otto Baumbach, Uhrmacher, Taunusstraße 10.

Schreinerlehrling gegen sofortige feigende Vergütung gesucht bei 3777

H. W. Zingel, Kl. Burgstraße 2.

Schreinerlehrling gesucht. 2791

Carl Christ, Saalgasse 4/6.

Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 18. 2787

Ein Schreinerlehrling gef. zu Ostern bei 2812

Georg, Kaiser-Friedrich-Ring 23.

Schreinerlehrling gesucht Mäderstraße 16. 2800

Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 72, 1804

Part. gesucht gegen sofortige Vergütung. 3310

Lehrling Schreinerlei L. Hansohn, Helenestr. 13.

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 43. 2462

Schreinerlehrling gegen sofortige feigende Vergütung gesucht 3702

Schwalbacherstraße 22 bei Gobr. Neugebauer.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei 3033

Ein Dreherlehrling gesucht Hochstraße 25/27.

Ein Küferlehrling gesucht Adlerstraße 33. 2168

Ein Glaslerlehrling gesucht bei J. Hodel, Moritzstraße 60. 2826

Glaslerlehrling gesucht Rheinstraße 20.

Glaslerlehrling sucht Carl Lang, Metzgergasse 33.

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei 2662

Mr. Reichard, vorm. Fr. Alsbach, Hof-Berggolber, Spiegel- und Bildereinrahmgeschäft, Taunusstraße 10.

Bergolderlehrling u. günstigen Bedingungen gesucht Häfnerg. 5. 2616

Tapezirerlehrling gesucht bei 3746

Wilh. Bilse, Adlerstraße 10.

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 1546

Lackirerlehrling u. günst. Bed. gef. Glentbogeng. 7. H. Catta. 3297

Tapezirerlehrling gesucht. F. Decossée, Taunusstraße 28. 3430

Ein Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen bei Gg. Rübsamen. 3485

Tapezirerlehrling kann eintreten.

Fr. Berger sen., Tapezirer, Mauergasse 21.

Ein Lehrling gegen Vergütung gesucht. 3374

J. Meinecke, Tapezirer, Goldgasse 8.

Einen Lehrling

sucht 2787

Herm. Rosener, Damen-Friseur, Taunusstraße 6.

Lehrling gesucht von M. Gürth, Agt. Theaterfriseur, Spiegelgasse 1. 3511

Ein br. Buchbinderlehrling gef. Carl Fr. Sprich, Glentbogengasse 5. 3449  
Ein ordentlicher Junge kann die Buchbinderei unter günstigen Bedingungen erlernen Bertramstraße 9 bei A. Hiort. 3131  
Schuhmacherlehrling gesucht Reugasse 4. 3664  
Schuhmacherlehrling gesucht.

E. Rumpf, Saalgasse 18.  
Schuhmacherlehrling gesucht Drantenstraße 31. Lang. 2882  
Schneiderlehrling sucht Carl Schmidt, Frantenstraße 7. 2144  
Schneiderlehrling gesucht Bahnhofsstraße 18.  
Schneiderlehrling gef. bei W. Schlütter, Hellmundstr. 37, 2 St.  
Schriftsetzerlehrling findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in der Buchdruckerei von Carl Schneggelberger & Cie., Marktstr. 26.

Metzgerlehrling gesucht Häfnergasse 11. 3399  
Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippbergstraße 23. 2132

Diener

mit guten Empfehlungen aus herrschaftlichen Häusern zum baldigen Eintritt gesucht Wiesbadener Chaussee 7, Viehdick.  
Gef. ein unverb. Diener (groß), g. Zeugn., für gleich. Bür. Germanio.  
Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Hausburche (beim Militär gebienter bevorzugt) gesucht. 3628  
Nathan Hess, Wilhelmstraße 12.  
Einen jung. Laufburschen sucht Julius Geyer, Bahnhofstr. 6. 3500  
Junger Laufbursche von anst. Eltern gesucht. 3770  
Lehmann Strauss, Webergasse 5.  
Adertnecht wird gesucht Welltriststraße 20. 3707  
Junger Bursche zum Fahren gesucht Langgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in der Verwaltung, incl. Rechnungs- und Kasseneisen, der freiwilligen und streitigen Gerichtsbarkeit erf. Beamter, vorzügl. legit., sucht ev. gegen Caution dauernde Stelle. Adressen bittet man unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag richten zu wollen.  
Verheir. Mann, 27 J. alt, mit schöner Handschr., i. sof. St. a. e. Compt., Bür. od. Bankhaufe. Off. u. T. T. 516 a. d. Tagbl.-Verl

Als Kassirer,

Aufscher oder sonst ähnliches sucht ein verheiratheter Mann als bald Stellung. Gef. Offerten u. E. B. 533 an den Tagbl.-Verlag erb.  
Ein junger Kranken- u. Badewärter mit guten Zeugnissen wünscht Stellung bei einem kranken Herrn oder in einem Badhaus. Off. unter H. B. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Krankenpfleger, bewandert, sucht die Pflege eines Herrn zu übernehmen. Prima Zeugnisse nebst ärztlichen Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Off. unter J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein Junge w. das Installateurgeh. zu erf. N. im Tagbl.-Verlag. 3766

Ein gewandter Diener,

tüchtig im Serviren, sowie in der Hausarbeit, sucht passende Stelle für 1. April oder gleich. Off. M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag.  
Hausburche mit a. Empf. i. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.  
J. Kuischer, der 6 J. b. einer h. Herrschaft th. war und wegen Sterbf. seinen Dienst verl. m., sucht b. Stellung.  
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3518  
Ein Adertnecht u. ein Kuischer sucht Stelle. Metzgergasse 14.

Fremden-Verzeichniss vom 24. März 1894.

Table with columns for various hotels and locations including Adler, Sodon, Dohna-Schlodien, Nonnenhof, Hotel Oranien, Pariser Hof, Pfälzer Hof, Zur guten Quelle, Rhein-Hotel, Römerbad, Rose, England, Tayleur, Wittich, Fbkk., Bochum, Weisses Ross, Tannhäuser, Taunus-Hotel, Hotel Victoria, Hotel Weins, and others.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 140. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. März.

42. Jahrgang. 1894.

## Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 3. April d. J., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend (und nöthigenfalls den folgenden Tag), sollen aus dem Nachlasse des Herrn **Kentners Hermann Rabeneck** von hier, folgende Mobilien:

1 Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel, schwarz polirt, in braunem Plüsch, 1 Sopha, 6 Stühle u. 2 Sessel in braunem Nipsbezug mit gelben Streifen u. dazu passenden Portieren, einzelne Sophas u. Chaiselongues, 2 Kuschel-Schreibtische, 1 Kuschel-Verticow, 1 Kuschel-Büffet, 1 Piano, 1 Tisch für 18 Personen mit 18 Stühlen, 1 schwarzpolirter runder Tisch, 1 Kaffenschrank, Kuschel-Kommoden u. Consol, Kuschel-Waschtische und Nachttische mit weißen Marmorplatten, mehrere vollständige, noch sehr gut erhaltene Betten, ovale u. viereckige Tische, 2 Weiler-Spiegel in Goldrahmen mit Trümeaux, Teppiche, Vorhänge, Portieren, Delgemälde, Bücher, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe

in der Villa, Frankfurterstraße 40 hier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Polstermöbel, der Kaffenschrank und die sonstigen größeren Möbel kommen von 11 Uhr ab zum Ausgebote.

Wiesbaden, den 24. März 1894.

Im Auftrage:

**Kaus**, Magistrats-Secretär.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. u. Freitag, den 6. April cr., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Herren **Wesbrüder Adler** in dem Saalbau zu den „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1 dahier, sämmtliches noch vorhandenes Mobiliar vom Neroberg durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

## Zum Ausgebote kommen:

mehrere Hundert Gartenstühle und Gartentische, 1 Büffet, 3 Eisschränke, 1 großes Billard mit Pyramiden, Bällen und sämmtlichem Zubehör, 1 Kaffeschrank, wie neu (von **Philippi**), eine größere Anzahl Biergläser (0,3 Liter), Matten, Kaffeetassen etc.; sodann Mobilien, als: Betten, Kommoden, Tische, Spiegel etc. etc.

**Ferner Christofle-Silber**, als: Platten in verschiedenen Größen, Terrinen, Kaffee-, Milch- u. Theekannen, Leuchter etc., Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Betttücher etc. etc.

Kaffeschrank und Billard werden am ersten Tage punkt 12 Uhr ausgeboren.

Die Herren **Gebr. Adler**, sowie Unterzeichneter geben jede weitere Auskunft.

Der Auktionator:

**Adam Bender**,  
Lehrstraße 20.

**Gambrinus**,  
Marktstraße 20.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß während der Osterfeiertage ein vorzügliches

**Bockbier**

von der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft direct vom Faß zum Anschank gelangt, sowie ächte **Münchener Bock-Würstl** mit Kraut.

**B. Müller.**

Nichtloshende Frühkartoffeln zu haben bei **J. Dürr**, Wörthstraße 8.

## Krieger- und Militär-Verein



Am zweiten Ostertage:

**Gemeinschaftlicher Spaziergang**  
mit Familie nach Sonnenberg.

Zusammenkunft 2 1/2 Uhr, Nachmittags am Theater. F 318  
Der Vorstand.

## Gesellschaft „Lohengrin“.

Am 2. Osterfeiertag:

**Familien-Ausflug** nach dem Wartthurm.

Abmarsch präcis 3 Uhr von der Englischen Kirche. — Für Musik und Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.  
Freunde und Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute, am 1. Osterfeiertag:

**Oster-Tour**

über **Chausseehaus**, **Georgenborn**, **Schlangenbad**, **Rauenthal** nach **Elville** und zurück, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie zu den früheren Veranstaltungen geladene Gäste zu zahlreicher Theilnahme höflich einladen.

**Gemeinschaftliche Abfahrt 11 Uhr 30 Minuten** mittels der **Schwalbacher Bahn**. (Nahreisebillet à Person 70 Pf.)

2. Osterfeiertag, Nachmittags von 4 Uhr an:

**Gejellige Zusammenkunft**  
in der **Rassauer Bierhalle**, Frankfurterstraße.

Der Vorstand.

## Meier's Weinstube,

12. Louisestraße 12.

Verzaps von Weinen eigenen Wachsthums aus den Weingütern des Besitzers.

**Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.**

**Diners** von 12 bis 2 Uhr zu Mark 1.20 und 1.50.

**Soupers** von 6 Uhr ab zu Mark 1.20.

**Russischer Caviar.**

**Fremden-Zimmer.**



**Storchenbräu,**

**Deutscher Hof,**  
Goldgasse.

Am beiden Osterfeiertagen  
Anschank von 3768

**Salvator - Bier.**

Empfehle prima Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden in 1/4 und 1/2 Fl., à 1/4 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf. frei ins Haus.

Wichtigsvoll  
**Willh. Seibel**, Setzergartenstraße 12.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. März cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, sowie den folgenden Tag  
bersteigere ich die aus der Concursmasse des Kaufmanns W. Röder hier herrührenden Waaren und Laden-Einrichtung  
in dessen Ladenlocale

### 17. Burgstraße 17

öffentlich meistbietend gegen Baargahlung.  
Zum Ausgebot kommen:

Herren- u. Damen-Kragen u. Manschetten, Cravatten, Serviteurs, Damen- u. Kinder-Handschuhe  
u. Stehköpfe, Damen-Sommerblousen, Perlenhänge u. Kragen, Fassenerie in Perlen, Gold,  
Stahl und Seide, Ornamente in Perlen u. Seide, Knöpfe in allen Farben, Federbesatz, Rüschen,  
Morgenhauben, Kinder-Hütchen und Hüben in Spitzen, Cachemire etc., Schutkleider für Mädchen,  
Kinder-Mäntel, Sommerjacken, Normalhemden und Jacken für Damen und Herren, Kinder-  
Waschanzüge u. Blousen, weiße Hosen, seidene Schleifbänder für Communicanten, farb. Seiden-  
bänder und Schleier, Kinder-Korsettschen, Schuhchen, Jackchen u. dgl. m., ferner complete Laden-  
einrichtung, 2 Theken, 1 Glasschrank mit Untersatz, Reale, Schreibpult, Lüster, Spiegel, Kleider-  
bürsten und Sonst. mehr.

Laden-Einrichtung kommt Donnerstag, Mittags präcis 12 Uhr, zum Ausgebot.

F 387

**Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.**

Büreau und Geschäftslotal: Adolphstraße 3.

# Herber's Weinstube,

## Spiegelgasse 5.

### Diner am 25. März

à 1,20 Mk.

Consommé Royal.

Osterlamm,

Kartoffel-Duchesse und Schwarzwurzel.

Poularden u. Brunellen-Compot.

Vanille-Eis.

Diner à 1,50 Mk.

Dasselbe mit Heilbutte.

### Diner am 26. März

à 1,20 Mk.

Potage à la reine.

Zander mit Butter und Kartoffeln.

Rennthierbraten mit Rosenkohl.

Chocolade-Eis.

Diner à 1,50 Mk.

Dasselbe mit Hühnerfricassée mit Reis,

sowie Abends:

## Reichhaltige Speisenkarte.

### Walther's Hof, 3. Geisbergstrasse 3.

#### Mittagstisch.

Erster Ostag:

Zu 1.— Mk.

Suppe.

Salm, Sauce hollandaise.

Kartoffeln.

Roastbeef garni.

Eis und Torte.

Zweiter Ostag:

Zu 1.— Mk.

Suppe.

Zander mit Butter,

Kartoffeln.

Cotelette, Spinat mit Ei.

Pudding.

Zu 1.50 Mk.

Suppe.

Salm, Sauce hollandaise.

Roastbeef garni.

Hähne, Salat, Compot.

Eis und Torte.

Zu 1.50 Mk.

Suppe.

Zander m. Butter, Kartoff.

Cotelette, Spinat mit Ei.

Poularde, Salat, Compot.

Pudding.

Sonst reichhaltige Speisenkarte in 1/1 und 1/2 Portionen.

Beide Ostertage von 4 Uhr ab: Grosses Frei-Concert-  
Dienstbach.

#### Abendkarte.

Rhein-Salm.

Schellfisch.

Salm-Mayonnaise.

Welsch.

Poularde.

Hähne.

Kalbskopf en tortue.

Hummer-Mayonnaise.

Roastbeef garni.

Italienischer Salat.

Kalbs-Nierenbraten

Lendenbraten mit

Champignons.

Ochsenszunge, pikant

Kalbszungen-Rago

Saurer Rindsbraten

Saure Nieren.

Osterlamm, gefüllt

Kalbsleber.

Gefüllte Kalbsbrust

Sellerie-Salat.

## Cervelatwurst

im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt

3737

**Emil Hees, Webergasse 38.**

Maschine (Fußbetrieb) b. zu verk. Röderstraße 17, Frontsp.

1. Qualität Weißbrot per Laib 52 Pf.,	
2. Reines Kernbrot	50 "
Gemischtes Brot	45 "
	38 "

empfeht

**Moritz Fausel,**

11. Burgstraße 4.

# Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße.

Während der Feiertage: 3764

Ausschank des

## Salvator = Bieres.

Hochachtungsvoll

Albin Dietel.

Biebrich. Wirthschafts-Eröffnung. Biebrich.

Die Eröffnung meiner

## Weinstube

(Klause), Rheinstraße 20, gegenüber der Endstation der Straßenbahn, zeige hiermit dem geehrten Publikum ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Jean Lippert.

## Eröffnungs-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich die Eröffnung meiner neu errichteten

Restaurations

## „Bur Rhein-Höhe“

zwei Minuten oberhalb der „Abolfschöhe“, ergebenst anzuzeigen. Empfehle ein vorzügliches Glas Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft zu 12 Pf.; selbstgekelterten Apfelwein zu 12 Pf.; reingehaltene Weine, sowie eine gute und preiswerthe Küche und lade zum Besuche höflichst ein.

Hochachtungsvoll

C. Kraft,

seither Restaurateur zur „Abolfschöhe“.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von mir käuflich erworbene

## Hotel Schweinsberg

mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

In jeder Beziehung strengste und reellste Bedienung zusichernd, empfehle ich mein Hotel und Restaurant dem geneigten Wohlwollen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

H. Schweinsberg.

Bier, ächtes Pilsner und der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

## Restaurations Kohlstädt,

Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße.

Während der Feiertage:

## Prima Vobier

der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft direct vom Faß. Hochachtungsvoll C. Kohlstädt.

## Stadt Wiesbaden, Mosbach.

Am Oster-Montag:

## Grosse Tanzmusik,

höflichst einladet: Anfang 8 Uhr.

Wilh. Kimmel.

3760

## Zum neuen Gambrinus,

Blücherstraße.

Für die Feiertage:

## Vobier = Ausschank.

## Bürger-Schützenhalle.

Empfehle während der Feiertage ein vorzügliches

## Glas Salvator.

E. Ritter.

## Restaurant Kronenburg.

Am ersten Feiertage:

## Großes Freiconcert.

W. Klätsch.

## Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Während der Oster-Feiertage: Ausschank von prima Vobier aus der Brauerei-Gesellschaft. Am zweiten Feiertage: Große Tanzmusik. Ende 2 Uhr.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

## Saalbau drei Kaiser,

Stiftstraße 1.

Stiftstraße 1.

Am zweiten Osterfeiertage:

## Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

3762

J. Fachinger.

## Bierstadt.

Am 2. Osterfeiertage findet im Gasthaus zum Bären große Tanzmusik statt. Es ladet höflichst ein

W. Hepp.

## Krone, Dohheim!

Meinen werthen Gönnern von Wiesbaden und Umgegend zur gefl. Notiz, daß ich mit den Osterfeiertagen meine bekannte Garten-Wirtschaft eröffne und bin ich in der Lage, gute Speisen und Getränke, besonders auch einen guten Apfelwein zu bieten.

Mit Hochachtung

Wilhelm Höhn, Koch.



Beste Bezugsquelle für alle Sorten:

Gemüse-Gras-Klee-Runkel-Samen

Saatwicken Saatmais Senfsaat Möhren Brachrüben Herbstrüben

J. G. Mollath's

Samenhandlung, Wiesbaden, Mainz, Mauritiuspl. 7, am Schöfferhof.

Erstes Special-Geschäft am Platze.

Meine Brochüre: Der Hausgarten, sowie illustr. Preis-Courant gratis und franco. 2551

# Promenade-Restaurant,

Wilhelmstraße 24. 3792

Während der Oster-Feiertage:

# Salvator-Bier

# Saalbau Friedrichsquelle,

Bleichstraße 22.

# Gröffnungs-Feier und Saalweihe

des neu erbauten großen Saales.

Die Gesellschaft „Wiesbadener Humor“ veranstaltet am Ostermontag, den 26. cr., Abends 7 Uhr, ein



# großes humoristisches Concert,

verbunden mit humoristischen Vorträgen und darauffolgendem

# Tanz.

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst einladen. F 486

Der Vorstand.

Eintritt Herren 30 Pf., Damen 20 Pf.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

# „Zum Rosengärtchen,“

Tannusstraße 34.

Während der Feiertage:

Bockbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Hochfeine Berliner Märzweisse.

Reichhaltige Speisekarte.

E. Reinecker.

# Bierstadter Felsenkeller,

Bierstadterstraße 21.

Empfehle meinen neu hergerichteten Saal für Vereine und geschlossene Gesellschaften. 3793

# Vorzügliche Rothweine,

ärztlich empfohlen.

Castel del Monte per Fl. 70 Pf.

Brindisi extra superior per Fl. 80 Pf.

Bei 10 Fl. billiger.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

# Verkaufs-Stellen:

- Herr J. C. Bürgener Nachtr., Hellmundstrasse 35.
- Hch. Eiferl, Neugasse 21.
- G. Frey, Louisen- und Schwalbacherstrassen-Ecke.
- H. Krug, Römerberg 7.
- Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
- A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
- A. Schüler, Adlerstrasse 12.
- C. Umminger, Steingasse 15.
- Peter Quint, Markt.
- J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 3782

Bratenjett abzugeben

Hotel Victoria.

Gesetzlich geschützt!

Dr. Romershausen's

# Augen-Essenz

mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alcohol  
zur

Stärkung und Erhaltung  
der Sehkraft

erfunden u. seit mehr als 50 Jahren in unerreichter Güte dargestellt in der Apotheke von Dr. Franz Gustav Geiss Nachf. in

Aken a. E. Zu beziehen in Flaschen à 1, 2 und 3 M. entweder direkt oder in:

Wiesbaden in den meisten Apotheken. F 18

# Mütter,

welche für ihre Kinder unmodern gewordene oder abgenutzte Kleider verwarthen und die „Kleinen“ handarbeitlich beschütigen und unterhalten wollen durch Selbstanfertigung von Säckchen aus unbrauchbaren Gegenständen, wie Wollresten, alten Garnrollen, Zündholzschnitzeln u. s. w. finden Gewünschtes in meinem von April ab neu erscheinenden coacurrenzfreien Blatte:

# „Kindergarderobe“

Illustr. Monatschrift mit Zuschnidebogen zur Selbstanfertigung der Kinderbekleidung, und Zeitschrift zur handarbeitlichen Beschäftigung und Unterhaltung der „Kleinen“. Vierteljährlich 60 Pfr.

Zu sämtlichen Kinder-Costümen vollständige Schnittze.

Abonnements zu 60 Pf. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Gratis-Probenummern durch die Buchhandlungen und die Expedition der „Kindergarderobe“ Berlin W., Magdeburger Platz 6.

John Henry Schwerin, Berlin W., Magdeburger Platz 5, Verlag von „Kindergarderobe“, „Mode und Haus“, „Grosse“ Modenwelt“ u. s. w.

# Saathofer,

prima Probsteier (Nachzucht), empfiehlt billigt 17

L. Marx,

Louisenstr. 4.

# Roßhaare,

Preise

gechlumpte Wolle, Matrasen- u. Marquise drelle empfiehlt in großer Auswahl zu billigen

A. Rüdellheimer, Mauergasse 10.

# Sarg-Magazin

Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Großes Lager aller Arten Särge

in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1930

# Sarg-Magazin

von Philipp Thurn.

Steingasse 5.

Schachtstrasse 19.

# Familien-Nachrichten

Helene Hardt

Ferdinand Becker

Verlobte.

Wiesbaden, Ostern 1894.

**Statt besonderer Mittheilung.**

Die Verlobung unserer Tochter

**Mina**

mit Herrn

**Albert Lindau**

gestatten sich ergebenst anzuzeigen.

3752

Familie Schild.

Wiesbaden, Ostern 1894.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elly** mit  
Herrn Ingenieur **Willy Pöge**, Sec.-Lieutenant  
d. R. im 1. Kgl. Sächs. Feldart.-Regt. No. 12,  
beehren sich hierdurch anzuzeigen 3788

**Cl. Löhnert und Frau,**  
geb. Hoffmann.

Wiesbaden, Ostern 1894.

Ehelich verbunden:

**Boris Kamensky****Maria Kamensky, geb. Ulrich.**

Sonnenberg, Wiesbaden.

Nikolajew.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme,  
welche uns bei dem herben Verluste unserer un-  
vergesslichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Groß-  
mutter zu Theil geworden sind, sagen wir hiermit  
unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Quirin,**  
Major 3. D.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster  
Theilnahme bei dem uns betroffenen  
unerfesslichen Verluste spricht den tief-  
gefühltesten Dank aus

Familie **Carl Bernau.**

Wiesbaden, den 22. März 1894.

3774

**Danksagung.**

Für die herzlichste Theilnahme bei dem uns be-  
troffenen schweren Verluste unseres innigstgeliebten  
Söhnchens und Entelchens, **Carl**, sowie für die  
reichen Blumen Spenden sagen wir hiermit Allen unsern  
herzlichen tiefgefühlten Dank. 3781

Familie **Zimmermann.****Herzlichen Dank**

allen lieben Freunden für die so zahlreichen Beweise inniger  
Theilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen,  
besonderen Dank noch meinen lieben Schülerinnen.

Lehrer **A. Schickel**  
und Frau.

**Danksagung.**

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche meine liebe Frau zur  
letzten Ruhestätte geleitet haben, dem Herrn Pfarrer **Zuler**  
für die trostreiche Grabrede, dem Herrn Lehrer **Schuler** für den  
Grabgesang, sowie dem **Musik-Verein** und für die zahlreiche  
Blumenspende.

Dohheim.

Familie **Birk.****Verloren. Gefunden**

**Beihmarktstück** am Donnerstag gegen Abend  
in der Oberen Webergasse od.  
dem Kirchgraben verloren. Geg. a. Bel. abg. i. Tagbl.-Verl. 3748

Querststraße am Brunnen e. **Sitzhut** verloren. Abzugeben  
Kerostraße 38, Part. 3745

Auf dem Wege nach der Fischzucht wurde eine **Camée-Brosche**  
verloren. Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße 23, Part.

**Eine goldene Damen-Uhr**  
mit Stahlkette vom Friedhof durch den Wald nach Beaufite am Char-  
freitag verl. Abzug. gegen gute Belohnung Taunusstraße 10, 1.

**Verloren** am Charfreitag auf dem Weg  
vom Hof Adamsthal durch die  
Karlstraße und Emmerstraße bis  
zur Quersfeldstraße **zwei Briefe**. Gegen Belohnung abzugeben an die  
auf den zugehörigen Umschlägen enthaltene Adresse.

**Goldene Uhr** verloren. Abzugeben gegen Belohnung  
Spiegelgasse 7, Part.

Der Junge, der das **Mantel** am Donnerstag Abend in  
der Kirchgasse gefunden, wird gebeten, dasselbe gegen  
Belohnung Hellmündstraße 24, Part. abzugeben.

Ein rother **Plüschbeutel** mit Inhalt gefunden. Karlstraße 22.

Ein 3 Monate alter männlicher **For-Terrier**, weiß mit  
dreifarb. Kopfzeichn. und schw. Fleck, hat sich am Freitag  
verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird  
gewarnt. Adelshaidstraße 49, Stb. 3129

Ein roth geherzter **Kroystauber** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung  
Weggergasse 23. Vor Ankauf wird gewarnt. 3773

**Unterricht****Töchter-Pensionat Mignot,**

rue du Chatelain 50. Brüssel.

Unterricht in der französischen und in fremden Sprachen durch  
staatlich geprüfte Lehrer. Tanz, Malerei, Musik durch Professoren  
des Staats-Conservatoriums. Mütterliche Pflege. Referenzen von ersten  
Familien von **Brüssel, London, den Haag, Wiesbaden etc.**

Mad. gebild. Lehrer erteilt Unterricht in sämtlichen Lehrfächern der höheren Schulen und bereitet zu jedem beständigen Examen vor. Off. unter **H. W. B. 527** an den Tagbl.-Verlag.

**Lady**, who rides the **Bicycle** would like to instruct young ladies in riding and to accompany them on excursions. Letters to be directed to the office of the paper under **S. B. 39**.

## Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Taunusstrasse 40.

**Lehrgegenstände:** Clavier, Violine, Cello, Theorie, Gesang, Ensemble etc. Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife. 15 Lehrkräfte, u. A. der **Director**, Kapellmeister **Gerhard A. Claas** (Clavier), **Fr. Nowak**, Concertmeister der Kurkapelle, **Th. Schäfer**, **F. Zeidler**, Königl. Kammermusiker (Violine), **Backhaus**, Kgl. Kammermusiker, **Th. Rehbaum**, Kgl. Musik-Director (Theorie), **J. Wendel** (Sologesang), **W. Geis** (Chorgesang). **Honorar** jährl. 100—240 Mk. **Nur 2 Schüler** in der Stunde. **Beginn des neuen Semesters: Dienstag, den 3. April.** Prospekte und Jahresberichte gratis. Jede nähere Auskunft erteilt bereitwilligst täglich von 10—12 Uhr 3733

Der Director:

**H. Spangenberg**, Pianist.

## Clavier- u. Geigelehrerin,

welche auf dem Conservatorium des Professor Stern zu Berlin das Diplom erhalten hat, wünscht Unterricht zu erteilen. Offerten unter **N. G. 695** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

= Pension für Auswärtige. =

Eltern, welche für ihre Töchter eine Berufsbildung suchen, seien wiederholt darauf hingewiesen, dass unsere Anstalt bei verhältnissmässig geringen Unkosten in **Handarbeiten**, im **Zeichnen** oder im **Kunstgewerbe** umfassende praktische und theoretische Schulung bietet. In ihren verschiedenen Abteilungen bildet dieselbe aus: **Handarbeitslehrerinnen** für Volks-, höhere Mädchen- und Fachschulen; **Zuschneiderinnen**, **Directricen** für Wäsche u. für Kleidermachen; **Kunststickerinnen**; **Zeichnerinnen**, **Zeichnerinnen**, **Malerinnen**, **Fachlehrerinnen** für kunstgewerbliche Arbeiten.

**Vermittlung von Stellungen** u. s. w. seither stets mit bestem Erfolg. **Auskünfte** und **Rathschläge** je nach den besonderen Verhältnissen durch die Vorsteherin **Frl. Julie Victor** oder den Unterzeichneten kostenfrei. 3757

**Moriz Victor.**

## Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelhaidstrasse 8.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche Kurse: **einfache und feine Handarbeit**, **Waschmaschinen**, **Wäschezuschneiden**, **Schneidern**, **Putz** etc. (letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), **Kunststickerei** in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, **Zeichnen**, **Malen**, nach Vorlagen u. **nach der Natur**, **Blumen**, **Stilleben** in Aquarell, Del etc., **Skizziren** im Freien, **Porzellanmalen**, **Brandmalen**, **Lederschnitt** u. a. kunstgewerbliche Techniken mehr. **Kochen**, **Blättern**.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

## Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeits-Schule,

Taunusstrasse 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.

**Wiederbeginn aller Unterrichtskurse: Mittwoch, den 28. März.**

Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin **Frl. Julie Victor** oder den Unterzeichneten. 3756

**Moriz Victor.**

An dem **Kursus im Putzmachen** können noch einige Damen theilnehmen. Honorar Mk. 15.—. Lehrerin: **Frl. Lina Hegmann**. 3763

**Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.**

Mein **Zusatzkursus** u. System **Grande** beginnt am 1. und 15. jeden Monats. Zugleich die Mittheilung, daß ich vom April an die Anfertigung von Hochzeits-, Gesellschafts- und Straßen-Toiletten übernehme und für tadellosern Sie garantire.

**Louisenstrasse 24, Frau Auguste Roth, Louisenstrasse 24.**

## Immobilien

### Die Immobilien-Agentur

von **Jac. Feilbach jun.**, Hebergasse 34, empfiehlt sich im Verkauf von Villen, Hotels, Restaurants, Geschäfts- und Zinshäusern jeder Art. Vermittlung prompt und reell.

### Immobilien zu verkaufen.

**Kleine Geschäftshäuser**, für Schloffer, Weißbinder, Schuhmacher etc., mit geringer Ausg. von 28,000 Mk. an zu verk. Näh. bei **P. H. Kraft**, Zimmermannstrasse 9, 1.

**Ein neu erbautes hübsches H. Haus** in angenehm. Lage, mit 4 Wohn-, Vor- u. Hintergärtchen (für Lehrer, Beamte, etc. Rentner sehr pass.) aus erster Hand äußerst preisw. für 54,000 Mk. zu verk. Gesl. Off. unter **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag. 3787

**Ein hübsches Landhaus** z. Weinbew., auch für zwei Fam. ausreic., in sehr guter freier und gesund. Lage Wiesb., Erbth. halber preisw. zu verk. Gesl. Off. u. **N. C. 60** an den Tagbl.-Verlag. 3786

**Kleines neues Haus** (Wohnungen à 2 u. 3 Zimmer), Mietheinnahme 2300 Mk., ist f. den fest. Preis v. 38,000 Mk. zu verk. Günst. Hypoth. Kl. Anzahl. Für Wäscherei auch sehr geign. **P. G. Rück**, 3758

**Ein rentabl. neuerbautes Haus** in guter angen. Lage mit Doppelw. für bef. Fam. u. allem Consort der Neuzeit aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Alles vern. Gute Capitalanl. Gesl. Off. u. **N. C. 63** an d. Tagbl.-Verl. 3783

**Ein neuerd. sehr rentabl. Schaus** in guter verk. Lage des süd. Stadth. mit Doppelw. und Laden, Alles vern., beträgl. Heberisch. (Laden mit Wohn. vollst. frei) preisw. zu verkaufen. Gesl. Offerten u. **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag. 3784

**Ein rentabl. 6% rentir. Landhaus** mit 3 Et. in der Nähe des Kochbr., aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. Gesl. Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag. 3785



**Domänen, Ritter-, Wald-, Landgüter** und Villen, Mühlen, Gasthöfe, Gast- und Schänkwirtschaften, Brenn- u. Brauereien, Ziegeleien, Fabriken, sowie Häuser mit Geschäften, und gewerblichen Anlagen jeder Art habe preiswerth zu verkaufen, event. zu verpachten. **Viegenhofs-Agentur Louis Piller**, Annen i. Westf. (Geogr. 1876).

## Geldverkehr

### Capitalien zu leihen gesucht.

Auf erste Hypothel 15,000 Mk. (Hälfte der Taxe) gesucht. Offerten bitte unter **E. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

**5000 Mk.** auf 1. Hypothel gegen doppelte Sicherheit von einem pünktl. Zinszahler ohne Verm. auf 1. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3744

## Verpachtungen

**Wirthschaft** mit Tanzsaal, gr. schatt. Garten, vor sofort zu verpachten. Näh. bei **P. H. Kraft**, Zimmermannstrasse 9, 1.

**Zwei Lagerplätze**, je  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, an der Gärtnerei geeignet, zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 2674  
Ein **Bierkeller** am Heißbergweg ist zu verpachten. Näh. Besenstraße 10, 2 St.

## Miethgesuche

Ein rentables Haus in Mitte der Stadt zu mieten oder kaufen gesucht. Offerten unter **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einzelner Herr sucht außerhalb der Stadt in einem Gartenhäuse 3-4 **freundliche, unmoblierte Zimmer** für dauernd zu mieten. Bevorzugt wird die Mainzer- und Frankfurterstraße. Garten oder wenigstens freier Platz muß vorhanden sein. Gef. Offerten mit genauer Preisangabe unter **B. C. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein unmobliertes Zimmer, Nähe Röbers- und Kellerstraße, zu mieten gef. Offerten unter **B. C. 40** an den Tagbl.-Verlag.  
In der Nähe des Kochbrunnens per 1. April **ein möbl. Zimmer (ungenirt)** von einem Herrn gesucht. Preis ca. 18 M. Offerten unter Chiffre **K. C. 54** an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

Wozartstraße 1 a, Ecke Sonnenbergerstraße, eleg. möbl. Zimmer als Familienwohnung mit Küche oder oetbeilw. zu vermieten.

Spedition Aufbewahrung  
Verpackung  
Gegr. 1842  
**L. RETTENMAYER** WIESBADEN  
Möbeltransport ohne Umladung  
Internat. Reisebureau

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Villa** mit Garten, gesunde Lage, 12 Räume, Bad und sonstiges Zubehör, auch für zwei Familien eingerichtet, für 2600 M. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Fischerstraße 6 (Adolphsallee).

Geschäftslokale etc.

Für Möbeldändler großes Lokal im Centrum der Stadt billig zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3, Cigarrenladen.

Wohnungen.

Delaspeckstraße 6, 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer, Küche etc., sofort zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 3.

Friedrichstraße 45, Part. 1. trock. sep. Part., 2 gr. Zim. u. Küche. Vorderh., 3. St., schönes Logis von **Marktstraße 12**, 2 Zimmern billig zu vermieten.

## Rheinstraße 94 (Allee-Seite)

gesundes Hochparterre: 5 Zimmer mit Zubehör, Balkon und Vorgärtchen, auf April oder später an u. ruhige Familie zu vermieten. Bescheid daselbst. 2312

Weyrisstraße 9 Dachwohnung per 1. April zu vermieten. 2311  
Ordentl. Leute ohne Kinder können gegen u. Dienstleistungen Freiwohn. erb. Näh. Drancienstraße 31, Dths. Part.  
Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, auch getheilt, m. o. ohne Garten zu verm. Näh. zu erst. Wörthstraße 1, Thoring., 3. St. **Knorr**.

Möblierte Wohnungen.

Wozartstraße 1 a, Ecke der Sonnenbergerstraße, in nächster Nähe des Kurparks, ist elegant möbl. Familienwohnung von 4 Zimmern, Küche etc. monatlich zu 180 M. zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Wiesstraße 6 schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 2308

Wiesstraße 14, 3. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2306

Dohleimerstraße 10, 2. hlbjäh. möbl. Z. mit od. ohne Pension. 2307

Drancienstraße 6, 2. St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2310

**Kirchgasse 8**, 1. St., gut möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 2310

Drancienstraße 17, Hint. 1. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2309

Eine schön möbl. Mansarde billig zu vermieten. Näh. Röbersstraße 19, 2.

Neurostraße 23, Part., können ein bis zwei i. Leute Kost u. Logis erhalt.

Drancienstraße 15, Hth. 2. St., erb. i. anst. u. volkst. g. Frau u. Logis.

Weyrisstraße 46, Hth. 1. St. l., erhält anst. Arbeiter billig Schlafst.

## Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

An beiden Oster-Feiertagen, von 4 Uhr ab:

## Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

**H. Kaiser.**

3749

(Nachdruck verboten.)

## Zihengeblieben.

Oster-Erzählung von Ludwig Ewers.

Ostern ist ein schönes Fest, und Gustchen hatte es in den acht Jahren seines Lebens, wenigstens soweit er sich entsinnen konnte, immer sehr geliebt. Wusste er doch, daß Mamma in geheimer Verbindung mit dem Osterhasen stand, und immer, wenn er am Ostersonntag aufwachte, lagen die schönsten Eier von Schokolade mit Marzipan gefüllt auf seinem Bettchen. Aber dieses Jahr bekam er wohl keine Ostereier, denn Mamma war gestorben. Im letzten Herbst lag sie so bleich und still in ihrem neuen schwarzen Bett, ein kleines Schwesterchen im Arm, und dann waren die dunklen Männer gekommen und hatten das schwarze Bett aufgehoben und hinausgetragen auf den Friedhof, und er war an Pappas Hand hinterdrein gegangen und hatte eine Palme getragen.

Papa war schon immer so ernst gewesen, aber seit Mamma nicht mehr da war, hatte er nicht ein einziges Mal mehr gelacht. Und nun, was würde er heute sagen?

Gustchen griff nach dem Zeugniß, das er in einer Mappe trug und warf einen schüchternen Blick hinein. Ja es war wirklich so: er war sitzen geblieben.

Ein Frieren überkam ihn, und er ging langsamer, eigentlich mochte er gar nicht nach Hause gehen, und der Hunger, den er sonst hatte, wenn er Mittags aus der Schule kam, wollte sich auch nicht einstellen. Aber was half's, auch das langsame Gehen brachte ihn endlich nach Hause.

Schüchtern drückte er auf die Klinke der eisernen Gartentür, die ihm heute so besonders schwer vorkam und ganz leise schloß er die Tür wieder. Auf den Beinen schlich er über den Läufer des Vorflurs, ganz sacht drückte er auf den Knopf der elektrischen Klingel; ihr schriller Klang erschreckte ihn.

Und da kam sie selbst, die alte Anne mit der weißen Haube und öffnete ihm.

„Na, Gustchen, bist Du versezt?“

Er schwieg trübselig und wollte an der alten Wirtschafterin vorübergleiten, aber sie ließ ihn nicht durch.

„Nicht?“ sagte sie und nahm ihm das Zeugniß aus der Mappe, das er ihr willenlos überließ. Sie las es langsam, beinahe buchstabenlang, und schüttelte bedenklich den Kopf.

„Gustchen,“ sagte sie vorwurfsvoll, „ist das recht? Der arme Papa! Daß Du ihm auch noch den Kummer machen mußt.“

Jetzt war es mit der Fassung des kleinen Bubens zu Ende. Die Thränen traten ihm in die Augen und schluchzend sagte er:

„Ich mag es ihm gar nicht zeigen, gib Du's ihm.“

„Nein, Gustchen, das geht ja doch nicht an, das mußt Du selbst thun, und am besten gleich, er ist schon gekommen.“

Der Papa war so streng und machte immer ein so böses Gesicht, Gustchen hatte sich stets vor ihm gefürchtet; ganz besonders seit Mamma nicht mehr da war. Klopfenden Herzens schlich er in den Salon, wo der Papa mit seiner Zeitung saß. O, er war so groß, und der blonde Vollbart sah so drohend aus. Zitternd reichte Gustchen ihm das Zeugniß.

„So,“ sagte der Papa, als er's gelesen, „das ist ja recht nett. Was soll ich eigentlich mit Dir anfangen? Na, wir werden ja sehen!“ und dabei bligten die großen Augen unter den zusammengezogenen Brauen. „Da, nimm den Wisch.“

Das Mittagessen war heute eine Dual. Der Papa, der sonst wohl mechanisch auf die Mandarinen des Kleinen geantwortet hatte, sagte heute gar nichts, und Gustchen schwieg auch.

Still sah er auf seinen Teller und konnte nur mit Mühe einige Happen hinunterbringen, daß die alte Anne, die ihm die Speisen auflegte, sagte: „Das geht doch nicht, Gustchen, Du isst ja gar nichts.“

Nach dem Essen wurde er hinausgeschickt, Papa wollte mit der alten Anne reden. Seine Füße waren so schwer, er konnte nur bis ins Nebenzimmer kommen und da hörte er, wie Papa sagte:

„So kann es nicht bleiben. Wir können den Jungen nicht drillen; ich habe keine Zeit dazu, und Sie verziehen ihn. Ich werde ihn von Hause fortgeben, nach Schulforta oder Schnepfen-thal, was das strengste ist. Als meine Frau noch lebte —“

Weiter sprach der Papa nicht, und Gustchen hörte, wie die alte Anne mit Tellern und Gabeln klirrend, den Tisch abdeckte.

Ja, als Mammi noch lebte! Den Papa sah er nur Mittags; Abends, wenn der Vater nach Hause kam, war Gustchen immer schon zu Bett, und Sonntags blieb er den ganzen Tag bei Anne. Dann mußte Mammi bei dem Papa sein. Aber die übrigen Tage spielte sie mit Gustchen, erzählte ihm schöne Geschichten und arbeitete mit ihm. Da hatte er immer gute Zeugnisse gehabt und die Lehrer sagten, weil er so fleißig gewesen sei, sähe er mit acht Jahren schon in Sexta, eigentlich viel zu früh.

Doch seit Mammi gestorben war, hatte er Niemanden, der mit ihm die Schularbeiten machte. Die alte Anne konnte kaum lesen, so gut sie auch sonst war, nur Gesangbuchverse und Gedichte konnte sie ihm abhören, alles Andere mußte er allein machen. Da bereitete das Arbeiten gar keinen Spaß mehr und er freute sich immer, wenn er fertig war.

Er setzte sich still in eine Ecke und weinte und dachte an Mammi. Es war doch gar nicht zu fassen, daß sie nicht wiederkam. Warum mußte sie nur so fest einschlafen, daß sie nicht wieder aufwachte.

Als Anne ihm seine Vespermilk brachte, ließ er sie stehen, sein Hals war so eng, es ging kein Tropfen hindurch, und als er am Abend ins Bett gehen sollte, hatte er so große Angst vor den kalten Kissen, daß er zitterte.

Da beugte Anne sich über ihn und sagte, während ihre hellen Thränen über die runzeligen Waden liefen: „Sei ein gutes Kind, Gustchen, sonst ist Mammi auch traurig, wenn sie vom Himmel heruntersieht. Hab' den Papa recht lieb und sei nun doppelt brav, da Du ihm so vielen Kummer gemacht hast, dann wird er am Ende auch nicht so strenge sein, und nun schlaf ein. Morgen ist alles schon viel besser.“

Ja, sie hatte Recht; als Gustchen aufwachte, da war er bloß noch ein ganz klein bißchen traurig. Nur die Angst vor Papa, die konnte er gar nicht los werden und dann kam die Sorge um die Ostereier.

Ostern ohne Eier, war doch eigentlich gar kein Ostern, aber wer sollte ihm welche geben? Einen Osterhasen gab es nur, als Mammi noch lebte, jetzt war er mit einem Mal so groß und so verständig geworden, daß er nicht mehr daran glaubte. Und daß der Papa hingehen sollte und für Gustchens Ostereier kaufen, das war doch nicht möglich. Der Papa hatte soviel zu thun und er sah noch immer so schrecklich böse aus und sprach kein Wort. Gott, es war so schwer, den Papa wirklich recht lieb zu haben, ob Mammi es wohl gekonnt hatte?

Eines Abends beim zu Bette gehen, fragte er Anne danach, denn das wollte er gar zu gern wissen.

„Sicher, Gustchen,“ antwortete die Alte, „Mammi hat den Papa sehr lieb gehabt und Papa sie auch. Als sie gestorben, war Papa so traurig, daß er gar nicht mehr leben mochte, viel trauriger als Du, denn er hat Mammi zuerst geliebt, als Du noch gar nicht geboren warst.“

„Hat Papa mich denn gar nicht lieb?“

Anne schwieg einen Augenblick und sah sehr ernst aus, so ernst wie sonst noch nie, dann sagte sie: „Gustchen glaube: der Papa hat Dich auch lieb, wenn Du recht gut bist und ihm Freude machst. Er muß Dich ja lieb haben, schon weil Du ganz solche Augen hast wie Mammi und ebensolche Haare. Hab' Du den armen Papa nur recht lieb, denn sieh mal, er hat sonst Niemanden, und mach ihm Freude.“

Gustav überlegte, wie das anzustellen sei, dem Papa eine Freude zu machen. Er dachte hin und her und endlich fielen ihm

die Ostereier ein. Der arme Papa bekam ja auch keine Ostereier und er hatte Mammi doch viel früher lieb gehabt als Gustchen. Gustchen wollte auch gar nicht mehr traurig sein, weil es keine Eier gab, nein, er wollte dem Papa eine Freude machen und wollte ihm ein Osterei schenken.

Der Entschluß stand fest, aber Niemand sollte etwas davon wissen, auch Anne nicht. Aber Anne hatte die Sparbüchse in Verwahrung, und das Geld brauchte Gustchen doch. Nun, er wollte ihr sagen: „Ich möchte mir ein Osterei kaufen.“ Das konnte schließlich keine Sünde sein.

Als er mit seinem Anliegen zu der Alten kam, lächelte sie ihn an und meinte: „Das ist recht; kaufe Dir ein recht hübsches Ei, ich hätte es beinahe vergessen.“ Und dann gab sie ihm Geld, aber nicht aus der Sparbüchse, sondern von ihrem eigenen. Seelenfroh ließ Gustchen davon und suchte sich beim Conditor ein schönes Schokoladen-Ei aus mit Marzipan gefüllt, das sollte dem Papa aber schmecken! Das wollte er ihm in der Nacht zum Oster Sonntag aufs Bett legen.

Den ganzen Nachmittag besah Gustchen das Ei und malte sich die Freude des Papa aus, wenn er erwachte und es fände. Am Abend nahm ers mit sich und legte es versteckt auf den Tisch neben seinem Bett, daß Anne es nicht sehe; dann nahm er sich vor, auch ganz gewiß nicht einzuschlafen.

Das konnte er nun freilich nicht hindern, aber er erwachte wieder, als es noch finstere Nacht war. Er fürchtete sich gar nicht vor der Dunkelheit, er konnte sich trotzdem jedoch nicht entschließen, sein Vorhaben auszuführen. Papa sah so schrecklich streng aus, wenn er nur nicht wieder böse wurde! Gustchen hatte sich Alles so schön gedacht, und nun konnte er den Muth nicht finden.

In Angstschweiß gebadet, lag er wachend im Bett, er mochte es nicht wagen, wenigstens nicht in der Dunkelheit. Allmählich wurde es heller. Die graubende Dämmerung ließ einzelne Umrisse der Möbel im Zimmer erkennen. Nun ward es höchste Zeit, und es war doch nichts Schlechtes, was er thun wollte. Ja, schlechte Zeugnisse bekommen, sitzen bleiben, das war Sünde. Aber ganz gewiß, dies war nichts Schlechtes.

Muthig sprang Gustchen aus dem Bett, nahm sein Osterei und trippelte mit bloßen Füßen an die Thür, die in Papas Schlafzimmer leise führte. Leise öffnete, schloß er sie wieder, ganz vorsichtig schlich er an Papas Bett und legte mit bebender Hand das Ei darauf.

„Nun, was ist?“ rief's plötzlich, daß Gustchen heftig erschraf.

„Ich wollte —“ sagte er schüchtern, weiter kam er nicht, denn Papa sah ihn mit seinen großen Augen an.

„Antworte mir: was wolltest Du?“

„Ich wollte Dir ein Osterei bringen, weil Mammi es doch nicht mehr kann,“ sagte Gustchen leise und versuchte, Papa gerade in die Augen zu sehen. „Sei nicht böse, ich will es auch nicht wieder thun!“ fügte er hinzu, als der Papa schwieg und ihn unverwandt anschaute, während der Tageschein heller ins Zimmer leuchtete, daß Gustchen mit den Augen blinken mußte.

Da fühlte er plötzlich, wie der Papa ihn mit beiden Händen ergriff, ihn zu sich ins Bett hob und ihn unter heißen Küssen an sich preßte.

Papa war so lieb, Papa küßte ihn! Papa hatte sich also doch gefreut! Jauchzte es in Gustchens Brust; wie konnte er auch ahnen, daß diese warmen Küsse die Abbitte des Vaters waren, der eifersüchtig auf sein Kind gewesen.

Gustchen hörte nur, wie der Papa mit zitternden Lippen murmelte: „Ihre Augen — ihr Kind — mein Kind!“ Dann fühlte er wieder, wie Papa ihn an sich drückte.

Ja Papa küßte ihn! Gustchen war so dankbar, daß der Papa ihn doch lieb hatte, er schlang seine Arme um den Nacken des Vaters und fühlte sich so sicher und geborgen wie einst bei Mammi.

Keins von beiden merkte, daß die alte Anne, die heimlich dem Gustchen nachgeschlichen war, durch einen Thürspalt schaute und Zeuge ward von diesem ersten Ausbruch der Liebe des Vaters zu seinem Kind, des Kindes zu seinem Vater.

Die Sonne des Ostartages war aufgegangen und sandte ihre ersten reinen Strahlen in das Zimmer auf Vater und Kind. Die Osterionne und die alte Anne, sie lächelten beide zu der Auf-erstehung, die hier die Liebe feierte.

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 140. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. März.

42. Jahrgang. 1894.

## Storchenbräu, Deutscher Hof, Goldgasse.



Ostermontag, den 26. März:  
Große Concerte und Vorstellungen  
der beliebten Variété-Gesellschaft  
**Emil Ullmann.**  
Zwei Damen, drei Herren.  
Reichhaltiges urkomisches Programm.  
Elegante Costüme.  
Aufang 4 und 8 Uhr.  
Entree 30 Pf. 8767

## Kaufgesuche



## Bergwerks-Kuxe

Actien und Obligationen

kauft und verkauft

## R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellainen u. s. bei  
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 24058

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w.  
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 370

Ich zahle ausnahmsweise gut  
abgelegte Damen-Costüme, Herren-Kleider, Schuhe u. Stiefel, Betten, Möbel u. s. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.  
S. Landau, Wegergasse 31.

## Getragene Kleider, Schuhwerk

u. s. w. kauft stets zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen sofort gut und billig in eigener Schuhmacherei- und Schneidereiwerkstätte.  
P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.  
Faulbrunnenstr. 12 wird stets getragenes Schuhwerk angekauft und verkauft. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.  
Karl Kuser.

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eischränke werden zu den höchsten Preisen gekauft.  
G. Jäger, Michelsberg 20. 2350

## Pianino

wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 625 an den Tagbl.-Verlag. 588

## Gebr. Einsp.-Coupe

zu kaufen gef. Off. unter L. B. 33 bei der Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Eisen-Träger, 5 Stück à 4,70 u. 4 Stück à 4,50 lang, 2,00 hoch, bis zum 15. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3725

Zweihundert Stück Erdbeerpflanzen, gute Sorten, zu kaufen gesucht. Offerten unter F. O. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht  
junger Bernhardiner o. deutsche Dogge, zimmerrein und mit gutem Appell. Off. unter N. N. 521 an den Tagbl.-Verlag. 8473

## Verkäufe

## Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft

in bester Lage der Stadt billig zu verkaufen. Offerten unter  
R. G. 698 an den Tagbl.-Verlag. 2823

Brehm's Thierleben, neueste Auflage, 10 Bände, billig zu verkaufen Wegergasse 2 bei Birnzweig. 3762

Zu verkaufen ein Piano-Flügel und eine wohl erhaltene ff. Eichen-Gh-Zimmer-Einrichtung für 12 Personen Bierstader Höhe 14.

Einige gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Heinrich Wolf,

Wilhelmstraße 30 (Barf.-Hotel).

Ein Pianino zu verkaufen Draußenstraße 52 3 L. 8731



behält selbst sprödes Haar bei jedem Waschen, Transpir. u. durch ein. Anwendung von  
**Capillaricin**  
(Kraut-Extrakt).  
Vorsicht vor schwindelhaften Nachahmungen, welche per Nachnahme anpreisen. Originals und Repliquen à 2,75, à 1,50 echt bei:  
Apoth. Dr. Rosenbaum, „Germania“ Drog., Apoth. Otto Siebert, Hermann (K. act. 206/3) F 199

## Im Centrum der Stadt Hochstätte 2,

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Empfehle alle gangbaren Sorten in Borden, Latten, Schalterbäume, Diele, Schachtelborde, Spalierlatten, sowie Weißbinderrohr, Dachschindeln und Fisch zu gleichen Preisen wie an den Bahnhöfen.

Größere Aufträge, sowie Waggonladungen entsprechend billiger. 3372

Achtungsvoll

## Georg H. Nöll,

Holzhandlung,

Hochstätte 2, gegenüber dem Mauritiusplatz.

## Von allen

Waschmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste und billigste Gith's Teigseife. Man achte darauf, nur solche Paquete zu bekommen, die mit der Firma und Schutzmarke, Schwan, versehen sind. (E. F. à 7150) F 35

Zu haben in Wiesbaden bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quist, Martistraße, J. S. Gruel, Wehrstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstraße 27, K. Erb, Nerostraße, W. H. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstr. 43, L. Schild, Langg. 3, u. W. Knappstein, Wegergasse.

## Zu Ladenänderung

ein Stolladen und eine Säule billig abgegeben.  
de Fallois, Schirmfabrik, Langgasse 10.

**Tafel-Clavier (Wörner)**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Karlstraße 3, Part.

**Pianino** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3730

**Gutes Cello** billig zu verkaufen Langstraße 10.

**Tenorhorn** billig abzugeben Karlstraße 2, 2. St. 3594

### Möbel-Verkauf.

Bebergasse 4, Hinterh. (Neubau) 2 St. 1., sind wegen Aufgabe des Haushalts die Möbel und Einrichtungen von 4 Zimmern u. Küche, Alles gut erhalten, sofort zu verkaufen. Anzusehen täglich Vormittags von 9-12 Uhr.

Ein nuph.-pol. **Kochn.-Bett** (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2316

### Möbel! Betten!

#### Goldgasse 15

zwei eq. vollst. schöne Betten, mehrere bessere u. bill. Betten, Kommoden, Waschtische, Waschkommoden, 1 hochf. Garnitur, grüner Plüsch, 1 dito brauner Plüsch, mehrere Sophas, ovale Tische, gepolst. Sessel, 1 Bügelstisch, 2 Schreibtische, 1 schöner Damen-Schreibtisch, 1 Pfeiler Spiegel mit Trümeau, 1 Staffellei, Consolchen, Vorhänge, Bilder, Spiegel, Knipsachen u. Anderes mehr. Sämmtliche Sachen sind nur gute und schöne Sachen und werden billig abgegeben.

### Zu verkaufen.

Ein Bett, Beistelle (ack.), Sprungr., dreith. Seegrasmatr. u. Kopfteil, 1 Garnitur Polsterm. (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), einzelne Sophas (wählbar), neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen 3. Niehlstraße 3, Mittelh. 1 links. 2843

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Strohsack, ein Kleiderstod mit Schirmständer und ein großer Spiegel billig zu verkaufen Herrostraße 22, Seitenb. r. 3338

**Bettstellen, Sprungrahm., Matraz. und Keil** billig zu verkaufen Heleneustraße 25, Part. 3704

Eine Bettstelle, Sprungrahme, dreith. Seegrasmatratze mit Keil, zweischl., roth (neu), 1 Küchenschrank, neu, billig zu verkaufen Wellrigstraße 16, Wdh. Part. 3714

Eine gut erh. **Garnitur**, Sopha und 6 Stühle, dunkelroth, gepresster Plüsch, billig zu verkaufen Heleneustraße 28, Wdh. 2 St. 3184

**Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidestraße 42 bei A. Leicher. 28432

Eine **Plüsch-Garnitur** (dunkel Kupfer) für 240 Mk., ein zweif. Kissensofa u. zwei Stühle, Heberzug wählbar, eine Ottomane und ein gebrauchter, sehr gut erhalt. großer Schlaf-Divan billig zu verkaufen bei P. Weis, Tapeziter, Moritzstraße 6. 3318

Eine sehr gut gearbeitete elegante **Kameltaschen-Garnitur** (ein Sopha und 4 Sessel) sehr billig zu verk. Bebergasse 3, Gartenh. 3596

Ein eleg. dreith. **Kameltaschen-Divan**, neu, billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part. 3606

Ein **Kameltaschen-Sopha** sehr bill. zu vk. Goldg. 8, S. P. 3375

1 Plüsch-Ottom., n., 1 Chaiselong., 1 Kips-Ganape, 1 gebr. Ganape, 1 Kochn.-Matr., 1 Schüler-Schreibp. bill. abg. Michelsb. 9, 2 St. 1. 3741

Küchenschrank, Canape, runde Tische, Stühle, m. Bilder und Spiegel zu verkaufen Römerberg 27. 2735

Ein Küchenschrank (neu) und eine massive nuph.-polirte Bettstelle sehr billig zu verkaufen. Näh. Steingasse 25.

### Kassischrank

mit Tresor von der preisgekrönten Firma **Sommermeier & Co.** in Magdeburg billig zu verkaufen Heleneustraße 18 beim Ladierer Licht.

**Kleiderkranke** v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 19053

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Hths. Part. 1832

Gebr. **Wasch-Kommoden, eis. Füllofen, Cocosteyppich, Bücherbreiter, gr. Rotenständer** etc. billig zu verkaufen Mainzerstraße 34, Part. rechts.

### Zu verkaufen:

Ein massiv. breiter Mahagoni-Ausziehtisch für achtzehn Personen, 6 dito Stühle mit braunem Plüsch, 1 Sessel, 1 Zimmer-Lüstre, 2 Corridor-Lüstres. Zu ertragen bei **Fuhrle**, Herrobergstraße 5.

Eine **Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen Taunusstraße 40. 3618

**Thele**, 2 1/2 Meter lang, billig zu verkaufen Bebergasse 25.

Ein **Büffet** (Thele) zu verkaufen Friedrichstraße 44, Wirtschaft.

Ein gebrauchter **Landauer** (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen Röderstraße 4. 3349

Ein neues sechsigiges **Breat** zu verkaufen Herrnwüblgasse 5. 953

Ein elegantes fast neues **Breat**, passend für Pferde zu bewegen oder einzufahren, mit hohem Dach und Sommerdach, von einer Herrschaft stammend, zu verkaufen. Nähere Auskunft Römerberg 23. 3670

Ein completes **Pony-Zuwerf** billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5. 3658

Zwei gebrauchte **Salberdecke**, eins davon ist eingerichtet zum Zimmachen, zwei gebrauchte Landauer und ein neues Breat zu verkaufen Römerberg 23. 3628

Ein gebrauchtes sechsigiges **Breat** billig zu verkaufen Schachstraße 5. 3107

Elegantes sechsigiges **Breat**, zweisp. platt. **Chaisengestirn** und **Einip.-Geschire** billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. Dasselbst kann ein Sattlerlehrling eintreten. 3140

Eine leichte **Federrolle** billig zu verkaufen Wellrigstraße 25. 2432

Eine wenig gebrauchte **Rolle**, mit Eisen beschlagen und äußerst groß ist billig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 16. 3466

Eine leichte **Federrolle mit Patent-Räsen** zu verkaufen Heleneustraße 12. 3621

Ein sehr gut erhaltener **Kinder-Wagen** (Zwillingswagen) ist zu verkaufen Lehrstraße 12, 1 St. rechts. 3174

Ein schöner zweiflügeliger **Kinderwagen** zu verkaufen Moritzstraße 39, Part. 3652

Vorzügl. **Zweirad**, kaum gebr., Dumberd., Hellmundstr. 56, P. 1. 3455

Ein gutes **englisches Zweirad mit Vollerreifen** billig zu verkaufen, (Unterricht mit einbegriffen) Saalgasse 36, Hth. 3674

Ein **Fahrrad**, engl. Maschine, Preis 70 Mk., mit Unterricht, zu verkaufen Mauerstraße 12, Part. 3674

Ein **Velociped** (engl. Fabrikat) ist zu verkaufen Schlachthausstraße 8, Part. 3674

**Zweirad**, gut erhalten, zu verkaufen Bebergasse 45, 2 Tr. 3674

**Fahrrad**, niedrig, billig zu verkaufen Friedrichstr. 45, Erb. Part. 1. 3674

Ein **Fahrrad-Rahmen**, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 12, Part. 3674

### Gelegenheitskauf.

Ein gutes **Fahrrad**, Preis 60 Mk., zu verkaufen Herrostraße 5, 2 Tr. 3674

### Ein leichtes Niederrad

(Pneumatic) billig zu verkaufen Hellmundstraße 28, 2. 3674

### Kranken-Fahrrad.

**Neuer Kranken-Fahrrad** (Fabrikat Maune, Dresden) billig zu verkaufen Schützenhofstraße 12, 2. 3604

Eine große **Badewanne** (Zink), 1 f. grünes Kaffee-Ervice (zwei Ver.), gr. Spiegel, neue Tafeltücher zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 3646

Eine eiserne **Schmiede mit geschlossenem Rauchfang**, ein mittelgroßer **Blasebalg**, eine starke **Tannen-Thür** billigst zu verkaufen Langgasse 9. 3388

Ein **Herd** für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. Eiserstr. Herrostraße. 1088

Ein ti. transportabler **Herd** billig zu verk. Kirchhofsa. 7, 1 r. 3638

Ein guter **Kaffeebrenner** (40 Hfd. haltend), Eisstrank, Thele Ladenreal, pass. für jed. Geschäft, weiße Marmorpl., 3,20 lg., 52 Cmir. h. Geige m. Kasten, n. Küchenschrank b. zu verk. Karlstr. 40, Hth. P. 3228

Umzugs halber ein dreiarmer **Gaststüber**, wenig gebraucht, 25 Mk. zu verkaufen und ein kleines hübsches Hundchen, 10 Wochen alt, zu verkaufen Kapellenstraße 26, Part. 3674

Sechs St. fast neue **Del-Mechapparate** b. zu verk. Herrostr. 12. 3714

### Zünchergeräthschaften,

als: **Dielen, Gerüststangen, Sebel, Leitern** etc. wegen Geschäftsaufgabe abzugeben 57. Schwalbacherstraße 57. 3641

### Um Kirchen-Neubau

#### Obere Rheinstraße

sind ca. 200 Cbmt. leichtes und schweres **Rüthholz** (auch theilweise für Zimmerleute geeignet) billig abzugeben, ebenso **Sebel, Dielen** und ca. 10,000 **Klammern**. 3674

**Pferdestall** für 2 Pferde, mit Remise, Heu- und Häfenboden nach Zeichnung, complet, sowie **Thor** und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28, Comptoir. 3114

**Gühnerstall, Drahtgeflecht, Gartenthür** mit Steinplatten **Kochherd** billig abzugeben Bierkaderstraße 3. 3674

Eine schöne große **Vogelheide** billig zu verkaufen Taunusstraße 29, 2. 1674

Zwei **Brände Badsteine** (Mantelöfen) zu verkaufen Heleneustraße 10. 2474

Schöne Spazirthe, sowie Lattich, Radieschen und Spinat zu haben in der Gärtnerei von W. Brandscheid, Balkmühlweg, n. d. Blindenanstalt.

**Wegen Umzug sehr preiswürdig zu verkaufen:** 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelle, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 1332

**Dickwurz und Kornstroh zu haben.** Jacob Schweissguth, Steingasse 3. 3629

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Schöne junge **Schweizer Ziegenböcke** zu verk. Dogheimerstraße 61. Eine frischmelkende **Ziege** (3-jährig) abzugeben, freie Wahl unter drei Stück. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3751

**Gund, großer gelbbrauner**, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Ein **schottischer Schäferhund**, Pracht-Exemplar, ist billig abzugeben Webergasse 3, Gartenhaus. 3597

**Spitzhund** billig zu verkaufen Balkramstraße 20, 1 St. r.

Neine **Harzer Bohrröller**, Knarre, Klingel, tiefe Flöte, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Morisstraße 41, Mittelb. 1 St. h.

**Kanarienvögelchen** zu verk. à 1 Mk. Feldstraße 20, 2.

**Ja. Harz. Kanarienvögel** (Männch. u. Weibch.) zu vt. Nerostr. 13, 1.

Noch einige gut gepflegte **Zuchtwildchen** in edl. **Kollerstammes** als übermäßig abzugeben à St. 2 Mk. Bärenstraße 2, 1 l. bei **Kuhl**.

**Düfelfinken, Stockfinken, Kanarienvögel** empfiehlt Vogelhandl. Karlstraße 2. **Henning**. 3743

**Gute Mistbeerde** billig abzugeben in **Neglein's Gärtnerei**, Schierkeimerwea. 1361

Vier bis fünfhundert Centner **reiner Kuhdung** nahe der Eisenbahn zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3755

**Verschiedenes**

Für einen tüchtigen Kaufmann oder Geschäftsmann ist eine günstige Gelegenheit geboten, sich mit ca. 12,000 Mk. an einer nachweislich rentablen **Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik** zu betheiligen in einer großen Garnison- und Industriegegend am Rhein. Besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich. Unterhändler verbeten. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

**Vertausche** Geschäftshaus bester Artlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3778

Möbelschreiner mit etwas Capital, selbstständig, oder der Lust hat, es zu werden, zur Betheiligung an einem neu zu erricht. Möbelgeschäft im Centrum der Stadt ael. Offerten unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verl.

Eine Näherin, welche im Weibzeug- und Maschinenbau, im Wasche- und Vorhänge-Ausbessern gut bewandert ist, sucht noch für einige Tage in der Woche Kundschaft. Näh. Zimmermannstraße 1, Hinterh. 1. St.

**Heirathsgesuch.**

Staatsbeamter, 40er, Einkommen jährl. 4000 Mk., 15,000 Mk Verm., ev., von angen. Aeußern, wünscht die Bekanntschaft einer geb. Dame mit etwas Vermögen. Offerten unter **O. C. 58** an den Tagbl.-Verlag.

**Heirath!**

Absender der Off. **A. O. 99** postl. Berliner Hof auf Heirathsgel. b. 4 Woch. Briefe abholen.

**Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“**

**Sonntag, den 25. März 1894.**

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 6 Uhr: Faust. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Danischeffs. **Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Schühengeseellschaft Vell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Männer-Gesangverein Union.** Mittags 3 Uhr: Ges. Zusammenkunft. **Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.** Nachm.: Spaziergang.

**Montag, den 26. März.**

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Die Jüdin. **Residenz-Theater.** Nachm. 3 Uhr: Robert und Bertram. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator. **Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Schühengeseellschaft Vell.** Eröffnungschießen. **Gesangverein Neue Concordia.** Nachm.: Ausflug. **Gesellschaft Lohengrin.** Nachm.: Familien-Ausflug. **Gesellschaft Fidelio.** Nachm.: Ausflug. **Gesellschaft Fraternitas.** Nachm.: Familien-Ausflug. **Bürger-Schützen-Corps.** Ausziehen von Ehrenscheibe. **Männer-Gesangverein Silda.** Nachm.: Ausflug. **Gesellschaft Latitia.** Nachm.: Ausflug. **Gesellschaft Fidelitas.** Nachm. 4 Uhr: Ges. Zusammenkunft. **Krieger- und Militär-Verein.** Nachm. 2 1/2 Uhr: Gem. Spaziergang. **Ev. Männer- und Jünglings-Verein.** Abends 7 1/2 Uhr: Osterfeier. **Männer-Gesangverein Friede.** Abends 8 1/2 Uhr: Concert und Tanz.

**Dienstag, den 27. März.**

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Fedora. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Girofle-Girofla. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Bürger-Schützen-Corps.** Sternschießen. **Schützen-Verein.** Nachm. 2 Uhr: Ausziehen einer Ehrenscheibe. **Freiw. Feuerwehr (Turnverein).** Nachm. 5 Uhr: Uebung. **Freidenker-Gesellschaft Demokritos.** Wochen-Versammlung.

**Vereinigte Siebrüder Lokal-Dampfschiffahrt.**  
**Fahrplan für die beiden Oster-Fiertage.**

**Von Mainz nach Siebrich:**  
Vormittags: 8<sup>35</sup> 9<sup>35</sup> 10<sup>35</sup> 11<sup>35</sup>.  
Nachmittags: 12<sup>45</sup> 1<sup>45</sup> 2<sup>45</sup> 3<sup>45</sup> 4<sup>45</sup> 5<sup>45</sup> 6<sup>45</sup> 7<sup>45</sup>.  
**Von Siebrich nach Mainz:**  
Vormittags: 8<sup>35</sup> 9<sup>35</sup> 10<sup>35</sup> 11<sup>35</sup>.  
Nachmittags: 12<sup>45</sup> 1<sup>45</sup> 2<sup>45</sup> 3<sup>45</sup> 4<sup>45</sup> 5<sup>45</sup> 6<sup>45</sup> 7<sup>45</sup>.

**Versteigerungen, Submissionen und dergl.**

**Dienstag, den 27. März.**

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Dienströcken und Dienstmügen für die Unterbeamten der städt. Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage, im Bureau daselbst, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 5.)  
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Hemdenleinen etc. für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg, auf dem Bureau daselbst. (S. Tagbl. 131, S. 6.)  
Versteigerung eines den Erben der Joh. Phil. Müller Eheleute gebörigen, an der Adlerstraße 8 belegenden Wohnhauses, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 140, S. 25.)  
Versteigerung eines zur Concursmasse der Nicolaus Bibo Eheleute gehörigen Aders, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 140, S. 25.)  
Versteigerung der in den Jahre 1894/95 in dem Walddistricte „Kohlfeste“ sich ergebenden Eichen-Lohrinde, im Rathhause, Zimmer No. 54, Vorm. 11 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 137, S. 6.)  
Holzversteigerung in den städtischen Walddistricten Linden und Stiffelborn. Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr bei der Leichtweishöhle. (S. Tagbl. 139, S. 6.)

**Dampfer-Nachrichten.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
(Hauptagentur für Wiesbaden: **W. Becker**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)  
Postdampfer „Helvetia“ ist am 21. März von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen. Postdampfer „Thuringia“ ist am 20. März in Colon angekommen. Postdampfer „Croatia“ und „Valesia“ sind am 21. März in Vera-Cruz eingetroffen. Postdampfer „Saronia“ ist am 21. März Nachmittags von Hamburg via Grimssby und Havre nach West-Indien abgegangen. Dampfer „Sorrento“ ist am 20. März von Hamburg in Newyork angekommen. Dampfer „Virginia“, von Newyork via Scandinavien nach Stettin bestimmt, ist am 21. März, 9 Uhr Morgens Dunnet passiert.

**Reichshallen-Theater, Stifisstraße 16.**

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

**Auswärtige Theater.**

**Mainzer Stadttheater.** Montag, Nachm. 3 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Der kleine Bicomte. — Dienstag: Der Risanthrop. — Der Tartuffe.  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Sonntag: Lohengrin. — Montag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Lumpaci Bagabundus. Abends 7 Uhr: Daniel und Gretel. — Bajazzo. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Deimath. — Montag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Der unglückliche Thomas. Vorher: Militärromm.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns for Wiesbaden, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, and Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, etc.

22. März: Nachts Thau, stellenweise Reif. 23. März: Nachts Reif. \*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 26. März: wenig verändert, vielfach bedeckt, Niederschläge, stark windig. 27. März: veränderlich, windig. 28. März: angenehm, stark wolkig, Niederschläge, lebhafter bis starker Wind.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 25. März. 69. Vorstellung. (117. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt:

Faust.

Der Tragödie 1. Theil in 6 Akten und 2 Vorspielen von Goethe. Musik von Lindpaintner und anderen Componisten.

Musikalische Leitung: Herr Josef Schlar. Regie: Herr Bödy.

Personen des Vorspiels auf dem Theater:

Table listing Director, Theaterdichter, and Lustige Person with names like Herr Bethge, Herr Rodius, Herr Neumann.

Personen des Vorspiels im Himmel:

Table listing names like Nabhael, Gabriel, Michael, Mephistopheles, Stimme des Herrn with names like Fr. Eisler, Fr. Wolff, Fr. Santen, Herr Ködy, Herr Rudolph.

Himmliche Heerschaaren. Personen des Schauspiels:

Large table listing characters like Faust, Geist der Erde, Wagner, Erster, Zweiter, etc. with names like Herr Baymann, Herr Friedrich, Herr Dreischer, etc.

Bettler, Soldaten, Bürger und Bauern.

Table listing Mephistopheles, Schüler with names like Herr Ködy, Herr Greve.

Table listing Frosch, Brandner, Siebel, Altmayer with names like Herr Greve, Herr Rudolph, Herr Grobdecker, Herr Dornowah.

Table listing Herge with name Herr Neumann.

Meerkater, Meerfage, Meerfägen.

Table listing Margarethe, Bieschen, Frau Marthe Schwertlein, Valentiu, Margarethens Bruder, Soldat, Wäfer Geist with names like Fr. Nau, Fr. Lipski, Fr. Ulrich, Herr Rodius, Fr. Wolff.

Briefter, Chorinaben, Kirchgänger, Volt. Nach dem 3. Akte 15 Minuten Pause.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Gewöhnliche Preise

Montag, 26. März. 70. Vorstellung. (116. Vorstellung im Abonnement.) (Blaue Karten No. 4.)

Zweite und letzte Gastdarstellung des Herrn Paul Kalisch aus Berlin.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halévy.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Rebiok. Regie: Hr. Dornowah. Personen:

Table listing characters like Sigismund, Kaiser der Deutschen, Herzog Leopold, Cardinal Brogny, etc. with names like Herr Bethge, Herr Herms, Herr Ruffeni, Fr. Rejewski, Fr. Baumgartner, Herr Dornowah, Herr Rudolph, Herr Winta.

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räthe. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.

\* \* \* Eleazar . . . . . Herr Paul Kalisch.

Vorkommende Tänze, arrangirt von H. Balbo.

Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet. Akt 3: Pas sérieux, ausgeführt von D. von Kornagel, Helene Bagmann und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 27. März. 71. Vorstellung. (119. Vorstellung im Abonnement.)

Erste Gastdarstellung des Fräulein Marie Sarkany von Berlin.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau. Regie: Herr Bödy.

Personen:

Table listing characters like Fürstin Fedora Komazoff, Graf Boris Ivanoff, de Giriz, etc. with names like Herr Baymann, Herr Rodius, Herr Friedrich, Herr Rudolph, Fr. Eisler, Fr. Ulrich, Fr. Rosen, Herr Neumann, Herr Dornowah, Herr Dieterich, Herr Bethge, Herr Grobdecker, Fr. Lipski, Herr Bussard, Herr Winta, Herr Spieß, Fr. Hempel, Herr Brüning, Herr Schott, Herr Carl, Herr Otton, Herr Bertram, Herr Berg, Herr Baumann.

Der erste Akt spielt in Petersburg. Die drei letzten Akte spielen in Paris. Zeit der Handlung: Gegenwart.

\* \* \* Fürstin Fedora Komazoff . . . . . Fr. Marie Sarkany. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Mittwoch, den 28. März. (121. Vorstellung im Abonnement.) Nahe Karten No. 1. Die verkaufte Braut. Komische Oper in 3 Akten von R. Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von Friedrich Smetana. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 25. März. 22. Abonnements-Vorstellung. Duenbilletts gültig. Die Danischens. Schauspiel in 4 Akten von Pierre Nevsky.

Montag, 26. März, Nachm. 3 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. Robert und Gertram. Große Gesangsposse in 4 Abtheilungen von Gustav Raeder. — Abends 7 Uhr:

23. Abonnements-Vorstellung. Duenbilletts gültig. Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Raederburg.

Dienstag, 27. März. 24. Abonnements-Vorstellung. Duenbilletts gültig. Giroffi-Giroffa. Komische Operette in 3 Akten von Albert Ranos und Eug. Leterrier. Musik von Charles Lecoco.

## Wegen des Osterfestes

erscheint die nächste Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ am Dienstag Nachmittags.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Herzenskämpfe.** Roman von Karl von Leitner. (16. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Gate.**
3. Beilage: **Das Opfer.** Von Hedwig Erlin.
3. Beilage: **Sitzengeblieben.** Ostererzählung von Ludw. Ewers.

### Aus Stadt und Land. Auserstanden.

Mütterchen sah stets am Fenster in ihrem Manjardenstübchen. Die frischgewaschenen Gardinen, welche das kleine Fenster freundlich umrahmten, waren so schneeweiß, wie Mütterchens Haare. Aber die Haare glänzten heller, so, wie mattes Silber glänzt. Das Fenster gab einen freien Ausblick auf den Himmel, denn die Dächer der Nachbarhäuser lagen tiefer, so daß Mütterchen auf das bräunlich-blau Gefunkel der Schieferplatten herabsehen konnte. Darüber hinweg tauchte das Auge in fast endlose, lichte Weite bis zur Wellenlinie des fernen Gebirges, welches seine robuste Schönheit meist in einem zarten Duftschleier verbarg. Da drüben ging auch immer die Sonne auf. Ihre ersten Strahlen spielten dann brüchig und zitternd auf den spiegelnden Fensterscheiben des Manjardenstübchens, und wenn Mütterchen in ihrem altmodischen Himmelbett die Augen aufschlug, lachte ihr die warme, lustige Frau Sonne gerade ins Gesicht. Vorher aber hatten die goldenen Strahlen noch einen anderen Schläfer geweckt. Erst erglänzten die Metallstäbchen seines Käffigs, dann blinkte ein weißes Porzellanmännchen aus dem Halbdunkel hervor, dann ein mattleuchtendes Rothhäutchen; darauf rechte etwas Gelbes und plüschte sich und that äußerst mächtig, und dann erklang ein helles Pip-pip-ti-ti-ti, und dann viel aufdringlicher und langgezogen ti-ti-ti-ti-ti. So begrüßte die kleine gelbe Kreatur allmorgendlich mit hellem Jauchzen den heraufziehenden Tag. Mütterchen streckte dann die alte zitternde Hand nach dem Tischchen, auf welchem der Käfig stand, neigte langsam die Thür in die Höhe und schenkte dem kleinen Gefährten ihrer Einsamkeit für kurze Zeit die Freiheit. Der kluge Vogel war auch dankbar; er setzte sich dann auf den Bettrand, oder in die Gardine, oder gar auf Mütterchens schneeweißes Haar, das wie mattes Silber glänzte, und sang seine schönsten Lieder. Und wenn sich der kleine Sänger und die helle Sonne einmal so recht in Mütterchens Herz eingeschmiegelt hatten, dann öffnete wohl Mütterchen selbst die Lippen und sang mit schwachem, piependem Stimmchen irgend ein längst verholtenes Frühlingsliedchen, welches sie einst als Kind gelernt, als sie noch unter Blumen umhersprang und die erste Seligkeit des erwachenden Herzens in Liedern herausjubeln mußte. Das war sehr, sehr lange her; aber Mütterchen hatte die Lieder noch ganz genau im Ohr. Nur die Worte wollten ihr nicht mehr einfallen. Das machte aber nichts, denn der kleine, gelbe Vogel verstand sie doch und sang ihr noch viel heller und fröhlicher die Antwort. Die Weiden feierten eben auf eigene Art das neu erwachende Leben.

So vergingen Tage, Wochen, Jahre. So war auch wieder einmal der Samstag vor dem Ostersfest herangefommen. Das war für Mütterchen der schwerste Tag im Jahr. An einem leuchtenden Ostersonntag hatte Er sie zum ersten Mal an sein Herz gepreßt und gelüßt, und dazu hatten die Glocken geläutet und die Kirchen getirillt, und der Himmel hatte laudend sein herrliches Gold herabgestreut auf das junge Glück. Damals hatte Er ihr stumm, ohne ein Wort zu sagen, Haar und Brust mit Schneeglöckchen geschmückt, und stumm und zitternd hatte sie es geliebt. Die armen weißen Blüten hatten kein langes Leben an jenem leuchtenden Ostersonntag. Das ist das Loos aller Blumen, mit welchen sich Liebende schmücken, wenn die Herzen stumme Zwiegespräch halten. Sie hatte damals die armen kleinen Blüten sorgsam gesammelt und in ihre Bibel gelegt an jene Stelle, wo es heißt: „Aber die Liebe hört nimmer auf.“ An einem anderen Ostersonntag klangen wieder die Glocken, und mächtige Orgelöne ertauschten. Da wurden sie vor dem Altare Nam und Weib. Und dann kam wieder ein Ostersonntag, da trugen sie Ihn

hinaus; die Treppen hinab, welche sie gemeinsam oft plaudernd und lachend emporgestiegen waren, und mit Ihm nahmen sie ein kleines zartes Weib, welches kann in die Welt geschaut hatte. Mütterchen war damals zu schwach gewesen, um zu begreifen, daß ihr Graul und Schmerz über Seine Tod auch die junge Menschenblüthe geküßt hatte, welcher sie damals das Leben gab. Sie konnte auch nicht begreifen, warum der Himmel damals ebenso strahlend gelacht hatte, wie an den vergangenen Ostersonntagen. Ihr armer Kopf war für Manches zu dumm geworden, und das einig so wilde Herz hatte aufgehört, Etwas zu verlangen. Aber an jedem Samstag vor Ostem sprach Mütterchen mit ihren Todten, denn am nächsten Tage hatte man sie ihr vielleicht wieder genommen. Darum war für Mütterchen der Samstag vor dem Ostersfest immer der schwerste Tag im Jahr. Jetzt pflegten Kinder aus dem Hause zu kommen, frische, lachende Mädchenblumen, und ihr den ersten Strauß Schneeglöckchen zu bringen. Mütterchen ging die Kinder eigentlich gar Nichts an, da sie doch ganz allein in der Welt stand. Aber es war so üblich geworden bei den anderen Bewohnern des Hauses, und die Kinder hatten es von den Eltern schon gelernt, daß Mütterchens Manjardenstübchen am Samstag vor dem Ostersfest mit Schneeglöckchen geschmückt werden mußte. So war es auch am heutigen Samstag gewesen; und als die Dämmerung herabsank, und unten aus der Stadt zahllose Lichtlein aufblitzten, und das Lönen der Kirchenglocken die Luft erfüllte, um die Herzen der Menschen zum heiligen Feste vorzubereiten, sah Mütterchen in ihrem Lehnstuhl am Fenster vor dem Schneeglöckchenstrauß und hielt die alte Bibel auf den Knien aufgeschlagen an jener Stelle, wo es heißt: „Aber die Liebe hört nimmer auf.“ Sie hatte mit zitternder Hand etwas Gelbliches, Verdorrtes von dem Bibelblatt aufgenommen; es sahelte leicht, wie todtte Blätter im Herbwinde rascheln, als sie laugten die Hand hob zu dem lebenden, jungfräulichen Schneeglöckchenstrauß. Mütterchen lächelte. Ein feines, müdes, weltentrücktes Lächeln. Salsug ihr Puls noch so stark? Bochte ihr Herz noch so ungestüm, daß es das heiße rothe Blut bis in die Fingerringen trieb und die längst geforderten Blütenblätter sich mit leistem Knistern verwundert regten? Sie hielt sie aneinander, die todtten, vergülhten an die eben geborenen schneeweißen. Sie waren doch schöner, die alten, mit ihrem matten Rascheln; sie sprachen zu ihr mit lispelnden Stimmchen und erzählten häßig und vertöhlten tausend Wunderdinge aus ihrem langen, langen Leben, welches sie in dem heiligen Buch der Liebe zugebracht hatten. Mütterchen schloß die müden Augen und lauschte. Und wie sie so lauschte, hörte sie deutlicher, was die todtten Blumen raunten und wisperten; sie sah auch, wie sich die Blumen aus dem heiligen Buche mit ihren jungen Schneewestern aus dem lebenden Schneeglöckchenstrauß insgeheim und eifrig unterhielten, bis die jungen Glöckchenblüthen alle zusammen ihre zarten, weißen Köpfechen hin und her zu wiegen begannen. Da hob ein klingen und Tönen an, wie es Mütterchen nur einmal vor langen, langen Jahren in ihrem Herzen gehört hatte. Und plötzlich wurde sie wieder lebend, trotzdem sie die müden Augen geschlossen hielt. Sie schaute zurück in die Vergangenheit, weit über ein Menschenleben hinaus. Sie ruhte wieder in stummer Seligkeit an Einem Herzen. Sie stand wieder bei Glöckchenläuten und Orgelklang vor dem Altare und sprach das „Ja“, welches sie Ihm für das Leben verbinden sollte, und wieder drückte sie schluchzend in endloser Borne ein pinzig kleines Engelsköpfechen an die Brust. . . . . Dann wandelten in erstem dunklen Gewand, feierlich grüßend, lange Jahre unsichtbaren Herzeleids vorüber; ihnen folgten lichtere Gestalten mit mildem, wehmüthigem Lächeln in den Augen; und dann kam es von ferne herbei, eine lichte Seraphgestalt in heller Strahlenglanz — Mütterchen wollte die Arme ausbreiten, aufzuschauen — das war es ja, das war ja ihr Leben, das eine Jahr, so kurz und so ewig, verrommen wie ein einziger, hastiger Herzschlag und so übermenschlich reich an unendlichen, jubelndem Herzensglück! Und als es näher kam, wiegen die Schneeglöckchen freudiger ihre weißen Blütenköpfechen, und mit seinen Silberstimmchen kullten sie Mütterchen in Saloi. Was sie läuteten, klang aber wie ein längst verschollenes Frühlingsliedchen, welches Mütterchen einst als Kind gelernt, als sie noch unter Blumen umhersprang und die erste Seligkeit des erwachenden Herzens in Liedern herausjubeln mußte. . . . .

Als der Ostersonntag heraufgezogen kam und die ersten Sonnenstrahlen von der fernen in Düst gehüllten Wellenlinie des Gebirges her über das bräunlich-blau Gefchiefer der Dächer hinstanzten und dann mit warmherziger Reugier durch die blinkenden Scheiben in Mütterchens Manjardenstübchen hineinlugten, fanden sie Mütterchen im Lehnstuhl ruhend, wie

Abends zuvor. Sie hatte das Haupt mit dem weißen Silberhaar auf die Brust geneigt und die Hände in die angeschlagene Bibel gelegt, auf jene Stelle, wo geschrieben steht: „Aber die Liebe höret nimmer auf.“ In den Händen aber hielt Mütterchen Schneeglockchen, ganz alte, vergilbte, und frische, leuchtend weiße, und ein kleines, glühendes Lächeln schwebte um die geschlossenen Lippen. Aus dem Käfig schaute der kleine, gefiederte Sängler gar verwundert auf die Schläferin, und als sie gar keine Hand rührte, um ihm die Thür seines Käfigs zu öffnen, sang er auf eigene Hand ein helles Jubelstück der jungen Oterionne entgegen und pökte dann mit lautem „Piep-Piep“ an den blinkenden Messingstäben. Aber Mütterchen sang nicht mehr mit ihm, sie hob auch nicht mehr die Hand, um die Thür des Käfigs emporzusteigen; sie mußte ja die Schneeglockchen halten, das uralte und das ewig neue Frühlingslied. Mütterchen war außerstanden.

— **Zur Erinnerung.** Am 25. März 1814 kam es wieder zu einem furchtbaren Kampfe zwischen den Verbündeten und den französischen Truppen bei La Fère Champenoise. Jene suchten unter dem Fürsten Schwarzenberg und Blücher, diese unter den Marschällen Mortier und Marmont, denen sich zu seinem eigenen Unheil noch General Pacthod mit 8000 noch ganz jungen, eben aus Paris herbeigezogenen, neu ausgehobenen Truppen zu stellen. Abgesehen von der Uebermacht, welche die Franzosen gegen sich hatten, war ihnen auch noch das Wetter nicht günstig. Namentlich die zuletzt gekommenen Truppen hielten sich so tapfer, daß sie schließlich mit ihrem verwundeten und erschöpften Führer vernichtet worden, wenn die verbündeten Fürsten nicht, von dem Heldemuth der Vertheidigung erschüttert, Befehl gegeben hätten, dem Feuer Einhalt zu thun. Dieser Tag war ein glänzender Sieg der Verbündeten, und er kostete ihnen nur 1000 Mann, während die Franzosen an Todten und Verwundeten 5000, an Gefangenen 10,000 Mann verloren, dazu 80 Kanonen und reiches Heergeräth. Mit diesem Sieg lag für die Verbündeten endlich der Weg nach Paris offen, obgleich die Franzosen sich noch zur Wehr setzten, um die Hauptstadt vor der Einnahme zu bewahren.

— Zur Zeit, als Italien noch kein Einheitsstaat war, ging es in den einzelnen mehr oder minder kleinen Königreichen und Fürstenthümern hinfüßig genug zu. Das beweist ein furchtbares Ereigniß. Am 27. März 1854, also vor 40 Jahren, wurde der Herzog von Parma, Karl III. von Bourbon, in der Nähe seines Schlosses in Gegenwart vieler Zuschauer ermordet. Fast ebenso schrecklich als dieser Mord ist der Umstand, daß der mit der Untersuchung des Mordes beauftragte Richter fünf Tage später ebenfalls ermordet wurde und der Mörder in beiden Fällen unentdeckt blieb. Der ermordete Herzog war als Verschwenker und Wüstling bekannt, der sich durch Verschleuderung der Staatsdomänen verhaßt gemacht und durch seine Zwangsmahregeln viele Feinde erworben hatte. Er ist, wie sicher anzunehmen ist, einem politischen Mord zum Opfer gefallen.

— **Eisenbahn-Direktion.** Die von der Handelskammer Wiesbaden an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Eingabe wegen Bildung einer Eisenbahn-Direktion, die die Eisenbahnlinien zwischen Main und Sieg umfassen und ihren Sitz in Wiesbaden haben soll, hat bis jetzt, so weit bekannt, die Unterstützung der Magistrats von Diez, Gittelshausen, Wehrburg, Hochheim, Gms erhalten. Auch der Kreis-Anschluß des Oberlahnkreises hat sich dahin ausgesprochen, daß er gegebenenfalls die Errichtung einer Eisenbahn-Direktion in Wiesbaden befürworten werde. Der Magistrat der Stadt Biebrich, der zu gleichen Schritten gern bereit wäre, hat dies bisher unterlassen, weil ihm eine Mittheilung zugegangen war, wonach der Sitz der künftigen Eisenbahn-Direktion schon bestimmt sei. (Es ist diese Mittheilung, wie bekannt, verfrüht.) Es ist zu empfehlen, daß auch die übrigen Magistrats-Kassen sich möglichst bald der Eingabe der Handelskammer Wiesbaden anschließen.

— **Uebervall von Radfahrern.** Man schreibt uns: Eine wahre Hejraga fand vorgestern Nachmittag in der Nähe von Frankfurt zwischen Griesheim und Rödelheim statt. Ohne jede Veranlassung wurde ein hiesiger Radfahrer bei seiner Rückfahrt von Frankfurt a. M. auf der Mainzer Landstraße in der Nähe des Fichtenwäldchens von drei Strocheln verfolgt. Der Schnelligkeit des Strochlusses waren die Verfolger jedoch nicht gewachsen und mußten dafür zwei unmittelbar nachfolgende Radfahrer — Herren aus Frankfurt — den gefährlichen Wegelagerern zum Opfer fallen. Dem den Rückfluß auf einem Tandem einnehmende Herrn wurde ein Schlag auf den Hinterkopf versetzt, was zum Absteigen nöthigte. Nach kurzem Handgemenge mußte den mit Knütteln und Messern bewaffneten Strocheln das Feld freigegeben werden. Eine Anzahl Turner aus Griesheim, die den bedrängten Radfahrern zu Hülfe eilten, konnten die Messerhelden gegenüber ebenfalls nicht ausrichten, und man mußte sich oorläufig mit der Verfolgung begnügen. Diese dauerte mehrere Stunden, und ehe die Subjekte von den herbeigeholten Sicherheitsbeamten geschlossen und abgeführt werden konnten, kam es noch zu einer blutigen Manjeure. Ein Herr aus Griesheim erhielt einen Schlag auf den Kopf und wurde an der rechten Wange verletzt. Ein Beamter erhielt eine Wundwunde an die rechte Hand. Ganz glatt kamen die Verfolgten auch nicht weg; einer derselben bekam beim Vordringen einen Steinwurf über das eine Auge. Den Wegelagerern wird hoffentlich auf längere Zeit, oder doch wenigstens für dieses Jahr die Gelegenheit fehlen, einen Radfahrer zu überfallen. Als rühmlich muß es bezeichnet werden, daß die angefallenen Radfahrer sich die langwierige Verfolgung nicht haben verdrießen lassen. Sie gingen von dem Standpunkte aus: Etwas im Interesse der öffentlichen Sicherheit und aller Radfahrer gethan zu haben.

— **Der Allgemeine Voransch- und Sparkassen-Verein** veröffentlicht in der 4. Beilage der vorliegenden Ausgabe den Geschäftsbericht über das Jahr 1898. Sammtliche Zweige des Geschäftes sind darin in ausführlicher Weise behandelt.

— **Die Lokal-Dampfschiff-Verbindung** zwischen Biebrich und Mainz an den beiden Ofterfeiertagen ergibt ein Fahrplan, der im Tageskalender Seite 51 der vorliegenden Nummer aufgenommen ist.

— **Gespreizt** ist der Sänerweg von der Bierfabrikstraße bis zur Blumenstraße behufs Herstellung einer Gas- und Wasserleitung, und die Marktstraße von dem Marktplatz bis zur Langgasse wird behufs Umlegung einer Gasleitung vom 27. d. M. ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fußverkehr vollständig gesperrt.

— **Ofterfeier.** Am 2. Oftertag, Abends 7 1/2 Uhr, findet im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses eine vom Männer- und Jünglingsverein veranstaltete Ofterfeier (Familienabend) statt, zu der alle Kömme des Vereins willkommen sind. Außer Chor- und Solosängern sowie Musikvorträgen enthält das Programm auch ein Festgespräch: „Der Oftermorgen“. Die Festrede hat Herr Kfarer Grein übernommen. Programme sind im Vereinshaus erhältlich.

— **Vergehen** wurde die Lieferung der Bedarfstoffe der städtischen Schulen an schwarzer Tinte an die Firma H. Koss Nachfolger hier, an Kreide und farbiger Tinte an Herrn Louis Schild hier und an Schwämme an Herrn H. Serreilly hier.

— **Befehlswechsel.** Herr Kunsthändler Jakob Knorr kaufte von Herrn Privatier Jakob Paul das Haus Adlerstraße 55 für 69,750 M. (Weitere Notizen siehe Nachtrag.)

**Mercins-Nachrichten.**

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der diesjährige Oster-Ausflug der Gesellschaft „Fidelio“ findet am zweiten Feiertage nach Mederwallst a. Rh. in das durch seine herrliche Lage sowohl als auch durch seine vorzüglichen Leistungen in Küche und Keller wohlbekannte Gasthaus „Zum Gartenfeld“ statt. Den getroffenen Arrangements zu Folge steht den Besuchern dieser Veranstaltung ein recht genühreicher Nachmittag in Aussicht, da die rühmlichst bekannte „komischen Kräfte“ zur Unterhaltung der Gäste ihr Möglichstes beitragen werden. Der Umstand, daß auch das gewählte Lokal mit zu den schönsten und besten Ausflugsplätzen des Rheingaus zählt, läßt eine zahlreiche Theilnahme erwarten, umso mehr, als die Gesellschaft ihren Freunden und Gönnern den Anschluß gern gestattet. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt um 2 Uhr 50 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet). Näheres siehe Annonce.

\* Das diesjährige Oster-Konzert des Männer-Gesangvereins „Friede“ findet am Ostermontag, Abends halb 9 Uhr, im Saale des Turnvereins Hellmündstraße 33, statt. Die Anfangs- und Schluss-Chöre: „Viehhofsfreiheit“ von Marchner und „Fahnenlied“ von Weinzierl sind neu eingestudirt und werden bei der Fahnenweihe des mittelrheinischen Sängerbundes als Massenchöre gesungen; ein weiterer, neuinstudirter Chor ist die Seiberische „Maienacht“. Nach dem Vortrag dieses Chores findet die Ueberreichung eines Ehren-Diploms an den Komponisten statt. Wiederholung kommen: „Ständchen von Gräbte“, Chor mit Bariton-Solo und „Abendlied“ von Fuchs für gemischten Chor. Zwei Musikstücke, ein Laß-Solo, ein Quartett und ein komisches Duett vervollständigen das Programm. Dem Konzert folgt Tanz. Diese Veranstaltung findet bei Bier statt und wird voraussichtlich sehr stark besucht, weshalb es angerathen ist, sich frühzeitig ein Plätzchen zu sichern. Der Eintrittspreis ist aus der heutigen Annonce ersichtlich.

\* Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, unternimmt die Gesellschaft „Fraternitas“ am zweiten Oftertage, Nachmittags, einen großen Familien-Ausflug nach Biebrich a. Rh. (Hotel Bellevue). Seitens der rührigen Vergnügungs-Kommission der Gesellschaft sind die unentbehrlichen Vorbereitungen getroffen, so daß den Gästen einige genühreiche Stunden bereitet werden und dem Fest schon im Voraus hübscher Verlauf gesichert ist. Die Festlichkeit beginnt um 3 Uhr und findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

\* Die Gesellschaft „Fidelitas“ unternimmt heute am ersten Ofterfeiertage eine größere Tour und zwar über Chausseehaus, Georgenböden, Schlangenbad, Nauenthal nach Eltville und zurück. Bis Chausseehaus wird die Bahn benutzt, von da geht es über vorgenannte Orte bis Eltville und erfolgt von hier aus die Rückfahrt wieder mit der Bahn. Nauenthal findet größere Raß im „Rheingauer Hof“ (Restaurant Weber) statt.

\* Wie aus dem Annoncentheil ersichtlich, veranstaltet die Gesellschaft „Lactitia“ ihren ersten diesjährigen Ausflug nach Biebrich in den nächsten Sonntag 2 1/2 Uhr vom Lousienplatz aus.

\* Der Verein „Lohengrin“ veranstaltet am zweiten Oftertag einen Familien-Ausflug nach dem Wartthurm. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Für Unterhaltung (Tanz, Vorträge, Tombola u. s. w.) gesorgt. Gäste sind willkommen.

\* Der „Klub Edelweiß“ unternimmt am Ostermontag einen Familien-Ausflug nach Biebrich in den neuerbauten Saal „Zum Grottenbrunnen“. Für Unterhaltung haben auch diesmal wieder die bestmögliche Kräfte des Klubs Sorge getragen, und den Besuchern stehen sehr genühreiche Stunden in Aussicht. Der gemeinsame Abmarsch erfolgt um 2 1/2 Uhr vom Lousienplatz, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 3 1/2 45 Min. mit der Lanusbahn.

**Stimmen aus dem Publikum.**

(Für Bedenkenstellungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* Mit Freuden hat die ganze Einwohnerschaft und ganz besonders der westliche Stadttheil die endliche Beschlußfassung der Stadtverordneten-Versammlung vom 21. d., betreffend die Errichtung einer elektrischen Bahn von den Bahnhöfen nach der Walfmühle, dem Wäldchen und dem neuen Kirchhof, begrüßt. Es bleibt nun noch der dringende

Bunsch, daß die Königliche Polizeidirektion die Konzession ohne jeden Bezug erteilt, da ja die früheren Bedenken dadurch gehoben sein dürften, daß die Stadt wegen der Hindernisse am Uhrthurm und mit der geplanten neuen Parallelstraße von der Kirchgasse nach der Schwalbacherstraße zur eventuellen Entlastung des Michaelsberges ihr Entgegenkommen gezeigt hat. Erwiesenermaßen ist der elektrische Betrieb in technischer, sowie wirtschaftlicher Hinsicht der geeignetste gegenüber den bisherigen, was schon allein das Darmstädter Eisenbahn-Konfortium veranlassen muß, mit der Umwandlung des Betriebes durch Dampf in solchen durch Elektrizität vorzugehen und zwar je eher desto zweckmäßiger. Bei der gegenwärtigen günstigen Stimmung für Eisenbahnen sollte es daher der reich fundierten und unternehmenden Gesellschaft ein Leichtes sein, ihr jegliches Betriebsmaterial anderwärts zu placieren. Nun noch zu einer höchst wichtigen Sache. Ein amerikanischer Ingenieur, anerkannt eminenten Fachmann, hat den Verfasser dieses darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem beschlossenen elektrischen Betrieb die Wahl der Wagen von allerhöchster Bedeutung sei. Es ergibt sich daher von selbst der Vergleich der Wagen deutschen Systems, welche z. B. auf der Remscheider elektrischen Bahn benützt werden, gegenüber solchen Wagen, welche mit den neuesten Errungenschaften der amerikanischen Wagenbaukunst ausgestattet sind. Wenn man uns richtig informiert, so haben die Remscheider Wagen nur 8 Tragfedern, wogegen die amerikanischen auf 36 und mehr Federn ruhen. Ferner sind die amerikanischen Wagen mit einer Luftdruckbremse und mit einem Fahrgesetz versehen, welches letztere ebenso vorzüglich als originell funktioniert, denn sobald jemand dem Zug allzu nahe kommt, wird er durch das Netz in Sicherheit gebracht, indem gleichzeitig ein Signal diesen Vorfall meldet. In dem Wagen läßt sich ein ebenso elegant aussehender, wie besonders praktisch eingerichteter kleiner Dienst anbringen, der im Sommer einfach weggewonnen wird, wodurch sich die Zahl der Sitze um einen erhöht. Die amerikanischen Wagen haben zwei Türen, von welchen eine speziell für das Einsteigen, die andere für das Aussteigen dient, der Verkehr sich also sehr rasch vollzieht. Aus diesen kurzen Andeutungen geht zu Genüge hervor, welcher großer Vorteil mit Wagen amerikanischen Systems dem hiesigen Publikum geboten wird, welches im Allgemeinen sehr anspruchsvoll ist resp. sein darf, wenn wir andererseits auch glauben wollen, daß der Remscheider Verkehr mangels eines Vergleiches mit einem jetzt vervollkommenen System für dort genügt. Allerdings sind die Wagen noch amerikanischen System theurer als die andern, indessen stellen sich trotzdem erstere auf die Dauer noch billiger, da die Abnutzung eine erheblich geringere sein soll. Auf dem Gebiet des elektrischen Straßenbahn-Betriebes sind uns die Amerikaner durch ihre vielfachen Erfahrungen ohne Zweifel stark voraus, und wie wir erfahren, hat die Firma J. P. & C. Charlier in Deuz auf der Chicagoer Ausstellung elektrische Straßenbahn-Wagen neuesten Systems für den elektrischen Betrieb erworben, um solche als Vorbild für die in Deutschland zu gebrauchenden Wagen zu nehmen; die Remscheider Wagen sind deutschen Ursprungs und stehen aus den angeführten Gründen den amerikanischen ohne Zweifel nach. Wir erachten es daher für einen Punkt von allerhöchster Wichtigkeit, daß für den hier einzurichtenden elektrischen Betrieb auch das Neueste und denkbar Vollkommenste in Wagen angeschafft wird, damit unsere schöne Vaterstadt nach jeder Richtung auf ihre Errungenschaft stolz sein kann. Die städtischen Behörden werden sich daher den ganz besonderen Dank und die Anerkennung des heimischen und des Passanten-Publikums verdienen, wenn sie diese Frage mit der ihr gebührenden Wichtigkeit für die Stadt Wiesbaden behandeln und ihren Einfluß frühzeitig genug an geeigneter Stelle zur Geltung bringen.

**△ Bierstadt, 24. März.** Auf das am Ostermontag stattfindende Konzert mit Ball des hiesigen „Männer-Gesangsvereins“ sei nochmals aufmerksam gemacht. Der Verein hat wiederum für ein reichhaltiges Programm gesorgt.

**ss Rüdeshelm, 24. März.** In den Garnisonlazaretten des vierten Armeecorps wird als schwerer Rheum im Etatsjahre 1894/95 Rüdeshelm'scher Gewächs verwendet; bei der Vergebung der Lieferung fiel nämlich die Wahl auf einen 1886er Rüdeshelm'scher Gewächs aus den Kellereien der Weigutsbesitzer Scholl und Hillebrand hier. — Die im vergangenen Spätsommer begonnene Herstellung eines Rangir-Geliebes am hiesigen Bahnhofe ist nun ganz vollendet. Durch die wesentliche Erweiterung der Schienen-Anlage nach dem Rhein hin ist auch der Personen-Tunnel, welcher zur Landungsstelle des Projektbootes führt, länger geworden; an letzterer bietet immer noch keine Wartehalle dem Publikum Schutz gegen die Unbilden der Witterung, nicht einmal eine Ruhebank befindet sich dajelbst.

**Aus Kunst und Leben.**

**\* Personalien.** Mascagni hat seine Beziehungen zu der Firma Songgino in Rom abgedröhen und einen Vertrag mit der Firma Ricordi abgeschlossen. Das Ereignis wird darauf zurückgeführt, daß Songgino sich weigerte, dem stark geldbedürftigen Komponisten eine außerordentliche Subvention auszugeben. Mascagni soll nämlich vor einigen Monaten sein ganzes Vermögen in Monte Carlo verspielt haben. — Die kirchliche Einsegnung der Leiche Hans v. Bülow's und die damit verbundene Trauerfeier findet am Donnerstag, den 29. März, Vormittags 10 Uhr, in der großen Michaelskirche in Hamburg statt. Auswärtige, die ihr beizuwohnen beabsichtigen, erhalten Einladkarten in der Musikhandlung von Joh. Aug. Böhm in Hamburg, Neuenwall 35. — Der erste Preis für das in Bremerhaven-Lebe zu errichtende große Columbusdenkmal ist auf den erst 21-jährigen Bildhauer Ludwig Habich aus Darmstadt gefallen, dem vor wenigen Monaten auch der zweite Preis der Akademie der Künste zu München für seinen „Narziß“ zuerkannt worden.

**Ausland.**

**\* Oesterreich-Ungarn.** Aus Pest, 24. März, wird gemeldet: Angesichts der Demonstrationen erließ der Oberstadthauptmann eine Verordnung, welche Ansammlungen und Aufzüge verbietet und worin aufgefordert wird, den Anordnungen der Polizei bei Ansammlungen sofort Folge zu leisten. Die Bürger möchten dafür sorgen, daß ihre Angehörigen den Ansammlungen fern bleiben, da die Schuldigen sich nicht von den Unschuldigen unterscheiden. — Der „Budapester Korrespondenz“ zufolge beschloß die Regierung, an seinem Staatsgebäude eine Trauerfahne auszuflecken. Von Sonntag ab finden wieder Theater-Vorstellungen statt, welche nur am Tage des Eintreffens der Leiche Kossuths und am Begräbnistage geschlossen bleiben.

**Kleine Chronik.**

Aus Berlin wird berichtet: Die Nachtwächter bleiben noch! Die Umformung des Nachtwachtwesens ist für Berlin wiederum verschoben worden; selbst die Versuche, die in den Revieren der sechsten Polizeihauptmannschaft mit dem 1. April beginnen sollten, haben vor der Hand aufgegeben werden müssen. Hierbei hat nicht bloß die noch zu geringe Anzahl der Schutzmänner mitgesprochen, sondern auch die Verlässlichkeit, da für alle Reviere die passenden Räumlichkeiten noch nicht gefunden sind.

Berlins ältester Einwohner ist der Veteran Johann Gottlieb Hagemann, der am ersten Ostersonntag, 25. März, sein 102. Lebensjahr vollendet. Die Beförderung des Hofzuges nach oder von Abbazia verursacht nach dem „Vorwärts“ jedesmal einen Kostenaufwand von ca. 9600 Mark. Da der Kaiser und die Kaiserin die Märreise gefordert antreten, so entsteht also für dieselben eine Summe von rund 38,400 M. als Reisekosten. — Soviel uns bekannt, erfolgt die Beförderung der Hofzüge auf preussischen Staatsbahnen unentgeltlich.

Der Hamburger Dampfer „Hellas“ ging im brasilianischen Hafen Victoria mit 25,000 Saek Kaffee verloren. Die Mannschaft ist gerettet. — Der deutsche Dampfer „Orconera“ ist mit beschädigter Maschine in Bilbao eingeschleppt worden.

Die Strafkammer des Landgerichts in Posen verurtheilt nach umfangreicher Beweisaufnahme den Subdirektor der Kaiserlichen Viehverversicherungs-Gesellschaft Alwin Pauer wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Der Verurtheilte hatte bei der Staatsanwaltschaft gegen drei in der Provinz Posen wohnende Personen Anzeige erstattet und behauptet, daß dieselben in einer Civilprozesse einen Meineid geleistet hätten, was sich nach angestellten Ermittlungen als unwahr herausgestellt hat.

Infolge häßlicher Intriguen stürzte sich die Frau des Malers Brenneisen in Leipzig mit ihren beiden Knaben aus dem dritten Stock auf die Straße. Mutter wie Kinder waren augenblicklich todt.

In Interlaken fanden Knaben auf der Promenade dajelbst die Leiche eines gut gekleideten jungen Mannes, der sich erschossen hat. Derselbe hatte im „Oberländer Hof“ logirt und sich dort als „A. v. Jedlig-Neulich aus Heidelberg“ ins Fremdenbuch eingetragen.

Das Brüsseler literale Blatt „Patriote“ berichtet, die Prinzessin Clementine, die dritte Tochter des Königs der Belgier, werde binnen Kurzem ins Kloster gehen.

Das serbische Journal Nowosti meldet mit genauer Angabe des Namens und des Ortes, ein Kreisphysikus habe gelegentlich der Section eines Selbstmörders denselben die halbe Leber ausgeschnitten, im Gashausje braten lassen, von derselben selbst gegessen und Anderen zu essen gegeben.

Bei einer Feuerbrunst in einem Mädchenpensionat zu Ronen bei Laon verbrannten 6 Personen.

**Vermischtes.**

**\* Gedandenmedaillen.** Nach einer in den schlesischen Kriegervereinen verbreiteten Version soll der Kaiser beabsichtigen, den Kämpfern im deutsch-französischen Feldzuge 1870/71 gelegentlich der 25-jährigen Wiederkehr des Tages von Sedan eine Erinnerungs-Medaille zu vertheilen, ähnlich, wie sie den Kämpfern der Freiheitskriege anlässlich der 50. Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig vertheilt wurde. Die Medaille soll nur den Inhabern der Kriegsdenkmünze von 1870/71 für Kombattanten vertheilt werden, welche im Besitz der militärischen und bürgerlichen Ehrenrechte sind und vorwurfsfrei ihre Landwehrdienstzeit abgeleistet haben. Als Material zu den Medaillen soll Bronze aus französischen Geschützen benutzt werden.

**\* Erhöhter Milan von Serbien** muß viele literarische Kenntnisse besitzen, wie aus einem Gespräch hervorgeht, über welches Emil Franzos berichtet. Als zufällig Grillparzer erwähnt wurde, meinte Milan: „Grillparzer? hob' ich noch kein Haus in Dresden besucht.“ „In Wien!“ berichtigte Franzos höflich. „Ober naiv, weiß ich noch ganz genau, in Dresden.“ Das weitere Gespräch ergab, daß der König Grillparzer mit Goethe und Dresden mit Weimar verwechselt hatte.

**\* Zur Hygiene des Verkehrs in Städten.** Ein Omnibus mit pneumatischen Gummirädern verrichtet seit Kurzem in der Stadt Glasgow seinen Dienst. Die Räder sind mit Gummischlangen bis zu 50 Millimeter Durchmesser belegt, die mit Luft gefüllt werden und gegen Verletzung durch scharfe Steine oder Echerben durch ein in Segeluch eingetriebenes Drahtnetz geschützt sind. Der stoßfreie, völlig geräuschlose Gang des Wagens ist für die Fahrgäste eine höchst schätzenswerte Unnehmlichkeit, namentlich für Nervöse. Wegen Vermeidung von Lärm wären, schreibt die „Gesundheit“, derartige Fahrwerk: für Städte allgemein höchst empfehlenswerth, indem gerade der Straßenlärm durch schwere Hotel-omnibusse u. s. w. auch vom gesundheitlichen Standpunkte eine der unangenehmsten Seiten des Lebens an geräuschvollen Straßen der Großstadt ist.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 22. März.

Der russische Handelsvertrag und die daran geknüpften Hoffnungen bilden fortgesetzt das treibende Element für die Bewegungen an den Börsen. Auch während der diesmaligen Berichtsperiode standen die Montanwerte im Vordergrund des Verkehrs und es scheint beinahe, als ob sich mit jeder neuen Courssteigerung der Preis der Interessenten erweitern wollte. Es hieße längst Bekanntes wiederholen, wenn wir an dieser Stelle nochmals auf die Chancen der deutschen Industrie hinweisen würden. Unstreitig ist, daß bei einer großen Zahl ober-schlesischer Hüttenwerke und norddeutscher Maschinenfabriken bereits namhafte Bestellungen aus Rußland eingelaufen sind. Aber man wird kaum annehmen dürfen, daß sich diese fortgesetzt in gleichem Maße wiederholen werden; in Ermärung des lange geplanten Zollabkommens haben jedenfalls die russischen Händler mit ihren Anträgen zurückgehalten, so daß sie augenblicklich dringenden Bedarf besitzen, welchen sie so rasch als möglich zu decken bemüht sind. In welchem Umfange sich der Absatz für deutsche Industrie-Erzeugnisse nach Rußland späterhin erhalten wird, läßt sich einstweilen noch nicht voraussehen. Die Spekulation hat aber ihre Hoffnungen in dieser Hinsicht sehr hoch geschraubt, und sie wird darin durch die täglich aus Oberschlesien einlaufenden Nachrichten noch bestärkt, nach welchen die dortigen Großhändler ihre Verkaufspreise bald für die, bald für jene Sorte Eisen erhöht haben. Dessenungeachtet machte sich zeitweilig gerade in Montanpapieren starkes Realisationsbedürfnis fühlbar, und insbesondere gegen Ende der Woche ließ die Unternehmungslust auf diesem Gebiete nach, was aber nach den vorausgegangenen Courssteigerungen und in Anbetracht der vor der Thür stehenden Osterfeiertage leicht begreiflich ist. Auf die Courie üben die Verkäufe auch nur ganz geringen Einfluß aus, weil sich das Privatpublikum seit dem Abschluß des Handelsvertrags und angeregt durch die von der Spekulation erzielten Erfolge den Industrierwerten wieder mehr und mehr zuwendet. Für Neuemissionen scheint es sich noch nicht erwärmen zu können, wenigstens haben die Aktien der ober-schlesischen Eisen-Industrie-Gesellschaft (Caro-Hegenscheidt) eine recht läbliche Aufnahme in Frankfurt gefunden. In spekulativen Käufen war wenig Meiß vorhanden, nachdem die Aktien in Berlin innerhalb weniger Tage im Hinblick auf die Einführung am hiesigen Plage um 16 pCt. gesteigert worden waren, und im Publikum ist das Unternehmen zu wenig bekannt, um richtig beurtheilt werden zu können.

Nicht wenig trugen die aus Rom einlaufenden Depeschen dazu bei, die günstige Gesamtstimmung zu fördern. Es scheint, als wollten sich die schlimmsten Befürchtungen, welche durch die Darstellung des Finanzministers erzeugt worden waren, wenigstens nicht in vollem Umfange erfüllen.

Eine wesentliche Courssteigerung der Rente haben aber jene Nachrichten trotzdem nicht zur Folge gehabt. Ihr Preis hat sich zwar eine Kleinigkeit gebessert, doch wäre die Erhöhung zweifelsohne stärker gewesen, wenn sich die Verhältnisse an der Pariser Börse seit dem letzten Ultimo nicht einigermaßen verschoben hätten. Dort hat sich bei der Medioliquidation gezeigt, daß sich neben den bestehenden Baiffe-Engagements neuerdings auch Hauspositionen in Italienern gebildet haben. Zur Erläuterung dieses Stimmungswechsels wird neben dem niedrigen Courie auch noch darauf hingewiesen, daß sowohl in Frankreich wie in Italien der Wunsch vorhanden ist, einen Zollvertrag mit einander abzuschließen. Zwar sind hierauf abzielende offizielle Schritte noch nicht unternommen worden, angeblich weil keine der zwei Nationen der anderen das erste freundliche Wort geben will. Bei beiderseitigem guten Willen dürfte dies indes ein leicht zu überwindendes Hinderniß sein. Von den anderen fremden Renten lenken neuerdings Ägypter die Aufmerksamkeit auf sich, da eine Konvertirung der vierprozentigen unisizierten Schuld in Aussicht genommen wird. Spruchreif ist die Frage noch nicht, weil die europäischen Mächte erst ihre Einwilligung dazu geben müssen und Frankreich durch seinen Vertreter bereits zu erkennen gab, daß es nicht damit einverstanden sei. An den serbischen Werthen sind die Nachrichten von der Demission des Finanzleiters und anderen bedenklichen Veränderungen im Ministerium spurlos vorübergegangen. Türken waren eher schwächer, trotzdem der Vorsitzende des Comités der Türkengruppe A erklärt haben soll, daß die Staatseinnahmen erlauben würden, in diesem oder im nächsten Verwaltungsjahre ein Extra-Viertel-Prozent auf alle Gruppen auszuschießen. Für südamerikanische Papiere zeigt London wieder bessere Meinung, nachdem die Depeschen aus Brasilien beruhigender lauten. Russische Baluta-Anleihen wurden im Zusammenhange mit dem gesteigerten Notencours höher bezahlt. Griechen leiden immer noch unter der Ungewißheit über die zukünftige Rinszahlung; Mexikaner erholten sich zum Theil von der am Ende der Vorwoche erlittenen Einbuße. Oesterreichische Goldrente war gedrückt und bewegte sich sogar noch unter dem Preise der jüngsten Emission; die nur in Wien stattgehabte Subskription auf die dortige Verkehrsanleihe soll ein glänzendes Resultat gehabt haben. Die Bewegung der deutschen Fonds war nicht einheitlich; die dreiprozentigen sind einen Bruchtheil höher, dreizehnhalbprozentige dagegen 10 pCt. matter.

Auf dem Bankmarkt ist insofern ein kleiner Wechsel eingetreten, als diesmal die Oesterreichischen die Führung nach oben hatten, während die Deutschen sich der Bewegung nur theilweise anschlossen.

Der Guthausiasmus für die deutschen Bahnen hat in der zweiten Wochenhälfte etwas nachgelassen, da bei objektiver Kritik wohl bezweifelt werden muß, daß sich die Hoffnungen erfüllen werden, welche der russische Handelsvertrag auf diesem Gebiete in den Courien gesetzt hat.

Am lebhaftesten ging es auf dem Gebiet der Montanpapiere zu. Hier läßt die Spekulation ihrer Phantasie freien Lauf und erwartet beinahe Unmögliches von dem russischen Absatzgebiet.

Geld hat mit dem Herannahen des Quartalswechsels etwas angezogen; eine Erleichterung, welche sich in dieser Periode indeß regelmäßig zu wiederholen pflegt.

Lokales (Nachtrag).

- Aus der Magistrats-Sitzung vom 22. März l. Js. 1) Der Magistrat hat sich mit den von der Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 21. l. M. beschlossenen Änderungen des Etats für 1894/95 und Hebung einer Gemeinde-Einkommensteuer im Betrage von 90 pCt. der Staatseinkommensteuer, sowie eines Gemeindezuschlags von 90 pCt. zu den übrigen direkten Staatssteuern einverstanden erklärt. 2. Die von der Grundstücks-Deputation nach Anhörung des Herrn Prof. Dr. Schilling gemachten Vorschläge, betreffend die Verriichtung des Platzes für das Kaiser Wilhelm-Denkmal und dessen Umgebung, wurden vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt. 3. Unter denselben Vorbehalte wurden die Vorschläge der Markthalen-Deputation genehmigt, nach welchen a. auf dem Plage südlich des Rathhauses längs der Hinterfront der Gerichtsgebäude eine Markthalle nicht erbaut, sondern das Gelände zu Bauplänen abgetheilt und verkauft werden, b. der Marktverkehr demnächst auf den Platz östlich vom Rathhause zwischen diesem und der Kirche verlegt werden soll. 4. Das durch die Bau-Deputation vorgelegte Spezialprojekt für den zu erbauenden Kanal von der Kläranlage nach dem Rhein wurde ebenfalls vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

Abonnent D. hier. 1. Die Höhe der Kosten für eine Gütertrennung richtet sich nach dem Objekt. 2. Die Frau ist bei Empfang ihres Vermögens verpflichtet, die Schulden ihres Mannes zu bezahlen, wenn dieselben in der Ehe kontrahirt sind. Sie kann aber gegen ein solches Verlangen protestiren, wenn die Schulden aus Bürgschaft oder strafbaren Handlungen herrühren. Die Frage, ob die Frau verpflichtet, nach erfolgter Gütertrennung die Schulden ihres Mannes zu bezahlen, die vor der Gütertrennung kontrahirt sind, ist mit Ja und die weitere Frage, ob diese Pflicht auch für die Schulden bestehe, welche nach der Gütertrennung gemacht sind, mit Nein zu beantworten. 4. Eine Gütertrennung ist jeder Zeit zulässig, also auch dann, wenn bereits Schulden vorhanden sind.

Abonnent M. in M. Wenn vertraglich nichts Anderes vereinbart ist, dann würde nach hier geltenden Rechtsbestimmungen, in Folge des Gehalt quartaliter bezahlt wird, auch die Kündigung nach Maßgabe der Gehaltzahlung am Quartalschluß erfolgen müssen; geschieht die Gehaltzahlung monatlich, so ist die Kündigung mit jedem Monatschluß zulässig. Sofern nur ein Exemplar des Vertrags vorhanden ist, kann der Vorrieger desselben zur Vorlage bezw. auf gerichtlichem Wege gezwungen werden.

Jahrgänger Leser. In den von Ihnen genannten Wertpapieren ist an der Frankfurter Börse Abends fast nie Geschäft. Sie thun am besten, die Sachen zu verkaufen.

Geschäftliches.

Das Specialhaus für Damen-Mäntel, Costunc, Morgenröde und Blumen-Gebüder Reisenberg Nachfolger, Wiesbaden, Webergasse 8, verfügt bereits über eine umfangreiche Col-lection der neuesten Frühjahrs-Modelle in vornehmer Abarbeitung. Ein Besuch dieses Establishments ist jeder Dame, die sich für Neues u. Schönes interessiert, dringend anzuzurathen. Zeitgemäß billige feste Preise. 8617

Telegramm.

Das weltberühmte Zahnschmerzmittel Geo Dötzer's Dentila wird nachgeahmt. Vorsicht ist geboten. Jede Pl. muß den Namen Geo Dötzer tragen, wenn es von Zahnschmerz befreien soll. Nachzuhaben ver Pl. 50 Pf. bei E. Möbus, Drogist, K. B. Kappes, Drogist, Ed. Weygandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist, W. Meh. Birek, Drogist. F 138

Die landwirthschaftliche Schule Köftritz, welche seit ihrem Bestehen einen ungeahnten Aufschwung genommen hat, weist im laufenden Semester eine Frequenz von 127 Schülern auf. Der Unterricht wird in 5 Klassen erteilt und wirfen außer dem Director noch 7 fest angestellte Lehrer an derselben mit. Zu dem so starken Besuche der Anstalt hat nicht wenig die herrschende Disciplin beigetragen und das Bestreben des Directors Dr. H. Zeitzeck, welcher über 1000 Schüler ausgebildet hat, aus den ihm anvertrauten Jünglingen charakterfeste und brauchbare Menschen zu erziehen, welche in ihrem Berufe etwas Tüchtiges leisten und die Ertrugenschaften der Wissenschaften sich dienstbar machen können. Aus den fernsten Gegenden bringen junge Leute nach Köftritz geeilt, um zu lernen, daß nur das Wissen Nutzen bringt, welches in Fleiß und Blut übergegangen ist, und welches in der Praxis Verwendung finden kann. Mit den Klagen und Stöhnen über schlechte Zeiten ist wenig gemacht, wenn nicht der Einzelne sich aufrafft und seinem Berufe das möglichst Beste leistet. Näheres über die Köftritzer Lehranstalt ist im Inzeratenthelle zu finden.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 56 Seiten und „Sinder-Zeitung“ No. 6.